LOKI
Nr. 3|2016
www.loki.ch
Das Schweizer Magazin für den Modellbahnfreund



Bemerkenswerte N-Anlage

Roman Gehrigs Projekt «Romingen»





67. Spielwarenmesse Nürnberg

Der Start ins Modelljahr 2016 mit interessanten Neuheiten aus Schweizer Sicht

Österreich: Euro 8,80
BeNeLux: Euro 8,80
Schweiz: CHF 13.50
Deutschland: Euro 8,80

SBB C 5/6 von Märklin und Trix

Die Nr. 2965 wurde vor 100 Jahren (1916) gebaut

Märklin 39250 Liefertermin Juni 2016 Trix 22925



h.r.gehri
Modelleisenbahnen

Anlageplanung / Versand / Umbauten / Reparaturen

Wehntalerstrasse 4 CH-8162 Steinmaur
Fon 044 853 46 77 hrgehri@bluewin.ch

34. EMBL

Modelleisenbahnbörse Gisikon
Samstag, 2. April 2016

Die bekannte «Holzbörse» in der Firma BAUHAG, An der Reuss, 6038 Gisikon von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

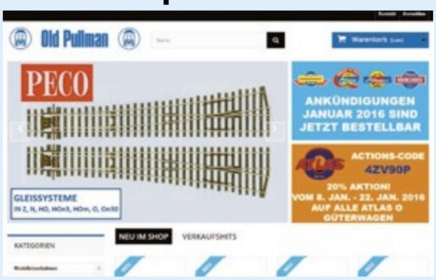
EINTRITT FREI!!

- Verkauf & Tausch von Modelleisenbahnen und Zubehör
- Verkauf von Eisenbahnliteratur und -Ansichtskarten
- Tombola mit tollen Modelleisenbahnpreisen
- genügend freie Gratisparkplätze vorhanden
- Die Firma BAUHAG ist vom Bahnhof Gisikon innert 10 Minuten zu Fuss erreichbar
- Unsere Börse ist rollstuhlgängig
- Gäste: Dampfbahn Furka Bergstrecke
- Getränke und Menus für den grossen und kleinen Hunger

Auskünfte: Ruedi Brunner 079 479 19 72, embl.boerse@gmail.com

Old Pullman

Online bestellen und profitieren!



Aktions-Code März 2016:

Code: MA16C

bei einer Bestellung ab Fr. 100.– erhalten Sie Fr. 10.– Ermässigung auf Ihre Online Bestellung. (gültig vom 26.2.2016–31.3.2016)

Zur Zeit über 14'500 Artikel online bestellbar!

www.oldpullman.ch



MECE

15. Einsiedler Modellbörse

für Bahnen und Autos aller Spurweiten, Ersatzteile, technische Spielsachen...

Schwerpunktthema Ausstellungen;

- **Echtdampf-Gartenbahnen 5+7¼"**
- **Signale und weiteres Zubehör für Gartenbahnen 5+7¼"**
- **Grosse Spur 0-0m-0e Anlage mit SOB- SBB-Rollmaterial in Betrieb**

Sonntag, 13. März 2016

Grosser Saal Kongresszentrum «Zwei Raben»
Hauptstrasse 20, 8840 Einsiedeln

09:30–16:00 Uhr

Bahn: SOB ab Wädenswil, Arth-Goldau, Pfäffikon
Auto: Parkhäuser am Klosterplatz und Migros-Center

Eintritt frei

Auskunft und Vermittlung der Verkaufstische durch:
MECE c/o S. Casanova 079 635 59 32 oder www.mece.ch

BERCHER & STERNLICHT

Modelleisenbahnen und Modellbau

Bercher & Sternlicht AG
Spalenberg 45
4051 Basel

Tel: +41 61 560 90 60
info@berchersternlicht.ch

www.berchersternlicht.ch

SPIELWAREN REIMANN GMBH

Wir führen fast alle Modelleisenbahn & Zubehörfirmen

www.spielwaren-reimann.ch

D-78247 Hilzingen
Untere Giesswiesen 15
15 min von Schaffhausen entfernt



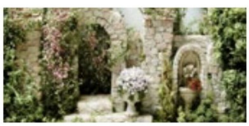
Fotos: Martin v. Meyenburg

Ein Exot in nicht rasend weit verbreiteter Spur 0m, zwar in Kleinserie, aber so etwas war doch für die Modellbahn vor 20 oder 30 Jahren noch undenkbar!

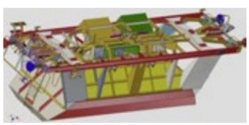
Modellbahn – echt gut?



Ein Exot sogar in Grossserie, und erst noch ein SBB-Abbild.



Hervorragendes Zubehör für bisher undenkbare Gestaltungen.



3D-Konstruktion und 3D-Druck bringen ungeahnte Perspektiven.

Vor vielen Jahren, anlässlich einer Neuheitenpräsentation, allerdings nicht in Nürnberg, «rüffelte» der damalige Geschäftsführer des Marktleaders die versammelte Journalistenschar ab, bei Autoausstellungen sei in der Presse nicht selten zu lesen «Auto – echt gut!» Sowas oder im Grundtenor ähnlich, vermisse er in der Modellbahnpresse ganz allgemein und ganz besonders anlässlich von Ausstellungen.

Und jetzt ist Nürnberg 2016 Ende Januar wieder über die Bühne gegangen, erneut mit dezimierter Beteiligung der Modellbahnbranche. Die dieser Branche zugewiesene Halle 4A der Spielwarenmesse war deutlich und unübersehbar wieder mit zusätzlichen «fremden» Ausstellern belegt, ein Trend, der direkt mit dem Fehlen von teils bekannten Modellbahnanbietern zu erklären ist. Also dürfte es im Lichte dieser Entwicklung doch einmal ganz oberflächlich betrachtet schwierig sein, ein Loblied auf die Modellbahn anzustimmen. Nur greift der reine Beteiligungsgrad der Modellbahnbranche in Nürnberg eindeutig zu kurz, um daraus in ein neues Klagelied über den fast unvermeidlichen Untergang des Hobbys einzustimmen. Die Gründe für die vielen Absenzen, gemessen an dem, wie sich etwa die Modellbahn noch vor zwei Jahrzehnten oder noch früher präsentierte, sind vielschichtig und haben neben dem Schrumpfen des Interesses in erster Linie auch mit Finanzen und neuen Vertriebsauftritten zu tun.

Wenn schon, dass sollte man die knapp gewordenen Ressourcen in erster Linie an Publikumsveranstaltungen einsetzen, ganz abgesehen davon, dass Direktvertreiber ohnehin an der reinen Händlermesse nicht erwünscht sind. Gerade neue Vertriebskanäle haben den direkten Kontakt mit den Endverbrauchern im Fokus. Daraus und aus blossen optischen Tatsachen, irgendwelche schlechten Szenarien konstruieren zu wollen, ist falsch.

Was auch in Nürnberg selbst 2016 und auch nebenbei immer alles für die Modellbahn läuft, da darf man ohne zu zögern auch jetzt wieder bedenkenlos vermelden: «Modellbahn – echt gut!»



Qdecoder

Die Spezialisten unter den Decodern für:

- Lichtsignale und Licht
- magnetangetriebe Weichen und Formsignale
- motorangetriebene Weichen und Modellmotoren

DIE ALLESKÖNNER

www.qdecoder.ch • Steigstrasse 11 • 5426 Lengnau • 056 426 48 88

modell bau

Der Treffpunkt der Modellbauszene



Messe Freiburg

4.–6. März 10–18 Uhr
Messe Freiburg
www.modellbau-messe.de

reservix RVF KOMBI TICKET

Bahnorama GmbH
Modelleisenbahnen

Brünnenstrasse 106, 3018 Bern

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do 14.00–18.30 Uhr
Fr 14.00–21.00 Uhr
Sa 10.00–16.00 Uhr



- Neuware
- Occasionen
- Zubehör
- Versand
- Digitalisieren
- Reparieren
- Ankauf
- Schätzungen

Internet/Shop: www.bahnorama.ch
Tel./Fax: 031 992 85 88 Mail: info@bahnorama.ch



BR 78

66. Internationale Modelleisenbahn- und Auto-Occasionsbörse in Dietikon ZH

Samstag, 5. März 2016, 9 bis 15 Uhr
Stadthalle Dietikon/Fondli
Verkauf, Tausch von Modelleisenbahnen und -autos
Eisenbahn-Requisiten
Eintritt: Fr. 5.–/Kinder unter 16 Jahren gratis

VIP's Fr. 20.– ab 7.30 Uhr

SBB S12/Bus 306 Stadthalle/Ost – genügend Parkplätze
Modelleisenbahnen aller Spurweiten werden angeboten
Ein Besuch lohnt sich
Information: Telefon 044 740 21 80 oder 044 740 33 36



EXKLUSIV. Naolja-Reisen bringt Sie für CHF 819.–* nach Dresden und zurück.
*gilt als Richtpreis. EZ-Zuschlag CHF 70.–

www.naolja-reisen.ch info@naolja-reisen.ch Büro +41 41 342 22 45 I Mobile +41 79 520 44 22



Foto: Bruno Kalberer

Alljährlich gegen Ende Januar reist die LOKI-Redaktion nach Nürnberg, wo sich nicht nur die globale Spielwarenindustrie ein Stelldichein gibt. Die Internationale Spielwarenmesse, oder wie man heute sagt, die International Toy Fair, ist nicht mehr einziger, aber immer noch sehr bedeutsamer Treffpunkt der Modelleisenbahnbranche. **Ab Seite 18**



Foto: Helge Scholz

Im vierten Teil unserer Bauserie wird es nun frostig. Um Schnee und Eis geht es. Bei der Beeisung des Bobkanals, der Beschneiung von Bäumen und Gelände, beim Legen von Spuren im Schnee oder beim Modellieren von Schneemaden lernte Helge Scholz einen weiteren Grund kennen, warum Winterlandschaftsbau rar ist. Er fordert! **Ab Seite 74**



Foto: Henk Schuppers

Detailversessenheit und Vorbildtreue bei Lok- und Wagenmodellen ist gang und gäbe, man kann fast vom Normalfall reden. Beim Gleis oder bei rechts und links von ihm befindlichen Bauten wird schon ab und zu ein Auge zugedrückt. Und Fahrleitung wird oft stiefmütterlich behandelt. Aber nicht von einigen niederländische Modellbahnkollegen. **Ab Seite 84**

Anlage 6

Roman Gehrigs hochdetaillierte Anlage in Spur N

Messebericht Nürnberg 2016 18

Gedanken der LOKI-Redaktion zum Modelljahr 2016

Messebericht Nürnberg 2016 20

Die kleinen Spuren: Neuheiten in Z, Nm, und N

Messebericht Nürnberg 2016 29

Die mittleren Spuren: Neuheiten in TT, H0e und H0m

Messebericht Nürnberg 2016 32

Die am meisten verbreitete Spur: Neuheiten in H0

Messebericht Nürnberg 2016 45

Die grossen Spuren: Neuheiten in 0m, 0, I, IIm und G

Messebericht Nürnberg 2016 52

Zubehör für die Modellbahn: Von AB-Modell bis Zimo

Dioramenbau 74

Schussfahrt nach St. Floritz: Eisenbahn und Bobbahn, ein Winterdiorama (Teil 4)

Modellbau 84

Detaillierter Schaltposten der BLS für H0 im Eigenbau

Rubriken

3 Editorial
69 Szenen-News
70 Veranstaltungen
72 Börse
90 Bahn aktuell
98 Impressum
98 Vorschau

Titelbild



Foto: Manfred Merz

Auf den ersten Blick ist Roman Gehrig ein «ganz normaler Modelleisenbahner» mit einer «ganz normalen Modell-eisenbahn-Karriere». Doch Manfred Merz, selbst versierter N-Bahner, hat einen unkonventionellen Erbauer einer in jeder Hinsicht hochstehenden Anlage angetroffen. **Ab Seite 6**

Der Aufgabenstellung gemäss, strahlt die N-Stadt «Romingen» echte Schweizer Atmosphäre aus.



Roman Gehrigs feine Zimmeranlage in Spur N

Aller Anfang ist – Zufall

Auf den ersten Blick ist Roman Gehrig ein «ganz normaler Modelleisenbahner» mit einer «ganz normalen Modelleisenbahn-Karriere». Doch wie bei so vielen ersten Eindrücken im Leben, gilt diese Binsenwahrheit nur für den ersten Blick. LOKI-Mitarbeiter Manfred Merz hat den Erbauer einer, in jeder Hinsicht hochstehenden Anlage in Basel besucht.



Von Manfred Merz (Text und Fotos)

Auch bei Roman Gehrig hat es klassisch begonnen. Den ersten Kontakt zur Modellbahn gab es im Jahre 1977 mit einer vom Vater nach Hause gebrachten, gebrauchten Fertiganlage im Massstab 1:160, der Spurweite N. Das beiliegende Rollmaterial war aber schon recht totgespielt und quittierte dann auch bald endgültig seinen Dienst. Das Interesse in Roman Gehrig war nun aber erwacht und das Thema Modelleisenbahn liess ihn nicht mehr richtig los.

In Konsequenz folgte zwei Jahre später der «Wiedereinstieg», dieses Mal in HO. Gleise, Weichen und ein paar Häuser wurden jeweils, aus Platzgründen allerdings jeweils nur lose, aufgebaut und wenn der Spieltrieb mehr oder weniger befriedigt war wieder weggeräumt. Neben dem Modellbahn-Material auf dem Estrich «verstaubte» in den Spielpausen aber auch langsam das Interesse von Roman Gehrig. Zwischenzeitlich beschäftigte er sich mit Schiffs- Flug- und Automodellbau, wodurch seine modellbauerischen Fähigkeiten sehr gewonnen haben, Fähigkeiten, welche ihm später noch sehr nützlich sein sollten ...

Der zweite, richtige Anfang

Dann wollte der Zufall, dass die Modellbahn der Nennweite 1 zu 160 erneut in sein Leben trat. Zum Geburtstag bekam er einen kleinen aber feinen Güterwagen G3 von Hobbytrain geschenkt, schöne Erinnerungen an sein früheres Hobby kamen dadurch wieder hoch. Roman Gehrig begann zu sammeln – in N – nach Schweizer Vorbild – alle Epochen – alle Hersteller – querbeet. Mit wachsender Sammlung wuchs auch der Wunsch den «Beutestücken» einen adäquaten Auslauf zu verschaffen, im Kopf entstanden die ersten Pläne einer Anlage. Diese Pläne hatten wegen akutem Platzmangel genügend Zeit zu reifen. Roman Gehrig träumte und plante weiter und schuf erste, kleine «Probestücke» um sich mit der Materie noch eingehender vertraut zu machen.

Das Pflichtenheft

Dabei reiften die Wünsche und Vorstellungen darüber was seine neue Anlage darstellen und beinhalten sollte. Zusammengefasst in einem «Lastenheft» sahen seine Ziele für den Anlagenbau wie folgt aus:



Die Ae 4/7 wartet auf ihren nächsten Einsatz.



Viel ist los ist auf den Gleisen des Bahnhofs «Romingen».



Einige Bahnpioniere bekamen neben dem Bahnhof ein würdiges Denkmal.



Zwischen Bahnhof und Rummelplatz fährt die Strassenbahn vorbei.



Gekonnt inszeniertes Neben- Mit- und Übereinander von Schiene und Strasse.



Trotz sehr viel «Action», rund um den Bahnhof «Romingen» – es wirkt nicht überladen.

- Zweigleisige Paradestrecke mit der Möglichkeit vorbildgetreue Zugkompositionen fahren zu können,
- Oberleitung ohne elektrische Funktion,
- mehrgleisiger Schattenbahnhof,
- Vorstadtbahnhof mit entsprechendem Umfeld,
- interessante Rangiermöglichkeiten,
- Güterschuppen für Warenumschlag,
- kleines Betriebswerk,
- Gleisbildstellpult,
- automatisch verkehrende Trambahn,
- realistische Städte- und Landschaftsplanung und zuletzt sollte
- die gesamte Anlage so bemessen sein, dass ein Umzug jederzeit problemlos möglich ist,
- ohne aber eine Modul- oder Segmentanlage zu sein.

Nach vielem kreativen Planen, wieder Verwerfen und erneuter Wiederaufnahme reifte das Projekt «Romingen» so weit, dass es zu Papier, oder besser auf den Bildschirm seines Rechners «gezeichnet» werden konnte. Dabei wurde Roman Gehrig von dem Planungsprogramm «WinRail» auf dem PC unterstützt. Der nach einigem «Spielen» mit der Software entstandene Gleisplan bot letztendlich die Fahr- und Rangiermöglichkeiten die sich der Erbauer vorstellte. Der Kopfbahnhof fordert den Spieltrieb heraus, der sechsgleisige Schattenbahnhof bringt die gewünschte Abwechslung an Zügen, die sich auf der zweigleisigen Paradestrecke auch gleich schön in Szene setzen lassen. Roman Gehrig achtete darauf, dass die Gleise sowie die, gleich bei der Planung berücksichtigten, Strassen und Gebäudeensembles sich nicht «winklig» und parallel zum Anlagenrand ausrichten. Der Bahnhof mit seinen Gleisanlagen liegt gar in einem weiten Bogen. «Winklig» hätte sich zwar im Bau wesentlich leichter umsetzen lassen, die Wirkung wäre aber auch etwas statisch geworden. So gestaltete sich zum Beispiel der Bau der Perons mit ihren Dächern schon etwas aufwändig, im fertigen Zustand aber mit einer sehr ansprechenden Wirkung. «Romingen», wie Roman Gehrig sein Projekt fortan nannte, nahm damit erste «greifbare» Formen an. Inzwischen standen auch die Signale in Form von entsprechenden Platzverhältnissen in seiner Wohnung auf «Grün» um die gemachten Pläne endlich auch in die Tat umsetzen zu können. Das war im Jahre 1998, also vor mehr als 17 Jahren.



Auch ein Vorsatz bei der Realisierung war: «Das Lineal bleibt möglichst aussen vor». So sind sowohl die Gleise,



«Harmonie herrscht» – Harmonie aus Gleisvorfeld, Bahnsteig, Bahnhofsgebäude samt Vorplatz. Auch der kleine



Bahnsteig wie auch die angrenzenden Strassen elegant im weiten Bogen geführt.



Sie gehört einfach dazu, eine Bahnhofswirtschaft.



Vergnügungspark fügt sich schlüssig ein.



Das «Basler Trämmli» hat immer gut beschäftigt.



Das Umschlagsgut darf hier etwas grösser sein ...



... während hier Stapler und Sackkarren ausreichen.

Ärmel hoch

Mit all diesen gemachten Planungen und Erfahrungen ging es an die Umsetzung des Projekts «Romingen». Der stabile Unterbau entstand in einer Kombination aus einer Metallunterkonstruktion mit Rollen und obenauf der klassischen offenen Rahmenbauweise in Holz. Die Trassenbretter entstanden aus Buchensperrholz. Es wurde in der «Sandwich-Bauweise» gearbeitet. Zunächst entstand die Ebene mit dem Schattenbahnhof, der Paradestrecke und der Rampe zur oberen Ebene. Danach die obere Ebene mit dem Bahnhof, der Güterabfertigung, dem Depot und der Trambahnstrecke. Die dritte Ebene, der «Sandwich-Deckel» ist dann die Stadt «Romingen». Besonders stolz ist Roman Gehrig auf den Moment der «Hochzeit», als nach ca. sechs Jahren Bauzeit der Unterbau mit Schattenbahnhof mit dem Oberteil mit Bahnhof zusammen gefügt wurde. «Da passte alles» berichtete Roman Gehrig mit einem gewissen Blitzen in den Augen. «Jeder Kabelanschluss war dort wo er hin gehörte, kein Weichenantrieb war im Weg, so ist exakte Planung eben Gold wert» ...

Das komplette Gleismaterial samt aller Weichen, Doppelkreuzungsweichen mit ihren Antrieben stammt vom britischen Hersteller Peco. Die Wahl fiel auf die Ausführung in Code 55 mit ihrem niedrigen Schienenprofil und Weichen mit auffallend schlankem Weichenwinkel. Es wurden ausschliesslich Flexgleise verwendet. Im sichtbaren Bereich wurde der Gleiskörper vorbildgetreu eingeschottert und farblich behandelt. So entstand ein sehr ansprechendes Bild des SBB-Schienenstranges in Spur N.

Dieses genaue Umsetzen erfuhren auch die anderen «Verkehrswege». Die Strassen und die Plätze sind ausreichend breit ausgeführt, so dass auch Busse und Lastwagen problemlos aneinander vorbei kommen. Einmündungen und Kreuzungen sind mit den entsprechenden Verkehrszeichen abgesichert. Auch ein Kreisverkehr sorgt für sicheren und flüssigen Strassenverkehr. Die Fussgänger finden sich in «Romingen» ebenfalls sehr gut zurecht. Abgesicherte Gehwege mit Zebrastreifen und Beschilderung lassen sie sicher ans Ziel kommen. Roman Gehrig machte sich während der Fotoshootings einen Spass daraus, der gerade am Bahnhof angekommenen Gruppe von N-Mönchen den Weg zur Kirche zu zeigen, deren (elektronisches) Geläut bereits


Auch der Fuhrpark will versorgt und gepflegt sein. Neben den entsprechenden Unterstellmöglichkeiten stehen im



Viele liebevoll gestaltete Szenen lassen auf die Kreativität des Erbauers schliessen.



Depot auch einiges an Gerätschaften bereit.



Signale wollen gut gewartet sein.



Eisen rostet, Unkraut wuchert.



Auch ein Rohrblasegerüst steht bereit.



Das Lichtraumprofil wird freigehalten.

zur Andacht einlud. Der Fussweg dorthin führt auf den letzten (Zenti-) Metern über eine aufwändig gestaltete, geschwungene Treppe mit feinem Geländern dem Vorbild entsprechend abgesichert. Den Anlagenabschluss nach hinten macht ein abnehmbarer Modellhintergrund. Er wurde nach den Vorgaben von Roman Gehrig bei JoWi speziell gefertigt. Das Ganze ist so pfiffig gemacht, dass begonnene Szenerien auf dem anschliessenden Modellhintergrund ihre schlüssige Fortsetzung finden.



Die «Einkaufsmeile» von Romingen lädt zum gemütlichen Bummeln ein.

Die Wäscheleine ist belegt

Für die Ausgestaltung der Anlage wurden Materialien verwendet, die Roman Gehrig von seinen Geschäftsreisen, die ihn rund um die ganze Welt führen, mitgebracht hatte. So tut sich auch der vermeintlich gut informierte LOKI-Berichterstatter schwer, die verwendeten Ausschmückungsdetails einem bestimmten Hersteller zuzuordnen. Es ergibt sich ein abwechslungsreiches, aber keinesfalls überladenes Abbild der Wirklichkeit, das in vielen Bereichen an gut durchgestalteten Architekturmodellbau denken lässt. Viele kleine liebevoll gemachte Szenen bereichern dieses Bild. So streiten sich zwei Hausfrauen um den letzten verbliebenen Platz auf der Wäscheleine. Zwei Halbstarke liefern sich vor dem Kino eine Keilerei, die sogar die polizeiliche «Amtshilfe» aus dem benachbarten Deutschland auf den Plan ruft. Der Wochenmarkt «wimmelt» vor nach Frischem suchenden Kunden, während sich die späten Partygäste bei der selbst ernannten «Ortsprominenz» am Pool aalt, von einem «Wunderfitz» durch ein Loch im Zaun aufmerksam beobachtet. Diese Reihe liesse sich fast beliebig fortsetzen.

Strassen und Plätze haben Namen, die auch an die N-Häuserecken auf Tafeln geschrieben sind. Die Häuser sind mit Hausnummern versehen, rechts die Geraden, links die Ungeraden, wie es sich gehört. Werbetechnisch ist in «Romingen» auch Einiges geboten. Die verwendeten Werbeplakate wurden draussen fotografiert auf den Computer auf den N-Massstab verkleinert. Dabei kommt selbstverständlich auch die Politik nicht zu kurz.



Neben der Bahn kamen auch die anderen Verkehrswege nicht zu kurz.



Stimmiges Bild von Zivilisation und Natur in der Stadtumgebung.



Der belebte Wochenmarkt darf nicht fehlen.



Einfach stimmig, die Gestaltung der Stadt.



Jeder Raum wird gut genutzt.



Besonders prickelnde Verführung.



Streitschlichtung und Amtshilfe.



Die «Schickeria» feiert am Pool.



«Ihn oder sie» geht das alles nichts mehr an.

Alles voll im Griff

Gesteuert (um nicht bespielt zu schreiben) wird die Anlage von Hand und analog. Für die Übersicht über die gestellten Weichen und Fahrstrassen sorgt ein Gleisbildstellpult der Firma Heki. Roman Gehrig gelang es im letzten Moment noch die nötigen Bausteine zu ergattern, bevor sich der Hersteller mit diesem System von Markt zurückzog. LED geben über die Weichenstellung und belegte Gleisabschnitte Auskunft. Dieses Gleisbildstellpult ist in ein massives Pult eingelassen, das auch vier Titan-Regeltrafos und einen Anlagenhauptschalter aufnimmt. Es ist auf Rollen gelagert, sodass es leicht verschoben und so in die gewünschte Position gebracht werden kann. Die Kabelverbindungen zur Anlage und zur nächsten Steckdose sind mit flexiblen Kabeln steckbar ausgeführt, für die nötige Ausleuchtung bei «Nachtbetrieb» sorgt eine passende, schwenkbare Schreibtischleuchte. Dieses Stellpult ist optisch so gestaltet, dass es zusammen mit zwei Metallschränkchen und der Anlage zu einer «Einheit», eben dem Projekt «Romingen» verschmilzt.

Bleibender Eindruck

Wir haben den Besuch bei Roman Gehrig Zuhause in Basel sehr genossen. Der Nachmittag bei ihm und seiner N-Anlage verging wie im Fluge, die gemachten Eindrücke waren nachhaltig. Aber nicht nur die kleine aber feine Anlage beeindruckte, auch die Konsequenz und die Liebe zum Detail mit der Roman Gehrig sein Projekt «Romingen» plante, verfeinerte und umgesetzt hat, verdient Beachtung. Oft «klebte» das Objektiv der Kamera förmlich in einer mit viel Herzblut gestalteten Anlagen-Ecke und liess die Zeit fast vergessen, auch fast vergessen, dass es da ja noch mehr zu entdecken gibt …

Und was ist nun das Besondere an der Modellbahn-Karriere von Roman Gehrig? Er mied bewusst, unbewusst oder schlicht und ergreifend aus Zeitgründen jeglichen Kontakt mit «gleichgesinnten» Hobbykollegen, Clubs und Foren. Auch Hilfsmittel wie Bücher und (zu unserer Schande) Fachzeitschriften wurden nicht oder kaum konsultiert. Richtschnur, für wie er es gerne nennt «Projekt», und den Bau der Anlage «Romingen» war nur und ausschliesslich das Vorbild. So wurde völlig unbeeinflusst entspannt und geschmeidig mit viel Spass gebaut – ohne Tipps und Tricks – ohne erhobenen Zeigefinger – ohne gezeigt zu be-



Das «Projekt» von Roman Gehrig im Gesamten betrachtet. Anlage mit Hintergrund Stellpult und …



… Tischen sollte ein schlüssiges Gesamtbild ergeben. Wie man sieht – das ist vortrefflich gelungen.



Der Gleisplan mit einigen «Eckdaten» an der Wand gibt einen ersten, ungefähren Eindruck.

kommen «wie man es macht» und ohne noch so gut gemeinten Ratschläge. Alle Baumethoden wurden selbst erarbeitet, alle Erfahrungen selbst gemacht. Wenn es nötig war, wurde halt wieder abgerissen und nochmal von Vorne begonnen. Und das sieht und spürt man auch – «Romingen» unterscheidet sich gerade ohne all diese äusseren «Einflüsse» sehr deutlich und wohltuend.



Dreidimensional gestaltete Anlage und Fotohintergrund verschmelzen zu einem Gesamtbild.



Roman Gehrig, der zu Recht stolze Erbauer des Projekts «Romingen» vor seinem Werk.



Auch 2016 strömten im Januar die Besucher zahlreich in die Hallen der Nürnberger Spielwarenmesse, eher ruhig aber interessant war es bei der Modellbahn.

Modellbahnneuheiten für dieses Jahr aus Sicht der LOKI

Nürnberger Mode(ll)schau 2016

Zur beinahe langjährigen Tradition geworden ist die Nürnberger Neuheitenschau anlässlich der Spielwarenmesse jeweils um die Monatswende Januar/Februar in der Frankenmetropole Nürnberg, wo sich auch die Modellbahnbranche in stets geringerer Vollständigkeit auch beteiligt.

Bildbericht der LOKI-Redaktion

Einmal im Jahr misst sich die Frankenmetropole Nürnberg mit den grossen Modemetropolen Europas Paris, Mailand und andere. Nur geht es in Nürnberg an der Spielwarenmesse jeweils (noch) nicht so sehr um Modelabels und ihre Kreationen, im Vordergrund steht immer noch das Spielen, und das gibt der Grossveranstaltung immer noch den Namen. Es sei, so wurde auch in diesem Jahr von offizieller Seite moniert, wieder die grösste und erfolgreichste Schau in der Geschichte der Spielwarenmesse gewesen. Diese Einschätzung mag durchaus sein, wenn über alles gemessen wird, sicher ist aber wieder eines: Die Modellbahnbranche ist auch in diesem Jahr wieder etwas kleiner aufgetreten, eine Entwicklung, die sie in der Nürnberger Messebeteiligung seit einiger Zeit so zelebriert. Müssig ist es zwischenzeitlich, darüber zu monieren, warum dem so sei, neue Formen der Präsentation über alles betrachtet haben die hohen Kosten einer Messebeteiligung in einen zentralen Fokus rücken lassen. Andere Vertriebswege als der traditionelle Weg über den Fachhandel haben ebenso seit Jahren einen Wandel im Gefüge der Modellbahn eingeläutet, andere Branchen ziehen da auch mit, allerdings auf ganz anderem Mengenniveau, so dass ihre Messebeteiligung in Nürnberg immer noch im Steigen begriffen ist.

Grosses Neuheitenaufkommen

Allen optischen Eindrücken der schrumpfenden Nürnberger Modellbahnbeteiligung zum Trotz ist auch in diesem Jahr wieder mit vielen Neuheiten zu rechnen, dass es sich in aller Regel mehr um Varianten von bisher präsentierten Erzeugnissen als echte Neuheiten handelt, ist auch nichts Neues. Eigentlich auch nichts Neues ist die Ernüchterung bei der Entwicklung der Fertigung und deren Kosten in Fernost, wo man vor Jahren in vielen Firmen das wahre Ei des Kolumbus gefunden zu haben geglaubt hatte. Die rasante Entwicklung etwa im Reich der Mitte hatte nicht nur positive Effekte in sich. Die Preisgestaltung oder sogar der Ausfall des einen oder anderen Produzenten hat ganz konkrete Auswirkungen auf das Modellgeschehen in Europa und die Menge der echten Neuheiten gerade in diesem laufenden Jahr. Das ist ganz eindeutig Wasser auf die Mühle der Kritiker der Auslagerung der Produktion in Billiglohnländer. Man muss aber auf der anderen Seite ganz eindeutig auch sehen, dass in den letzten Jahren, gerade aus diesen Ländern in Gross- und Kleinserie im Modellbahnwesen hervorragende Erzeugnisse auf den Markt gebracht wurden, von denen man früher buchstäblich nur träumen konnte. Beispiele dazu gibt es genug. Und der Ansporn, es in unseren Breitengraden ebenso zu machen, der besteht wahrlich auch.

So weisen also allen Widrigkeiten zum Trotz die allermeisten Neuheitenkataloge beträchtliche Umfänge auf, was auf ein le-



Pionierlok Be 6/8 der Lötschbergbahn als Kleinserienmodell in Spur 0 von Fulgurex.



Auf gutem Wege scheint der neue Getreidesilowagen Tagnpps der SBB in H0 von B-Models zu sein.



Raffiniert auf kleinster Spur: AB-Modell der SPB.



Neuer Bernina-Express in N von Kato aus Japan.



Ein grosses Bravo für den Mohrenkopf von Bemo!

bendiges Modelljahr 2016 hinweist. Was die Schweiz angeht, ist im Laufe dieses Jahres immerhin die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels mit einem grossen Eisenbahnfest angesagt, das möglicherweise die Eisenbahn im Kleinen auch wieder etwas beflügeln könnte. Die moderne Eisenbahn mit ihren heute aktuellen Triebzügen ist in den letzten Jahren an sich gebührend berücksichtigt worden, da muss man den Herstellern tatsächlich ein Kränzchen winden. Nur fehlt jetzt etwas der Anschluss, den man nur ganz spärlich ausmachen konnte. Die Preise und die Risiken bei der Entwicklung eines ganzen modernen Triebzuges sind der derzeitigen moderaten Stimmung nicht gerade zuträglich. Also fehlt beispielsweise vom neuen SBB-Flaggschiff, dem neuen Doppelstock-Fernverkehrstriebzug von Bombardier noch jede Spur, andere Neuentwicklungen auf Schweizer Gleisen sind offenbar auch in weiter Ferne in den Betrachtungen der Modellbahnindustrie.

Es reicht bei teilweise guten und sogar steigenden Geschäftsgängen in der Schweiz mit dem vermutlich höchsten Pro-Kopf-Konsum im Modellbahnwesen weltweit immer noch nicht, da allzu grosse Wagnisse einzugehen. So ist die traditionelle Eisenbahn mit Loks, sogar Dampfloks (!) und Wagen noch der sicherere «Hafen» als moderne Fixkompositionen, die sich rein aus Gründen ihrer Längenausdehnung gar nicht so recht ins Bild der in aller Regel mit Platzproblemen kämpfenden Modellbahn einreihen mögen.

Lebendiges Zubehörangebot

Einmal mehr müssen wir an dieser Stelle den so bezeichneten Zubehöranbietern ein grosses Kränzchen winden. Ihr Einfallsreichtum für die jeweiligen Neuheiten ist ungebrochen hoch. Ihre Ideen lassen sich bekanntlich nicht in den Fahrzeugverzeichnissen der Bahnen finden. Kommt dazu, dass im Falle von Nachbildungen der Natur nie eine exakte Verkleinerung mit noch so raffinierten Fertigungsmethoden zum Ziel führt, hier gesellt sich beim Erzeugen von realistischem Aussehen virtuose Denk- und Experimentierarbeit. Das macht es vielleicht auch aus, dass man im Zubehörsektor immer wieder ein erfreuliches «feu sacré» spürt.

Über alles betrachtet ist auch in diesem Jahr wieder eine grosse Fülle von Neuem präsentiert worden. Und wenn man es in Gedanken zusammenzählt mit der nicht oder nicht mehr in Nürnberg anwesenden Anbieterschaft, dann dürfte erneut vom Angebot her betrachtet die Branche zufrieden sein. Die Nachfrage entscheidet dann übers Resultat, das erst in geraumer Zeit bekannt sein dürfte. Wenn wir mit den Betrachtungen über unsere Rundgänge Ende Januar etwas dazu beigetragen und bewirkt haben, dann ist das schon einmal erfreulich, der guten Sache der Modellbahn würde es jedenfalls gut tun! mvm

Spur Z

Märklin Z
Kittel-Triebwagen und Dampflok



Gerade mal 51 mm lang ist der Kittel-Triebwagen.

Anders als früher im Turnunterricht oder beim Militär, wo sich die Kleinen mit dem Los des Hintenanstehens abzufinden hatten, geht es den kleinsten (von der rein japanischen Spur T in 1:450 einmal abgesehen) serienmässig hergestellten Modellbahnen in unserer Messeberichterstattung gut. Sie kommen nämlich zuerst und stehen hier zuvorderst.

Nachdem der Mini-Club–Erfinder anlässlich des 40. Geburtstages der Spur Z ein deutliches Bekenntnis für sie ablegte, machte man sich an Neukonstruktionen und begann auch, bestehende Modelle umfassend zu überarbeiten und mittels heutiger Technologien auf einen für diesen Massstab beachtliche Detaillierung- und technische Perfektionsgrad zu bringen. Bei Dampflokomotiven und Elektroveteranen betraf dies vor allem ein funktionierendes Gestänge.

Für dieses Jahr kommt aus Göppingen mit der Tenderrangierlok BR 80 die in der Märklin-Firmengeschichte wohl verbreitetste H0-Dampflok als Miniclub-Insidermodell als vollständie Neukostruktion in einer Zugpackung «Kohlezug» mit fünf offenen Güterwagen des Typs O 10/O 11.

Und dann gibt es neu noch mit 51 mm Länge ein eher kleineres Fahrzeug für die kleinste Spur: Ebenfalls als komplette Neukonstruktion wird der unter dem Begriff Kittel-Dampftriebwagen bekannte CidT 8 der einstigen Königlich Württembergischen Staatseisenbahnen K.W.St.E. in einer roten Version der Deutschen Bundesbahn.

Weitere Miniclub-Neuheiten betreffen eine überarbeitete BR 18, ein weiteres Set mit den auffällig bemalten Wagen des Touristikzuges der DB, ein Nahverkehrszug mit V 36 und Donnerbüchsen, gealterte Güterwagen Gl 11 sowie Bier- und Behälterwagen und den Bausatz einer Brauerei zum Jubiläum «500 Jahre Reinheitsgebot».



Wahrscheinlich eines der am meisten verbreiteten Modelle der Märklin-H0-Eisenbahn wird nun für Z neu konstruiert und kommt als Insider-Modell2016.

Spur Nm

AB-Modell Ne/Nm/N
Neues für RhB, MOB und SPB



Mit der Ge 4/4 Nr. 8001 wird vom «RhB-Spezialisten» erstmals ein Westschweizer Modell angeboten.

Mit der Ge 4/4 8001–8004 der MOB bietet das Ehepaar Bange erstmals Modelle dieser Westschweizer Schmalspurbahn an. Zuerst kommt Lok 8001. Passend dazu werden auch zwei Panoramawagen im klassischen Express-Design aufgelegt.

2017 wird AB-Modell 20-jährig. Schon jetzt kann man bis zum 30. September 2016 mit dem AB-Firmenlogo bedruckte Modelle der Ge 4/4III sowie Panoramawagen vorbestellen. Auslieferungsdatum wird der Geburtstag am 16. Mai 2017 sein.

In Zusammenarbeit mit dem niederländischen Hersteller N-Track sind für 2016 einige Projekte weit gediehen. So beispielsweise die Ge 4/4II der RhB, welche in fünf verschie-



Der in Zusammenarbeit mit dem niederländischen Hersteller N-Track entstandene Uah der RhB.

denen Varianten als feinste Handarbeitsmodelle aus Neusilber angeboten wird. Zwei weitere Modelle aus dieser Kooperation betreffen die Bernina-Panoramawagen sowie den vierachsigen Kesselwagen für Mineralöltransporte des Typs Uah, bzw. Za 8133 und folgende.

Von den Ge 4/4III der RhB stehen ebenfalls weitere Varianten auf dem Neuheitenprogramm. So wird beispielsweise die Nummer 646 in Rot mit dem Wappen von Sta. Maria/Val Mustair und Nr. 641 als «Coop-Enzian-Lok» aufgelegt. Wie bei AB-Modell mittlerweile üblich, gibt es die Modelle sowohl in N und Nm auf Kato-Basis, sowie auch in Finescale-Metallausführung für 6,5 mm. Das Metallmodell der Coop-Ausführung wurde bereits früher realisiert, deshalb kommt 2017 nur noch die Kato-Version.

Die bereits 2015 angekündigten EW II kommen nun definitiv 2016.



Ebenfalls ein Modell der Deutsch-Niederländischen Kooperation ist die Ge 4/4II als Neusilbermodell.



Für die ursprünglich nur rollfähig angeboten SPB hat AB-Modell nun einen Antrieb entwickelt.

Schynige Platte-Bahn Ne

Letztes Jahr sorgte das Ehepaar Bange an der 10. N-Scale-Convention mit dem Bahnhof Wilderswil und der voll funktionsfähigen Zahnradstrecke auf die Schynige Platte auf einem sNs-Modul für Furore. Nun ist das Rollmaterial der Schynige Platte Bahn SPB in Produktion. Neben den Loks und diversen Wagen sind auch Gleismaterial und Zahnstangen lieferbar.

Auf die Schynige Patte fahren jeweils nur im Sommer historische Züge, bestehend aus einer schiebenden Lok He 2/2 und je nach Passagieraufkommen einem oder zwei Personenwagen. Auf 800 mm Spurweite und Zahnstangen nach System Riggenbach werden Steigungen bis zu 250‰ überwunden. Nach 7,3 km Fahrt oben angekommen bietet sich ein herrliches Alpenpanorama.

Als Modell werden die SPB He 2/2 in vier Nummernvarianten und den Farben Rot oder Rostbraun hergestellt. Die Loks können motorisiert mit einem Maxon-Motor von sb-modellbau oder rollfähig ohne Motor erworben werden. Falls man später sein Standmodell aus der Vitrine trotzdem noch auf die Anlage stellen will, gibt es den passenden Antrieb als Bausatz. Schliesslich liefert AB Modell auch das komplette Schienenmaterial inklusive in 3D gedruckte Zahnstangen. Mit dem Weichengestaltungsset und der Lehre können auch selber Weichen in der Spurweite 4.5 mm hergestellt werden.

P.I.R.A.T.A. Nm

Berninatriebwagen

Die ersten Bilder des RhB ABe 4/4 der Berninabahn sind im Internet aufgetaucht, auf der Messe lag ein erstes Handmuster in 1:160 vor. Es gibt daran noch Einiges zu optimieren, aber die «Piraten» versprechen eine Auslieferung noch dieses Jahr!



Laut Herstellerauskunft soll der Berninatriebwagen noch dieses Jahr anrollen.

Spur N



Nur kurze Zeit gab es bei den SBB in der Epoche III die EW II mit altem Logo und vierstelligen Nummern.



Die Modelle kommen als AB, sowie als reine ...



... Erst- wie auch Zweitklasswagen.



Eine weitere Variante des «Holzrollers» aus der einstigen DDR kommt mit der Ae 477 von Lokoop.



Von den zweiachsigen Kühlwagen nach UIC-Standard bringt Brawa einen von Bell.

Arnold Hornby N

TRAXX-Loks der 3. Generation

Die Baureihe 187 aus der dritten TRAXX Generation von Bombardier, ist eine hochmoderne elektrische Drehgestell Lokomotive. Sie ist zusätzlich ausgestattet mit einem Dieselhilfsmotor für die Bedienung von nicht elektrifizierten Strecken oder Anschlussgleisen. Drei Lokomotiven wurden von der BLS angemietet welche u.a. in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Einsatz sind. Für die Schweizer N-Bahner gibt es die Neukonstruktion TRAXX Lastmile BR 187 in drei Varianten, von der BLS «Die Alpinisten» (HN2339) und die Railpool (HN2340) sowie die wegen dem auffälligen Design im Jargon benannte Biene Maja (HN2341) von Swiss RailTraffic.

Dazu kommt das Cisalpino Set (HN2325) bestehend aus der SBB Vierstrom-Elektrolokomotive 484 015-3 und drei Personenwagen (1×A und 2×B). Ende 2005 wurden fünf Lokomotiven an die Cisalpino vermietet und fuhren vor Cisalpino Reisezügen zwischen Genf–Mailand, Bern–Mailand und weiter bis Livorno und Triest.

Die beiden 484 Cargo Versionen sind bereits im Handel erhältlich. Neben der Standard-Version (HN2327) der Lok mit dem crashoptimierten Führerstand gibt es noch die «GOTTHARD» (HN2326). Anlässlich des Jubiläums «125 Jahre Gotthardbahn» im Jahre 2007 wurde die Lok 021 auf den Namen «GOTTARDO» getauft. Sie trägt auf der Front und seitlich die entsprechende Jubiläumsbeschriftung.

Und als weitere Variante der BLS Re 4/4 ist seit Anfang Jahr auch die Nummer 174 «Frutigen» mit Scherenpantograph im Handel (HNS2240).

Brawa N

EW II-Varianten, Ae 477 sowie ein Kühlwagen

Wie viele Analog-Bahner gibt es noch in Zukunft und wer wünscht bei den Digitalern auch den Sound dazu? Die Verkaufsstatistiken zeigen klar, dass immer weniger analoge Loks verkauft werden. Brawa macht sich intensiv Gedanken über den N-Markt. Sie haben sich klar geäussert, dass die Analogbahner aber weiterhin auf gute Fahreigenschaften von digitalen Loks auf ihren Anlagen zählen dürfen!

Aufgrund des zurückgegangenen Güterverkehrs in Deutschland wurde die Baureihe 142 nicht mehr benötigt, es fanden 18 «Holzroller» eine neue Heimat in der Schweiz. Sie wurden durch Lokoop gekauft und für den Einsatz in der Schweiz u. a. durch Einbau einer elektrischen Bremse angepasst und als Ae 477 bezeichnet. Eingesetzt wurden sie durch die Mittelthurgaubahn und Südostbahn, sowohl im Güterverkehr und vor Reisezügen. Für die Traktion des historischen Orient- Express erhielten zwei Ae 477 eine passende Lackierung in dunklem Blau. Im dritten Quartal kommt die Ae 477 von Lokoop (Art. 63018, analog) auf den Markt. Im Farbdesign des Orient-Express und ausgerüstet mit 5-poligem Motor und Normschacht.

Nur relativ kurz waren die folgenden Wagen im Vorbild unterwegs, dann wurden auch bei Ihnen die Nummern angepasst. Ergänzend zu den bestehenden EW II-Wagen sind sofort lieferbar drei Wagen aus der Epoche III mit altem Logo und vierstelligen Nummern, ein A (Art. 65229) und zwei 2. Klasse (verschiedene Nummern, Art 65230/65231). Ausgerüstet sind diese mit Kurzkupplungskinematik, einer mehrfarbig lackierten Inneneinrichtung und Vorbereitung für Beleuchtung. Die Speise- und Gepäckwagen müssen leider noch auf der Wunschliste verharren.

Kurz vor den Sommerferien wird Brawa mehrere zweiachsige Kühlwagen nach UIC-Standard ausliefern. Darunter einer der SBB der für den Fleischverarbeiter BELL unterwegs ist (Art. 67111).

Gedanken von Peter Holzner, sNs-Moduler und LOKI-Berichterstatter

Was? – Schon ist wieder ein Modelleisenbahn-Jahr vorbei!

Seit Wochen, ja eher Monaten warten wir in der Schweiz auf den Winter. Die Herbststürme welche das letzte Laub endgültig von den Bäumen pusten, die sinkenden Temperaturen, die ersten Schneefälle – alles kam mit massiver Verspätung. Mitte Januar lagen bei mir auf 1000 müM mal für eine Woche knappe 20 cm Schnee vor der Haustür. Und schon ist wegen fast frühlingshafter Temperaturen die ganze weisse Herrlichkeit vorbei.

Eigentlich wollte ich die Zeit nutzen, Anschauungsunterricht in der Natur nehmen, wie denn die Bahnlinien im Winter so aussehen, wie sich die Landschaft neben den Gleisen im gleissenden Licht der Sonne präsentiert. Der Grund ist einfach, die Zubehörhersteller haben mittlerweile alle Jahreszeiten entdeckt und liefern mir das Material für eine Winter-Modelllandschaft.

Aber wie sagt man so schön – und erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Ja, berufsbedingt war ich nicht viel im MoBa-Atelier und die Zeiten mit Schnee und gutem Wetter waren sehr kurz. Und eine pflotschige Stadt will ich auch nicht auf einem Modul gestalten, mir reichen die nassen Füsse auf dem Weg ins Büro. Also habe ich mich diesen Monat alternativ mit allen Neuheiten-Ankündigungen zur Spielwarenmesse befasst. Doch vorher noch ein kleiner Blick zurück!

Das letzte Jahr brachte wieder einige schöne rollende Modelle mit Schweizer Bezug auf den Markt. Sei dies die BLS Re 4/4 oder die Ae 3/6. Oder bei den Wagen die SBB 2/3-Achser, die Autotransportwagen, dazu das Eanos Rübenset oder der RoLa Begleitwagen. Nicht vergessen der ALLEGRA der RhB oder der DPZ Verbundzug. Alles kann und will ich nicht aufzählen. Fast alle Hersteller haben uns Schweizer N-Bahner 2015 mit einer Neuheit oder zumindest einer Farbvariante eines bestehenden Modells beglückt. Und dies nicht nur mit Rollmaterial aus der Neuzeit, sondern über alle vergangenen Epochen bis zum Anfang der Elektrifikation.

Da wird es wieder sehr schwer, sich für ein Modell des Jahres zu entscheiden. Wie immer im Januar erküren wir N-Bahner mittels einer Umfrage im Forum von spur-N-schweiz das Modell des Jahres. Bei den Triebfahrzeugen gewann bei einem harten Kopf an Kopf Rennen die BLS Re 4/4 von Arnold mit dem knappstmöglichen Abstand vor den beiden Ae 3/6 von PIKO und einem leichten Vorsprung vor dem RhB Allegra. Beim Wagenmaterial war das Resultat eindeutig, da gewannen klar die sehr schön gemachten alten 2/3-Achser der SBB von PIKO. Die Liliput Autowagen und das Eanos Rübenset fast gleichauf, aber mit klarem Abstand folgten auf den Plätzen.

Und nun, wo ich die ersten Zeilen hier schreibe, liste ich für den Besuch in Nürnberg die Neuheiten auf, die bis anhin bekannt sind. Seit Ende Dezember werden in Newslettern, Foren und FaceBook wie auch auf den altbewährten Web-Seiten die Neuheiten verkündet. Die einen Hersteller haben wieder grosse Listen, andere sind vorsichtiger, wollen noch ihre Versprechungen aus der Vergangenheit einlösen. Aber auch dieses Jahr sollte für jeden N-Bahner wieder was Neues auf seine Anlage oder in die Vitrine kommen.

Nach der Messe

Zurück aus Nürnberg gilt es nun, neben den Prospekten und Bildern auch die vielen Informationen aus den Gesprächen mit den Herstellern und Importeuren zu sortieren. An der Messe galt es zwischen den Worten zu hören, was bei den Herstellern so in der nächsten Zukunft zu erwarten ist. Ob sich nun ein Hersteller oder Importeur wagt, die seit vielen Jahren gewünschte Schweizer Dampflok in Grossserie zu entwickeln und auf den Markt zu bringen, oder ob ein nur in der Schweiz fahrender Neigezug in 1:160 auf unsere Modellanlagen kommt. Oder gar einer der vielen fehlenden Pack-, Restaurant- und Steuerwagen? Wer mit welchen Problemen zu kämpfen hat, sei dies finanziell oder qualitativ, terminlich oder technisch. Der Gesamt-Modelleisenbahn-Markt schwindet. Jedoch die noch vor Jahren fast totgeschriebene Spur N lebt – und wie! Die Umsatzzahlen steigen genau so, wie in den vergangenen Jahren die Gesamtzahl der Neuheiten.

Alle, Hersteller, Importeure und Händler wie auch wir Modellbahner stehen vor dem selben Problem: Wie bringen wir unsere Jugend zum schönsten Hobby Modellbahn! Es nützt aber absolut nichts, wenn von einem Wagen oder einer Lok die zehnte Farb- oder fünfte Formvariante in den Laden kommt, wenn die Kundschaft altersbedingt stetig abnimmt, die Occasionsbörsen von billigem Material überschwemmt werden, wenn keine Nachwuchs-Kundschaft aktiviert werden kann!

Mein Jahreswunsch für 2016

Schon seit Jahren fasse ich an Silvester für das neue Jahr keine Vorsätze. Doch für 2016 habe ich einen Wunsch: Förderung des Modelleisenbahn-Nachwuchses! Hier sind wir alle gefordert! Die Hersteller mit altersgerechten und bezahlbaren Zügen, die Clubs mit attraktiven Bau- und Betriebs-Angeboten für die Jugend, wir Moduler an den Ausstellungen mit ansprechenden Anlagen und Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche, eine Anlage oder Teile davon selber zu steuern. Oder einem Interessenten mal den Modellbau im MoBa-Keller zu zeigen oder bei Fragen helfend beizustehen. Vielleicht auch die Fachzeitschriften, sie könnten dem Nachwuchs eigene Seiten anbieten. Wie zum Beispiel altersgerechte Anleitungen für den Bau einer kleinen Anlage von Grund auf oder auch nur wie mit einfachem (Gratis-)Material Bäume selber gebaut werden können. Es gibt viele Möglichkeiten – packen wir diese doch an!

Es ist mittlerweile schon sehr spät in der Nacht, das Bett ruft! Ich darf morgen früh wieder an die Arbeit, jenes Geld verdienen, das ich Ende Monat wieder zum Modellbahnhändler meines Vertrauens trage. Schliesslich soll die eine oder andere Neuheit demnächst über meine Gleise fahren …

Ich wünsche Euch allen ein gutes Modellbahnjahr! (pho)

Fleischmann N

Einfachere Modelle neu als «start»

Hat Fleischmann meinen Wunsch (Meine Gedanken S. 23) schon erhört? Sie bündeln ihr Angebot für Anfänger und preisbewusste Modellbahner im neuen Sortiment «start». Es gibt ein digitales Startset mit der Z21 Digitalzentrale (inkl. WLAN-Router, Art. 931581) bestehend aus BLS Cargo Re 485 und vier Containertragwagen. Und noch ein Startset mit Multimaus und der z21start bestehend aus einer Ae 6/6 Kantonslok und vier Güterwagen (Art. 931681, 4. Quartal).

Interessant für den anspruchsvollen Modellbahner sind die Neukonstruktion TRAXX2 mit crashoptimiertem Kasten als SBB CARGO Re 482 (Art. 738804, Sound 738874) mit vier Pantografen, Next18-Schnittstelle und Kurzkupplungskinematik. Diese Loks sind im In- und Ausland vor Güterzügen unterwegs.

Am 1. Juni dieses Jahres wird der längste Eisenbahntunnel der Welt eröffnet. Exklusiv und in limitierter Stückzahl bietet Fleischmann die beiden Werbeloks «Gottardo 2016» an. Die Re 420 (digital Art. 781602, digital/Sound Art. 781672) und die Re 460 (digital Art. 781603/Sound 781673).

In der aktuellen ICN Lackierung als Farbvariante kommen die EW IV-Wagen. Sie werden im 4. Quartal ausgeliefert. Zusammengestellt ergeben sie einen Pendelzug bestehend aus dem Servicewagen AS (Neukonstruktion, Art. 890205), einem Erstklasswagen A (Art. 890204), zwei B (Art. 890307/890308, dem IC Bt (Art. 890184, mit Funktionsdecoder analog/digital). Dazu passen weitere neue Re 460-Farbvarianten als Zugpferde. Zum Beispiel die SBB «Rotes Kreuz» (Art. 731312/Sound 731392) und BLS «CAT'S EYE» (Art. 731311/Sound 731381).

«Für Güter – Die Bahn» gilt auch heute noch. Es kommen SBB Sgns mit zwei Containern «AMAG» (825205, Q2), zwei Containern «Planzer» (825206, Q4), AAE Sggmrs mit 2 Containern «Samskip» (825335, Q2) und die SBB Res mit Container «Evergreen» (828707, Q3). Die SBB Hbillns «Cargo» (837304, Q3) sind eine Wiederauflage, doch diesmal vorbildgerechter. Und als Farbvariante und schöne Ergänzung erscheint der Einheitstaschenwagen HUPAC mit Auflieger «Galliker Foodliner» (845359).

Auch wenn die Edelweiss-Privatbahn kein reales Vorbild hat und schon gar keine Schweizer Bahn ist, für die Freunde von Zahnradbahnen gibt es eine neue nicht mehr so überdimensionierte Lok! Die analoge Lok (Art. 737104) hat eine Digitalschnittstelle und LED-Spitzenlicht. Sie passt zu den nun neu im «start»-Programm zu findenden bekannten Wagen.



In der aktuellen ICN-Lackierung kommen neu die EW IV der SBB.



Nebst dem neu konstruierten Servicewagen AS kommen auch ein A, zwei B sowie Steuerwagen Bt.



Der vorderste der EW IV-Wagen im ICN-Look.



Kombinierter Verkehr: Sgns mit Amag- ...



... oder Planzer-Containern von SBB Cargo.



Für klassische Stückgüter: Hbillns von SBB Cargo.



Flachwagen Res der SBB mit Evergreen-Ladung.



Einheitstaschenwagen mit Galliker-Auflieger.



Digitales Startset mit Z21, BLS Cargo Re 485 und vier Containertragwagen.



Startset mit Multimaus und z21start bestehend aus einer Ae 6/6 Kantonslok und vier Güterwagen.

Fulgurex N

«La Flèche du Jura»

Demnächst lieferbar ist die letztes Jahr angekündigte GB/SBB A 3/5 in verschiedenen Ausführungen von Prototypen und Serienloks, in analogen und digitalen Varianten.

Neu im Jahre 201x soll noch der SBB Ce 2/4 «Flèche du Jura» als Kleinserienmodell in Messing erscheinen. Dieser Schnelltriebwagen war seit Ende 1938 auf den Strecken von La Chaux-de-Fonds nach Neuenburg und Biel-Le Locle unterwegs. Er hatte mit dem roten Pfeil keine Ähnlichkeit, denn er hatte eine andere Kastenform und andere Drehgestelle. Der Triebwagen war hellgrün gestrichen und trug die auffällige orangefarbene Aufschrift «La Flèche du Jura» (Jurapfeil). Im Schweizer Jura war er im Eilzugsdienst unterwegs. Er war aber auch bei Sonderfahrten in der ganzen Schweiz zu sehen. Im Jahre 1957 wurde der Triebwagen durch die SBB/CFF umgebaut und bekam den dunkelgrünen Anstrich mit dem SBB-Logo. Die letzte Etappe dieses Triebwagens war 1969 der Dienst als sogenannter «Hafenzug» in Rorschach, er pendelte «gratis» zwischen dem ausserhalb der Stadt liegenden Hauptbahnhof und dem Hafenbahnhof. Im Mai 1977 wurde der Wagen abgebrochen und Teile als Souvenirs an die Bevölkerung versteigert.



Wurde bereits letztes Jahr angekündigt: A 3/5 als Nr. 915 der SBB oder ...



... als Nr. 215 der Gotthardbahn. Die Rauchkammertür lässt sich öffnen.



Jurapfeil Ce 2/4 der SBB als Messing-Handmuster.

Hobbytrain/Kato/Lemke N

BLS Ae 6/8 «Historic» und «Swisstrain» nun lieferbar

Die Ae 6/8 der BLS wurden in den Jahren 1926 bis 1943 gebaut. Die ersten vier Exemplare wurden 1926 und 1931 von den Firmen Breda und SAAS gebaut, hatten zuerst gerade Führerstände und einen kleinen Vorbau. Sie wurden 1955 und 1956 in die jetzige Form umgebaut. Die Loks wurden vor schweren Schnellzügen und Güterzügen eingesetzt, zum Teil auch in Doppeltraktion. Zwei Ae 6/8 sind noch als historische Loks im Einsatz.

Im Jubiläumsjahr der BLS wurden sie angekündigt, nun sind sie endlich lieferbar, die ARWICO Sondermodelle der BLS Ae 6/8 für die Schweiz! Das Modell der BLS Historic mit der Nummer 205 (10180) und die Nummer 208 des Vereins Swisstrain in Payerne (10181). Es sind sehr fein detaillierte Modelle, vier Achsen werden angetrieben von einem starken 5-poligen Mittelmotor mit Schwungmasse. Eingebaut ist eine Next18-Digitalschnittstelle und der Lautsprecher für den Sound!



Ae 6/8 der BLS als Arwico-Sondermodelle.

Das Vorbild der BLS Vectron Re 493 (2975) steht noch nicht auf den Gleisen und das endgültige Design ist auch noch nicht bekannt. Das Modell wird erst angekündigt, wenn das Design des Vorbildes bekannt ist!

Von der BLS gibt es eine weitere Version des Tm 235. Wieder mit dem motorisierten 2-Achs-Anhänger, jedoch diesmal mit Panto (23563).

Letztes Jahr angekündigt, nun lieferbar ist die SBB Re 6/6 mit Klimaanlage in den verschiedenen Ausführungen. Insgesamt gibt es vier Varianten: Grün (10174), Rot (10173), Cargo (10175) und die Xrail (10176).

Als Ergänzung zu unseren Güterzügen folgen diverse Güterwagen. So die SBB Habils in der Schweizer Version mit der verstärkten Stirnwand. Es sind gedeckte Vierachser mit Schiebewänden und Transportschutz, welche speziell geeignet sind für empfindliche Güter auf Paletten. Geliefert immer als 2er-Set werden diverse Farb-Varianten angeboten: SBB (23450), aus der Migros-Gruppe «Aproz» (23451), «Nendaz» (23452) und «Bischofszell» (ARWICO exklusiv Modell für die Schweiz, 23453).

Ausschliesslich für den Transport von Oelsaaten und anderen Lebensmitteln gibt es den Tagnpps, ein gedeckter Vierachser mit Schwerkraftentlad. Neu gibt es den auch in 1:160. Eine SBB Version im 2er-Set (23465) und ebenfalls im 2er-Set «Zucker fährt ein» (23466).

Die Serie der IC 200 Doppelstockwagen wird mit neuen Betriebsnummern und den aktuellen Typen ergänzt: A (H25114), B (25115), AD (H25116), Bt «Tickiland» (H25117) und dem WRB «Starbucks» (H25118). Mit dem B «Stauwagen» (H25119) können wir also auch den auf der Autobahn stehenden Preiserlein zeigen, dass der Zug hier eindeutig im Vorteil ist.

Nach diversen Problemen sollen die SBB Am 843 gegen Ende Jahr noch ausgeliefert werden.

Kato/NOCH N

Bernina-Express im Massstab 1:150



Passend zum erfolgreichen Allegra bringt Kato neue Panoramawagen für die Bernina-Linie.

Der Erfolg mit den beiden RhB Triebzügen ist sehr gross. Nun bringt KATO/NOCH speziell für Europa im April/Mai den RhB Bernina Express «Heidiland». Die Diskussionen um Gleis und Massstab haben sich gelegt und es gibt mittlerweile sehr viele Fans dieser Züge.

Der Bernina Express fährt in engsten Kurven und ohne Zahnstangenstrecken von Chur/Davos über St. Moritz bis Tirano im Veltlin, verbindet Sprachregionen und Kulturen. Aus Sicht vieler Eisenbahnfans ist die spektakulärste Alpenüberquerung schlechthin! Vom deutschsprachigen Chur im Rheintal durch Täler, enge Einschnitte, vorbei an Gletschern, schneebedeckten Bergen und glitzernden Seen und über die rundeste Brücke der Welt fährt der BEX durch das UNESCO Weltkulturerbe nach Süden. Steigt man in Tirano aus dem Panoramawagen – steht man unter Palmen!

Angeboten werden das Basis-Set, bestehend aus dem dreiteiligen Allegra-Triebzug mit neuer Betriebsnummer und «Bernina Express» Display Anzeige und zwei Bernina Express Wagen (Art. 7074041). Dazu ein Ergänzungs-Set bestehend aus 4 Bernina Wagen (7074042)

Werbung in eigener Sache macht die RhB Ge 4/4III Bernina Express «Heidiland» (7074037). Werbung für den grössten Bauunternehmer der Region macht die gelbe RhB Ge 4/4III «LAZZARINI» (7074038). Diese Loks sind vor Personen- und Güterzügen auf dem Stammnetz der RhB unterwegs. Beide Loks sind DCC friendly und können mit dem Digitrax-Decoder (70DN63K4A) digitalisiert werden.



Mit der Ge 4/4III begann Kato seine 1:150-Geschichte. Non kommt sie im «Lazzarini»-Design sowie ...



... als fahrende Litfass-Säule mit Werbung in eigener Sache von RhB und Kato.

Liliput N

Ergänzungen zu den Schotter- und Autotransportwagen

Pünktlich zu Messebeginn liess Liliput die Neuheiten-Katze aus dem Sack. Als Ergänzung zu den diversen Fans-u kommt ein blauer der BLS (L265585) und ein grauer der SBB (L265588) mit neuen Nummernvarianten in Einzelpackungen auf die Verkaufstheke.

Als Ergänzung zu den letztes Jahr ausgelieferten Autotransportwagen gibt es die beiden Sets mit neuen Nummernvarianten. Das Grundset mit den beiden Auffahrwagen und zwei Transportwagen (L260122) und das Zusatzset mit drei Transportwagen (L260123).



Das Sortiment der Schotterwagen Fan-u wird ergänzt durch zwei ...



... weitere Varianten der BLS in Blau und SBB in Grau.

Mabar N

Gekühlter Schiebewandwagen

Die SBB bietet ihren Kunden für den Transport von temperaturempfindlichen Güter im Bereich +/– 0° bis 20° Celsius den gedeckten temperaturgestützten zweiachsigen Schiebewandwagen mit fest verriegelbaren Trennwänden Typ Hbbills an. Bei MABAR in Spanien hat man an die Freunde der Schweizer Bahnen in N gedacht. Es sollen nun die für das letzte Jahr angesagten Modelle SBB Kühlwagen Hbbills weiss «CARGO» jeweils als 2er-Set mit insgesamt vier Wagennummern (86510/86511) ausgeliefert werden.

Gedanken von Peter Hürzeler, sNs-Moduler und LOKI-Berichterstatter

Die Nürnberger Messe 2016 durch die spur-N-schweiz Brille

Wie nicht mehr ganz so viele andere wie auch schon pilgerten Peter und Peter von spur-n-schweiz auch dieses Jahr wieder nach Nürnberg an die Spielwarenmesse. Die Erwartungen wirkliche Neuheiten zu sehen sind in den letzten Jahren kontinuierlich gegen Null gesunken. Durch die immer früheren Veröffentlichungen der Neuheiten der verschiedenen Hersteller gibt es diesbezüglich in Nürnberg eigentlich immer weniger zu sehen, zumal häufig nicht einmal mehr Handmuster hergestellt werden. So waren wir auch nicht überrascht, dass wir in Nürnberg tatsächlich nichts mehr gefunden haben was nicht schon im Vorfeld bekannt war. Eher überrascht hat uns die grosse Leere in den verschiedenen Hallen. Dass die Gänge in der für den Modellbahner am meisten relevanten Halle 4A von Jahr zu Jahr etwas breiter werden – heisst schlussendlich nichts anderes als dass weniger Aussteller da sind, respektive die verschiedenen Hersteller auch kleinere Plätze gebucht haben – ist nichts Neues. Neu dagegen ist, dass dies auch andere Hallen mit anderen Themenbereichen erfasst hat und auch der Publikumsaufmarsch gefühlt um einiges kleiner war als dies in früheren Jahren der Fall war. Das früher dichte Gedränge in den Messehallen ist einer schon fast beängstigenden Leere gewichen.

Diese Erkenntnis ist auch bis zu den Modellbahnherstellern gelangt und führte dazu, dass erstmals gemeinsam eine kleine Feier für Presse und geladene Gäste organisiert wurde, welche den Dialog unter-, mit- und übereinander fördern will. Aus unserer Sicht eine gute Idee die es gilt in Zukunft weiterzupflegen. Auch wenn die verschiedenen Hersteller untereinander im Wettbewerb stehen, so ist die Modellbahnbranche als gesamtes vor einem grossen Umbruch, der gemeinsam angegangen unter Umständen leichter zu bewältigen ist. Modellbahn ist schon länger nicht mehr das hippe, technische Spielzeug welches es einst war, sondern hat ein etwas ramponiertes Image von einem angestaubten Hobby welches ältere Herren im Keller betrieben. Dies zu ändern und Modellbahn für die junge Generation wieder zu einem attraktiven Spielzeug zu machen ist nicht einfach. Verschiedene Hersteller haben dies aber erkannt und versuchen mit entsprechenden Programmen für Kinder das Interesse an unserem gemeinsamen Hobby zu entfachen.

Doch zurück zum eigentlichen Thema: Neuheiten!

Auch wenn die mit der Ankündigung der SBB C 5/6 Dampflokomotive in H0 von Märklin gekeimten Hoffnungen einer ebensolchen Ankündigung von Minitrix in Spur N nicht erfüllt wurden, so gibt es doch einige interessante Neuheiten für den Schweizer N-Bahner. Über alle Hersteller gesehen liegt der Fokus dieses Jahr klar im Güterwagenbereich. Nimmt man den als Projekt schon letztes Jahr angekündigten Kühlwagen des Typs Hbbills-uy von Mabar dazu, so sind nicht weniger als vier (!) neue Schweizer Güterwagentypen angekündigt worden. Bereits weitgehend fertiggestellt und kurz vor der Auslieferung steht der von Piko gefertigte Panzertransportwagen Slmmnps-y, welcher beladen mit einem Panzer 68 daherkommt. Endlich lassen sich die charakteristischen Panzerzüge auch im Modell nachbilden. Auch der Getreide- und Zuckertransport lässt sich zukünftig nachbilden, Hobbytrain liefert dazu den Tagnpps Getreidewagen. Und damit das verarbeitete Getreide (und vieles mehr) abtransportiert werden kann, gibt es von Hobbytrain den Schiebewandwagen des Typs Habils gleich dazu. Dieser mittellange Vierachser erlaubt viele Werbevarianten, so dass wir uns auch in Zukunft über weitere neue Modelle freuen können. Und falls doch einmal gekühlte Lebensmittel transportiert werden müssen, liefert wie erwähnt Mabar den dazu passenden Kühlwagen Hbbills-uy. Von Minitrix gibt es zudem ein Set mit zwei Hbils bedruckt mit kunstvollen Werbemotiven der Feldschlösschen Getränkegruppe und bei Fleischmann folgen Neuauflagen von bekannten Güterwagentypen mit neuen Beladungsvarianten. Daneben verblassen Formneuheiten und Farbvarianten wie der EW-IV AS Servicewagen und die Re 482 in der neueren Kastenform von Fleischmann, weitere Zwei/Dreiachser-Sets der SBB Personenwagen von Piko oder neue Werbelokomotiven des Typs Re 460 bei Minitrix und Fleischmann regelrecht.

«Für Güter – die Bahn», einst berühmter Werbespruch beim grossen Vorbild – dieses Jahr mehr als passend in unserer Spurweite! (phü)

Nürnberger
Modell Eisenbahnen N

Zementwagen

Vom 2015 erstmals vorgestellten Staubsilowagen des Typs Uacns gibt es neue Nummern und Beschriftungsvarianten. Noch im 1. Quartal sollen 6 verschiedene Varianten ausgeliefert werden: 4 unterschiedliche Wagennummern «VTG – HOLCIM», silber (Art. Nr. 203606 bis 203609), einen ebenfalls silbernen «GATX» (Art. Nr. 2013610) sowie einen blau-orangen «Wascosa» (Art. Nr. 203611). Die Wagen für den Transport von staubförmigen Gütern, beispielsweise Zement, sind in ganz Europa unterwegs. Das mit vielen angesetzten Metall- und Kunststoffteile versehene, ausserordentlich fein detaillierte Modell verfügt über Kurzkupplungskulisse und NEM-Schacht.



Neue Varianten vom Uacns.

Pi.R.A.T.A. – N

Traktor Tm IV in Produktion

Für den fahrdrahtunabhängigen Rangier- wie auch für den Baudienst beschaffte die SBB über 80 Tm IV mit hydraulische Kraftübertragung. Der von den «Piraten» letztes Jahr angekündigte SBB Tm IV ist in Produktion und wird voraussichtlich im Herbst ausgeliefert.

Minitrix N

Viel Neues auf den zweiten Blick



Start zu neuer Hbils-Serie mit Feldschlösschen.

Die Minitrix-Neuheiten 2016 aus Schweizer Sicht mögen auf den ersten Blick eher etwas bescheiden erscheinen. Schaut man aber etwas genauer hin, kann zumindest teilweise wirklich von echten Neuheiten gesprochen werden. Zur anstehenden Eröffnung des Gotthard Basistunnels in 2016 wird die SBB Re 482 «Alpenzähmer» angekündigt. Sie ist bereits von Haus aus mit einem Multiprotokolldecoder ausgerüstet, der auch die Darstellung der verschiedenen Schweiz typischen Lichtfunktionen ermöglicht (Art.-Nr. 16903). Die Re 460 im attraktiven, grünen «Migros Generation M» Outfit kommt, und das zum ersten Mal überhaupt, werksseitig mit digitalem Sounddecoder ausgerüstet daher. Ihr wird ein umfangreiches Paket von Licht- und Soundfunktionen mitgegeben und sie wird hierzulande sicher ihre Anhänger finden (Art.-Nr. 16763). Im Jahresrhythmus wird es die bekannten Schiebewandwagen Hbils-vy der SBB in speziellen Farbgestaltungen geben. Gestartet wird diese Serie dieses Jahr mit einem Set mit «Feldschlösschen»-Werbung. Die zwei Wagen tragen vier unterschiedliche, hübsch gemachte Motive. So strahlt das 500-jährige Jubiläum des Deutschen Bier-Reinheitsgebotes von 1516 über die Deutsch-Schweizerische Grenze (Art.-Nr. 15610).

Für Hobbykollegen die auch gerne mal über den Zaun blicken und sich dort orientieren sei der SNCF Schiebeplanenwagen der Bauart Rils empfohlen. Der Europäische 19,90 m lange Standardwagen kommt in der FRET-Beschriftung mit oranger Schiebeplane (Art.-Nr. 15694). Mit dem Zug-Set «Rheingold Flügelzug», bestehend aus einer DB 110 in TEE rot/beige und drei neu konstruierten Wagen Apmz 122, WGm 804 und Avmz 11.1 startet Minitrix ebenfalls eine kleine Serie. Das aktuelle Set stellt den prominenten Vertreter des hochwertigen Fernverkehrs des Jahres 1984 dar. In den folgenden Jahren sollen weiteres Sets folgen, mit denen sich dann der klassische, letzte Rheingold (das ist der mit dem orangen Streifen) mit dem Zuglauf Amsterdam – Basel zusammenstellen lässt, erscheinen. Spätesten dann wird der Zug auch für die Schweizer N-Modelleisenbahner spannend (Art.-Nr. 11627).

Piko N

Weitere Ae 3/6 und Panzertransportwagen

Dieses Jahr kommen nochmals zwei Versionen der Ae 3/6 im letzten Betriebszustand auf den Markt. Dabei werden auch hier wieder entscheidende Details, mit Dachwiderstand und aufgedruckten Loknummern, vorbildgerecht umgesetzt. Die SBB Ae 3/6^{I} 10639 grün mit geänderter Dachform (40322) kommt im Sommer, die SBB Ae 3/6^{I} 10619 grün mit verkürzter Dachform, Sonnenblenden und Übergangsblechen (40323) im letzten Quartal.

Die drei Oldtimer-Sets aus dem letzten Jahr erhalten noch Verstärkung durch das Set 4 der Epoche II bestehend aus B3ü, C, C3 und C3ü, alle mit offener Plattform (94343) und dem Set 5 aus der Epoche III bestehend aus B3, C, C3 und F3, ebenfalls alle mit offener Plattform.

In der Schweiz wurden die Panzer 68 nachts schnell per Zug quer durch die Schweiz verschoben. Als Schweizer Sondermodell liefert ARWICO im Laufe des ersten halben Jahres die Wagen im 3er-Set Slmmnps mit Panzer 68 (olive 94400, camouflage 94401) aus. Heute ist derselbe Wagentyp als Schwertransportwagen ex. SBB für RTS (40700) und Volker Rail (40701) unterwegs.



Ex-Panzerwagen: Aktuelle Slmmnps von RTS ...



... und Volker Rail als zivile Transportwagen.

Spur TT

Piko TT
BLS-Lok für die letzte Meile



BLS BR 187 «Last Mile».

Die Spur der Mitte hat hierzulande nicht gerade eine überwältigende Tradition. Dementsprechend ist auch das Angebot an Schweizer Modellen klein. Aus Sonneberg kommt die Kunde, ein Modell der Baureihe 187, «Last Mile TRAXX» in einer Beschriftungsvariante der BLS aufzulegen. Dies dürfte für Freude im Kreise der Schweizer TT-Bahner sorgen.

Tillig TT
Grosses Neuheitenbouquet aus Sebnitz



Vom neu konstruierten Gaskesselwagen gibt es eine Sonnendach-Version der Luzerner Firma Wascosa.

Im fernen Sachsen hat man auch wohlwollend an die Schweizer TT-Bahner gedacht. Vom Luzerner Güterwagenvermieter Wascosa kommt als Formneuheit ein Gaskesselwagen mit Sonnenschutzdach in blauer Farbgebung. Als Farb- oder Beschriftungsvarianten finden wir neu zwei vierachsige Schweizer Güterwagen, nämlich einen Kesselwagen von AVIA, eingestellt bei den SBB sowie einen SBB-Rungenwagen vom Typ Rs. Ebenfalls kommt eine weitere Farbvariante der Ae 477, diesmal im Rot der Firma Lokoop AG.

Als Einmalauflage mit Bestellschluss am 31. März wird ein bei der SBB eingestellter Speisewagen Armz 1701 von «Prestige Continental Express» angeboten.

Noch ein Blick auf Modellneuheiten nicht schweizerischer Vorbilder, die jedoch einen Bezug zu unserem Lande vorweisen können. Freunde von Dampfloks dürfen sich auf die BR 89, ex preussische T3 als komplette Neukonstruktion freuen. Der kleine, formschöne Dreikuppler gehört zu den bekanntesten und verbreitetsten kleinen Tenderloks und ist in zahlreichen Exemplaren bei verschiedenen Museumsbahnen noch im Einsatz. Eine E-Lok BR 103 gibt es neu in der Ausführung von RailAdventure, deren Vorbild den Basler SBB-Bahnhof auch von innen kannte.

Im Güterwagenpark fallen drei Formneuheiten auf, die gut in Schweizerzüge eingereiht werden können. Da ist einmal ein Set mit zwei Ealos-t 058 der DB AG, im weiteren ein Gaskesselwagen ohne Sonnendach der Firma Hoyer KG, sowie ein Doppeltragwagen Sggnos 715 von Kombiwaggon, letztere beiden eingestellt bei der DB AG. Ein Staubbehälterwagen mit der Aufschrift «Nescafé» wird von Tillig korrekterweise als Freelance-Modell bezeichnet, weil es sich nicht um den vorbildrichtigen Wagentyp handelt. Hübsch ist er jedoch alleweil.

Als hübsch bezeichnen die wenigstens Leute Graffiti-verzierte Fahrzeuge. Mit Bestellschluss vom 31. März gibt es von Tillig einen vierachsigen Selbstentladewagen Facs der DB AG, der für einmal mit einem «eisenbahnbezogenen Kunstwerk verziert» ist.



Bei genügend Bestellungen kommt dieser PCE-Wagen.



Nicht ganz vorbildgetreu, doch einfach schön.



Variante des vierachsigen Kesselwagens für AVIA.



Ae 477 im Rot der Firma Lokoop AG.



Doppeltragwagen Sggnos 715 von Kombiwaggon.



SBB-Rungenwagen vom Typ Rs.

Spur H0m

Bemo H0m

Den Schwierigkeiten in Fernost getrotzt



Bei Bemo ist es Usus, vorgesehene Neuheiten mit Vorbildfotos anzukündigen. In der Regel sind dann erste Muster ein Jahr später da: Gepäckwagen für Chur–Arosa.

Auch in Uhingen wurde man im Frühjahr durch die Insolvenz des langjährigen chinesischen Zulieferers Modern Gala vor ordentliche Schwierigkeiten und zusätzliche Herausforderungen gestellt. Vieles wurde unternommen, um bereits begonnene Werkzeugneuentwicklungen im fernen Osten zu sichern, neue Entwicklungen konnten aber erst wieder gegen Herbst des Jahres an einen neuen Partner vergeben werden. Auch nutzte man die aufgezwungene Wartezeit mit Produktionen im eigenen Hause. Durch diesen Verzug machte es deshalb wenig Sinn, für 2016 ein riesiges Neuheitenpaket anzukündigen, vor allem, was Neuentwicklungen betrifft.

Rhätische Bahn

Zusätzlich zu bereits angekündigten, aber noch nicht ausgelieferten Formneuheiten sind immerhin zwei komplette Neuentwicklungen, beide nach Vorbildern der RhB zu vermelden. So werden die Grossraumgüterwagen Gak in Kunststoff-Grossserientechnologie aufgelegt und im Rahmen der «Metal Collection» kann bis 1. Mai 2016 das Metall-Handarbeitsmodell des Räumpfluges Xk 9132 bestellt werden. Hinzu kommen noch einige weitere Formänderungen bestehender Modelle.

Bei den Triebfahrzeugen gibt es den elektrischen Rangiertraktor Te 2/2 Nr. 72 im grünen Ablieferungszustand, eine weitere Variante der Stangenrangierlok Gem 2/4 211 im Zustand der 1980er-Jahre mit RhB-Signet sowie die Bahndienstdiesellok Gmf 4/4 mit der neuen Betriebsnummer 243. Als exklusives Jahresmodell 2016 wird als Neuauflage der Tm 2/2 81 im aktuellen Zustand in Metallbauweise angeboten. Auch hier gilt als Bestellschluss der kommende 1. Mai. Weitere Lokneuheiten betreffen die Serie Ge 4/4^{II}, einmal als aktuelle Werbelok «RTR» sowie als rote Nr. 32 «Zizers». Bobo II-Sammler haben somit von Bemo sämtliche Betriebsnummern angeboten bekommen.

Für die Berninafahrer gibt es je einen digitalen und tönenden ABe 4/4 aus der zweiten (Nr. 46) und der dritten Serie (Nr. 56 «Corviglia»). Hinzu kommt der offene Aussichtswagen B 2097 mit H0-Menschlein.

Bei den Personenwagen ergänzen einige Einheitswagen der Typen I, II und III das Sortiment und ersetzen werkseitig ausverkaufte Fahrzeuge bzw. füllen Lücken im Programm hinsichtlich einer vorbildgetreuen Zugbildung. Neuauflagen der Steuerwagen «NEVA Retica» im roten und neuroten Anstrich sowie der stirnseitig überarbeitete Steuerwagen BDt 1723 – jetzt mit eckigen Scheinwerfern – vervollständigen die RhB-Wagenneuheiten.

Nebst dem bereits erwähnten Grossraumgüterwagen Gak als Formneuheit in mehreren Ausführungen werden zwei weitere Schiebewandwagen (Haik-v 5118 bzw. Haikqq-y 5166 «Curea Elektro AG»), der gedeckte zweiachsige Nostalgiewagen (WN 9884), zwei weitere Betriebsnummer-Varianten der Knickkesselwagen Za sowie ein Set mit vier Wagen der beliebten «Coop»-Containerwagen angekündigt. Von den letztes Jahr mit verschiedenen Beladungen ausgelieferten neu entwickelten Drehgestell-Rungenwagen der Serie R-w folgen zwei weitere Varianten mit zwei roten RhB-Kehrichtmulden bzw. mit je zwei silbernen, jetzt neu mit Rückwand versehenen Wuhrsteinmulden.

FO/MGB/MOB/zb/BC

Hier gibt es einmal neu den Zahnrad-Gepäcktriebwagen Deh 4/4 93 «Oberwald» der FO und die Werbelok HGe 4/4^{II} Nr. 104 «Gornergrat Zermatt Marathon» der MGB, beide Fahrzeuge nun erstmals in Digitalausführung mit Sound.

Bezüglich MOB ist zu erwähnen, dass beim Triebwagen BCFe 4/4, bedingt durch die bereits erwähnte Insolvenz des chinesischen Zulieferers leider nur geringe Fortschritte zu verzeichnen sind. Beim Steuerwagen Ast 116–117 ist die Situation kritisch, der externe Werkzeugbau schlitterte ebenfalls in die Insolvenz. Zwar konnten viele Schieber und Werkzeugeinsätze gesichert werden, nicht aber die Werkzeugaufbauten, die Werkzeug-Konstruktionsdaten sowie die für Nacharbeiten hilfreichen Erodierelektroden. Hier ist man am Abklären, wie es mit dieser Formneuheit konkret weitergeht.

Auf vielfachen Wunsch realisiert Bemo dafür von der MOB zwei weitere Varianten der

Triebwagenserie BDe 4/4 3001-3006 im Zustand der 1970er-Jahre und legt zwei weitere passende Personenwagen als Ergänzung zum bestehenden Lieferprogramm auf. Als Bahndienstfahrzeug kommt ausserdem der Triebwagen BDe 4/4 3004 in Blau. Ein weiterer Personenwagen sowie je ein gedeckter Güterwagen und Bahndienstwagen komplettieren das MOB-Programm.

Auch für die SBB-Brüniglinie bzw. der daraus entstandenen Zentralbahn (zb) gibt es Neues. In drei Varianten kommt der Zahnrad-Gepäcktriebwagen Deh 4/6, in Grün (Deh 120 012) und Rot (Deh 120 012) mit Computernummer im Zustand vor der Fusion mit der LSE zur zb sowie als zb Deh 120 011) für den Plandienst über den Brünigpass.

Im zb-Look gibt es ausserdem die Zahnradlokomotive HGe 4/4 101 966 mit Sound in Digitalausführung. Die beiden noch fehlenden grünen Nostalgie-Mitteleinstiegswagen der zb Historic sowie weitere vier Personenwagen der zb schliessen die Zentralschweizer Neuheiten ab.

Zu guter Letzt künden die Uhinger zwei Modelle der Museumsbahn Blonay-Chamby an. Der jetzt über dem Genfersee heimische Berninatriebwagen ABe 4/4 35 begleitet eine alte Bekannten im BEMO-Sortiment, die von der Meterspurbahn Nagold-Altensteig stammende Württ. Ts5 99 193. Dabei werden Änderungen der BC-Ausführung entsprechend berücksichtigt.

Fulgurex H0m

Zug der ASD mit Triebwagen BCFe 4/4

In Fortsetzung der bereits früher angefangenen Serien von Nachbildungen der Meterspurbahn von Aigle nach Les Diablerets wurde jetzt der Triebwagen Nr. 11 zur Lancierung angekündigt. Er wird in verschiedenen Epochen zusammen mit zwei Güterwagen K41 und M104 als Set erscheinen. Der Liefertermin für diese Züge wurde noch nicht genannt. Einzeln werden dann auch die Güterwagen K und M, aber auch ein Hochbordwagen L, alle in je vier verschiedenen Betriebsnummern angeboten.



Dieser bullige Brocken zieht Züge auf den Brocken.



Zwei gedeckte Güterwagen gehören unter anderem ...



... zu einem Set von drei Wagen, welche 1912 für ...



... die damalige Nordhauser Wernigeroder Eisenbahn gebaut wurden. Drittes Fahrzeug ist dieser offene Wagen.

Tillig H0m

Harz zum Zweiten – BR 99.72-73 der HSB

Der Traditionshersteller aus der Sächsischen Schweiz fertigt keine Schweizer Meterspur-Modelle. Im Fokus stehen hier seit ein paar Jahren Modelle der Harzer Schmalspurbahnen. Diese meterspurige Eisenbahnwelt erfreut sich auch hierzulande als Reisziel grosser Beliebtheit. Nach dem ersten Lokmodell, der Dampflok 99 6101 legt nun Tillig mit einem gewaltigen Brocken nach, dem Fünfkuppler BR 99.23-24 der DR bzw. 99.72-73 der Harzer Schmalspurbahnen HSB. Letztere fahren auch heute noch von Wernigerode oder Nordhausen auf den Brocken, um Touristen – darunter regelmässig zahlreiche Schweizer Eisenbahnfans – auf den berühmten Berg an der einstigen Zonengrenze zu bringen. Das Modell wird mit einem hochwertigen Motor und Digitalschnittstelle ausgerüstet sein und punkto Detaillierung wiederum hohen Ansprüchen genügen.

Für solche, die nicht nur Preiserleins und Nochleins befördern wollen, bietet sich ein Set mit zwei gedeckten und einem offenen Güterwagen an. Diese Wagen wurden zwischen 1909 und 1912 für die damalige Nordhauser Wernigeroder Eisenbahn gebaut und standen bei den Harzbahnen bis in die 1970er-Jahre im Einsatz.

Spur H0

A.C.M.E. H0

Traxx-Loks von BLS und Crossrail, Ralpin Begleitwagen

A.C.M.E. hat den lange im Katalog aufgeführten Triebzug ETR 610 von SBB, FS und Cisalpino jetzt aus dem Programm gekippt, das übrigens auch in Spur N. Eine neue Dimension hingegen ist die Ankündigung der italienischen Dampfloks 685. Die 1C1-Loks sind hierzulande wenig bekannt, ihre Erwähnung als Realisation in H0 sei dennoch gestattet.

In der Schweiz zur Auslieferung bereit ist das Doppelset mit den weissen Crossrail-Loks BR 186. Eine Lok ist motorisiert, die andere läuft als Dummy mit.

Demnächst lieferbar sein werden die Zebra-Loks, auch BR 186, von Railpool. Ebenso eine BR 186 ist die Traxx-Lok von Railpool mit BLS-Anschriften.

Als Formneuheiten kommen die BR 187 von Bombardier mit BLS-Anschriften und mit plakativer Schrift von Railpool. Auch in der Schweiz unterwegs ist die BR 187 mit dem Last-Mile-Paket von Swiss Rail Traffic in gelb-weisser Livrée.

Das Modell des EuroNight Roma von Basel und Genf nach Rom, kann mit einem Viererset mit zwei grauen FS-Wagen und zwei SBB-Schlafwagen MU ergänzt werden.

Mit den notwendigen Formänderungen ausgestattet soll jetzt der aktuellen Begleitwagen für Huckepackzüge in Serie gehen. Es dürfte jedoch sicher Ende 2016 werden. Neu kommt auch der graue SBB-Reisezugwagen Eurofima Z 1. Klasse mit Abteilen.

Für die Schweiz kommt ein Dreierset mit Migros-Kühlwagen mit Frucht- und Gemüse-Sujets.

In der Serie der so genannten Spitzdach-Güterwagen Typ F der FS kommt neu ein derartiger Wagen mit SBB-Anschriften, so dokumentiert auf einem historischen Bild in Büren an der Aare.



Mit derartigen Kühlwagen, aber «nur» mit Migros-Symbolen kommt ein Exklusiv-Set für die Schweiz.



Mit BLS-Initialen und mit Anschriften von Swiss Rail Traffic kommt die BR 187 von Bombardier in diesem Jahr.



Doppeltragwagen mit Nothegger-Behältern für das Bild moderner Transit-Züge durch Europa.



Die Crossrail-Loks BR 186 kommen exklusiv für die Schweiz im Doppelpack mit Dummy und angetriebener Lok.



Railpool-Lok BR 186 mit Anschriften der BLS-Cargo als Mieterin der Maschine.



Derselbe Maschinentyp von Railpool mit einem BLS-typischen Alpensujet auf den Seitenwänden.

B-Models H0

Getreidesilowagen Tagnpps von SBB Cargo

Bereits ein Muster des neueren Getreidesilowagens Tagnpps der SBB war ausgestellt. Die Nachbildung des Wagens soll in zwei Varianten mit kleinen Unterschieden erscheinen. Angeboten werden je Dreiersets mit Wagen aus der ersten und der zweiten Serie des Vorbildes. Angedacht ist der Vertrieb in der Schweiz durch die Firma Eyro in Interlaken. Ebenso neu zur Produktion vorgesehen sind Containertragwagen Sgns, jetzt mit Tankcontainern auch der Firma Bertschi AG, Dürrenäsch.

Neu ins Sortiment werden auch die vierachsigen Getreidewagen von SNCF, DB und verschiedenen privaten Wageneignern aufgenommen. Die Vorbilder dieser Wagen sind täglich in grossen Stückzahlen auf dem Schweizer Schienennetz unterwegs.



Der Getreidewagen Tagnpps der SBB Cargo scheint schon weit fortgeschritten zu sein.



Tragwagen Sgns mit Bertschi Flüssigkeitscontainern.

Brawa H0

Re 484 SBB und Güterwagenvarianten

Die auch in Süddeutschland eingesetzte E 75 von DRG und DB, eine der wenigen deutschen elektrischen Stangenlokomotiven, wird im Mai 2016 ausgeliefert. Nach Schweizer Vorbild wird die Re 484 von SBB-Cargo in diesem Jahr neu erscheinen. Eine Wiederauflage ist die Orient-Express-Lok Ae 477 der ehemaligen Lokoop AG. Die Maschine wurde als BR 142 in die Schweiz verkauft, wo sie für den Lokpool Lokoop als Ae 477 verkehrte. An sich zog die Lok Güterzüge, aber sie diente mit ihrer Livrée auch als Zugfahrzeug für historische CIWL-Züge.

Zum Twindexx Vario als IC2 der DB passt die neue BR 146 in den Farben der IC-Züge der DB. Damit hat auch die DB im IC-Verkehr auf Doppelstock-Züge gesetzt, die die bisherigen IC-Züge ersetzen sollen. Brawa bringt auch die Doppelstockwagen, einschliesslich des neuen Steuerwagens.

Am Rande erwähnt sei auch die Nachbildung des Nahverkehrszuges BR 425 der DB, der in grossen Stückzahlen auf vielen Nahverkehrsnetzen Deutschlands unterwegs ist.

Im Bereich der Güterwagen sind im Neuheitenprogramm von Brawa wieder Varianten des UIC-Standard-Kühlwagens anzutreffen, darunter auch ein bei der SBB seinerzeit immatrikulierter Kühlwagen des Fleischverarbeiters Bell. Der gedeckte Güterwagen ▷



Eine der seltenen deutschen elektrischen Stangenloks ist die E 75.



Steuerwagen zum neuen Doppelstock-IC der DB.

K2 kommt neu in brauner Version als Güterwagen der Schweizer Privatbahnen SP mit Bremserbühne und ebenso in Braun mit Bremserhütte mit der Anschrift BLS. Als SBB-Privatwagen erscheinen die K2 mit Aufschriften von Ovomaltine und von Calanda-Bräu. Der alte zweiachsige Kesselwagen mit Bremserhütte wird in einer Version mit Aufschrift «Mövenpick» gefertigt.



Die Orient-Express-Lok Ae 477 der Lokoop wird wieder neu aufgelegt.



Re 484 von SBB Cargo für den internationalen Einsatz.



Gedeckter Güterwagen K2 der BLS.



K2 mit Anschrift SP (Schweizer Privatbahnen).



Oldtimer Kesselwagen «Mövenpick».



K2 mit Aufschrift «Ovomaltine».



Bierwagen der Calanda Brauerei Chur.



UIC Kühlwagen der SBB mit Bell-Anschriften.



Ein Teil dieser niederländischen Güterwagen Hbs/Gbs wurde dem EUROP-Pool zugewiesen.

Exact-train H0

Europa-Güterwagen der NS

Der niederländische Hersteller feinst detaillierter Güterwagen zeigte am Stand ein bereits weit fortgeschrittenes Muster eines gedeckten Güterwagens Hbs/Gbs, welcher ab 1961 für die NS und die DSB gebaut wurden. Ein Teil dieser Wagen wurde im RIV-EUROP-Park eingestellt. Die verschiedenen Varianten werden wie bereits frühere Modelle sehr fein detailliert sein, erhalten Federpuffer und sind wahlweise mit Märklin-, RP25- oder Finescale-Radsätzen lieferbar. Erste Varianten der NS sollen bereits ab April erscheinen.

Fleischmann H0

DB Diesellokomotove BR 215

Auch in diesem Jahr werden Schweizer Neuheiten bei Roco anzutreffen sein. Neu wird in diesem Jahr die auch in Süddeutschland vertretene Diesellok 215 ins Programm aufgenommen.

Auch das Wagenprogramm 2016 greift in diesem Jahr nicht auf vorhandene Schweizer Formen zurück. Erwähnenswert ist das neue Start-Sortiment mit preislich attraktiven Zusammenstellungen, dies als Antwort auf Billiganbieter der Modelleisenbahnbranche.



Häufig anzutreffende Diesellok 215 der DB.

Heris H0

Silowagen für Zement

Wie gewohnt, geht es bei Heris bunt zu und her. Verschiedene Sets mit Reisezugwagen aus der Mongolei und aus Russland ergänzen das bisherige, breite Angebot. Auch bei den Güterwagen geht es weiter. Für die Schweiz direkt interessant ist je ein Set mit drei Silowagen der Firma Holcim (13517) und Vigier (13518). Ein baugleicher, in der Schweiz immatrikulierter Wagen von EVS gibt es als Einzelwagen (13523). Alle Fahrzeuge erfüllen hinsichtlich der Ausführung die hohen Ansprüche heutiger Modellbahner.

Der Vollständigkeit halber und zu Handen der Freunde ausländischer Bahnen sind noch die folgenden Neuheiten zu erwähnen: Schneepflüge der DB in Rot, Gelb oder verschneit in Rosa; ein aus einem umgebauten Packwagen entstandener Kinowagen der DDR, ein Übergangskupplungswagen Us996 für Fremdfahrzeuge mit automatischer Mittelkupplung sowie ein Set mit portugiesischen Schotterwagen.



Vom neuen Zementsilowagen war ein Handmuster zu sehen.

Fulgurex H0

Schweizer Dampfoldtimer, Gepäcktriebwagen Fe 4/4

Ein umfangreiches Programm in kleinen Serien in Spur H0 hat sich Fulgurex für dieses und das kommende Jahr vorgenommen. Vorweg genommen sei eine Lok «Coupe-Vent» C 230 der PLM. Bemerkenswert an dieser Lok ist der Umstand, dass sie bei ihrer ersten Vorstellung in Pontoise im November 2015 auf Anhieb «Modell des Jahres Railexpo» gewinnen konnte. Das Modell wird bereits demnächst in zwei Versionen lieferbar sein.

Echt schweizerisch ist die Satteltanklok Ec 2/4 von Vorläuferbahnen der SBB, die teils nur sehr kurz existierten. Auch dieses Modell wurde bereits in Bauma 2015 vorgestellt. Die Besonderheit der ersten Maschine der LFB (Lausanne – Fribourg – Bern-Bahn (LFB) ist das Vorhandensein eines zweiten Kamins für die Ableitung von Kondenswasser. Diese Art wurde in der Westschweiz erstmals erprobt. Diese Satteltanklok wird in 8 Varianten im Sommer 2016 ausgeliefert.

Für das kommende Jahr angekündigt wurden der Gepäcktriebwagen Fe 4/4 der SBB, der auch in der Farbgebung des Arbeiter-Pullman erscheinen soll. Ebenso erst im nächsten Jahr fertig wird der Jura-Peil der SBB, der auch als Modell in Spur N kommen wird.



2015 in Frankreich preisgekröntes Modell der C 230 der PLM.



Satteltanklok mit Kondenskamin der Lausanne-Fribourg-Bern-Bahn (LFB).

Jägerndorfer Collection H0

Railjet 05 «Spirit of Europe»

In der Basic Edition gibt es neu den Railjet 05 «Spirit of Europe» sowohl in Gleich- wie auch in Wechselstromausführung. Den Zug kann man wie üblich als Vierer-Set (Lok, Steuerwagen, Economy-Endwagen und Economy-Wagen) erwerben, welches mit zwei Zweiwagensets zur ganzen Einheit komplettiert werden kann. Lok und Steuerwagen können für den Digitalbetrieb mit einem 8 pin-Lok- bzw. Funktionsdecoder ausgerüstet werden.

Kombimodell H0

Beladungen in Kleinserie mit Digitaldruck – weitere Tragwagen



Dank Digitaldruck sind jetzt auch kleinere Serien von Behältervarianten möglich.

Beladungen für die Containertragwagen können ab sofort auch in kleineren Serien zu Preisen der Grossserie hergestellt werden. Ebenso sind mit dem Digitaldruck auch fotorealistische Motive auf den Beladungen möglich.

Mit diesen Methoden ist es also auch denkbar, etwa Motive von Behältern in kleinen Stückzahlen zu produzieren, die im Vorbild mal waren, aktuell jedoch nicht mehr existieren. Solche Motive sind von Schöni, Fercam und Bertschi vorgesehen.

Neu gibt es Beladungsvarianten mit 45-Fuss-Containern von Norfolk Line; Nothegger und von LYS Line, je beladen auf Wagen T 4.0 und T 4.1.

Neu im Programm sind Kühlcontainer mit Kühlaggregaten verschiedener Spediteure.

Der Doppeltragwagen T2000 soll jetzt in Produktion gehen.

Liliput H0

Neue Nummer für die B 3/4, Güterwagenvarianten

Die im letzten Jahr ausgelieferte Schlepptenderlok B 3/4 der SBB wird in diesem Jahr ergänzt mit einer neuen Nummer 1364. Die Lok wird ganz in Schwarz kommen mit einem Dreiachstender mit Speichenradsätzen. Das Modell wird in Gleich- und Wechselstrom gefertigt.

Neu im Zweierset erscheinen die zweiachsigen Schotterwagen Xs in grauer Farbgebung der BLS und in brauner Farbgebung der SOB.

Wieder aufgelegt werden 2016 die Panzertransportwagen der SBB, eine Neuauflage erfährt auch der Panzer 68 der Schweizer Armee. Wagen und Panzer werden exklusiv in der Schweiz angeboten.



Die Schlepptenderlok B 3/4 der SBB kommt in diesem Jahr wieder ganz in Schwarz mit neuer Betriebsnummer.



Zweierset mit Schotterwagen Xs in Grau der BLS.



Braune Schotterwagen Xs der SOB.

Lima Expert/Rivarossi/Arwico H0

Zwischenwagenset zu ETR 610

Noch nicht ganz klar scheint die Namensgebung für die noch fehlenden Zwischenwagen zum ETR 610 zu sein. Aber sie sollen 2016 im Fachhandel erscheinen! Es werden Dreiersets sein für die Triebzüge ETR 610 der SBB in aktueller Farbgebung in Weiss mit schwarzen Fensterbändern, in SBB-Farbgebung in der Nach-Cisalpino-Zeit in Silber mit blauen Längsstreifen, in der Cis-Zeit selbst und als Trenitalia-Zug in aktueller Livrée. Ebenso sollen die Wagen in der Version als Freccia Rossa von Trenitalia kommen.

L.S. Models H0

Unsichere Zukunft aus heutiger Sicht

L.S. Models engagierte sich während Jahren mit hervorragenden Modellen auch nach Schweizer Vorbildern und hatte das weiter in Zukunft vor. Nun ist der Hauptproduzent Modern Gala in China weggebrochen, so dass die Formen für neue Modelle offenbar derzeit nicht mehr greifbar sind. Man hofft allerdings auf eine Lösung und liess einen Neuheitenprospekt 2016 drucken und verteilen.

Ausgeliefert wurde ein neuer russischer Schlafwagen, der für Erprobungen eine Schweizer Immatrikulation erhielt.

Im erwähnten Prospekt 2016 sind speziell für die Schweiz die vierachsigen Güterwagen Habils der SBB vorgesehen, die zeitweise mit verschiedenen Werbesujets von Migros-Betrieben, wie Bischofszell Konserven und Aproz Mineralwasser, unterwegs waren.



Tragwagen der auch in der Schweiz operierenden Nacco mit DHL-Container.



Ein Muster der schon 2015 gezeigten Bm 4/4 der SBB war wieder präsent.



Dieser bereits lieferbare russische Schlafwagen wurde in der Erprobungsphase mit einer Schweizer Immatrikulation versehen.

Märklin H0

Elefantöses und Rotes aus Göppingen

Marketingleute sind im Grunde genommen Meister in Sachen Wiederverwertung und Wiederbelebung (Wiederkäuen haben nur Sie gedacht …). Sie holen mit tatkräftiger Unterstützung der Medien Dinge hervor, die früher passiert sind und hauchen ihnen neues Leben ein. Zusammen mit Sachen, von denen wir heute schon wissen, dass sie nächstens geschehen, ergibt dies jeweils eine grosse Palette von vielseitig nutzbaren Ansatzpunkten – Jubiläen, Eröffnungen, Baubeginne – für neue Produkte und deren Variationen. Solches kann man auch beim Durchblättern des 224-seitigen [sic!] Neuheitenkataloges von Märklin (ohne Trix und LGB notabene) feststellen. Der Boden spannt sich dabei von «500 Jahre Reinheitsgebot» über «25 Jahre Wiedervereinigung» bis hin zur Eröffnung des Gotthard-Basistunnels.

Und somit sind wir in der Schweiz. Vor – siehe oben – 100 Jahren wurde von der SLM in Winterthur die Dampflok C 5/6 Nr. 2965 an die SBB abgeliefert. Diese Maschine ist eine der vier Überlebenden aus der Serie von insgesamt 28 Loks, welche für den schweren Dienst am Gotthard in Betrieb genommen wurde und steht heute museal aufgearbeitet im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. Von den drei anderen gehört die Nr. 2978 betriebsfähig zur Flotte von SBB Historic, Nr. 2969 wird in Sulgen von Eurovapor aufgearbeitet und Nr. 2958 dient in Romanshorn als Ersatzteilspender.

Es ist sicherlich ein wenig H0-gewordener Applaus für den tüchtigen Geschäftsführer von Märklin Schweiz, dass man sich an die Neukonstruktion einer Schweizer Dampflok machte. Das Modell des «Elefanten» (39250) kommt 2016 einmalig zuerst als Nachbildung des VHS-Ausstellungsstückes und ist seriemässig mit Raucheinsatz, Sound und Spielewelt-Decoder mfx+.

Rotes gibt es neu in Form des «Roten Pfeils» der SBB, dem man sich wieder angenommen und mit den heutigen Features wie Digital oder Sound aufgepeppt hat (37868). Ebenfalls rot ist eine neue Ausführung der SBB Re 460 101-9 im Zustand von 1994. Weiter geht es mit modernen Lokomotiven: Von der Baureihe 189 gibt es die ES 64 F4 der MRCH Dispolok GmbH, vermietet an SBB Cargo International mit Spielewelt-Decoder mfx+ (39863) sowie je eine BR 193 von SBB Cargo International (36193) und eine Re 486 der BLS (36624) als preisgünstige Einsteigermodelle mit Vollsound. Bei der BR 193 handelt es sich um eine komplette Neukonstruktion. ▷



Da dürfen sich Schweizer Modellbahner riesig freuen: Nicht zuletzt wegen der anstehenden Tunneleröffnung gibt es die exakt 100-jährige C 5/6 Nr. 2965.

Lokomotiven ohne Wagen machen wenig Sinn. Zum Fünfkuppler-Dickhäuter passt ein Wagenset (46056) mit zwei gedeckten Güterwagen K3 der SBB, einem Spitzdachwagen der FS und einem Drehschemel-Pärchen mit Holzbeladung. Die moderneren Loks haben wohl mehr Freude am Set (46870) mit drei Teleskophaubenwagen Shimmns der SBB mit jeweils unterschiedlichen Betriebsnummern oder an den drei Rungenwagen Snps (47148) mit echter Holzbeladung.

Güter transportieren macht Hunger und Durst. Auch daran hat man in Göppingen bzw. Oberentfelden gedacht: Den Speisewagen EW IV der SBB hat man nun vorbildgerecht seines Pantografen beraubt und bietet ihn im aktuellen Betriebszustand von 2015 an (42174).

Mit einem überarbeiteten und vielen digitalen Fahr-, Sound-, Licht- und Spielfunktionen versehenen Modell des VT 11.5 im Erscheinungsbild von 1957 des «TEE Helvetia» dürfen wir noch einen halbschweizerischen Zug zu den Neuheiten anrechnen, der eine Zeit lang Zürich mit Hamburg verband. Zum vierteiligen Grundset mit den zwei angetriebenen Triebköpfen (37604) wird es noch eine dreiteilige Ergänzung (43114) zum vorbildgerechten Klassiker im internationalen Reiseverkehr geben.

Werfen wir noch einen kurzen, unvollständigen Blick über die Grenzen und picken ein paar interessante Neuheiten. Als einmalige MHI-Serie 2016 gibt es 999 Modelle des schweren Kranwagens Bauart 100 mit Auslegeschutzwagen Bauart 847 mit durchnummeriertem Echtheitszertifikat (49954). Insidermodell 2016 ist die komplette Neuentwicklung der BR 95.0, ex Preuss. T20 (39095).

Bei den Wagen finden wir nebst zahlreichen Bierwagen – das Reinheitsgebot von 1516 bezog sich auf Bier – einen neukonstruierten Schüttgutwagen vom Typ Faccns der HVLE (45805) sowie zahlreiche Varianten bestehender Typen. Etwas Entlastung «hinten rechts» verspricht man sich für Gotten, Göttis und Grosseltern von Modellbahnjugendlichen mit



VT 11.5 wird als «TEE Helvetia» aufgelegt.



SBB-Teleskophaubenwagen Shimmns im 3er-Set.



ES 64 F4 – 063 erweitert das Angebot an modernen Loks ebenso wie ...



... die Re 486 der BLS, welche als preisgünstiges Einsteigermodell kommt.



Einem altbekannten Klassiker hat man sich mit dem «Roten Pfeil» angenommen.



Und nochmals modern: Ebenfalls in Günstig-Ausführung gibt es die BR 193.



999 Exemplare werden vom Kranwagen 100 in einmaliger Serie gefertigt.



Für Dampflokfans interessant: Neuentwicklung der BR 95.0, ex Preuss. T 20.



Damit der Elefant nicht allein unterwegs ist: Güterwagenset der SBB.

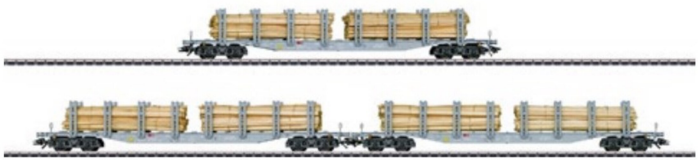


Diesjährige Güterwagen-Neuentwicklung von Märklin: Schüttgutwagen Faccns.

der Ansage, dass künftig wieder vermehrt auf einzeln zu erwerbende Wagen geschaut wird.

Stichwort Jugend! Den beiden Nachwuchsförder-Linien «My World» und «Start up» wird in Göppingen grosse Beachtung geschenkt. Lokomotiven im «My World»-Programm gibt es nun auf Basis wiederaufzuladender Akkus und mit einem neu entwickelten IR-Fahrgerät, das sicher von Kindern in der Hand gehalten werden kann. Der Spielwert wird erhöht durch einerseits abnehmbare Dächer für Figuren oder Güter und andererseits sorgen neue Containerwagen und ein neuer Güterverladebahnhof für mehr Action im Kinderzimmer. Im «Start up»-Programm erfuhren die Themenwelten «Containerlogistik», «Baustelle» und Nahverkehr Zuwachs durch verschiedene Neuheiten wie Verladekran für Container und mehreren neuen Startpackungen.

Zum Schluss der diesjährigen Neuheitenübersicht noch ein kurzer Blick über den Atlantik. Für die Märklin-US-Fans gibt es dieses Jahr die übliche F7-Einheit in Form zweier A-Units mit Vollsound und in der attraktiven Farbgebung der Great Northern (39621) sowie eine Mikado, also eine Maschine der Achsfolge 2-8-2 der Atchinson, Topeka & Santa Fe Railway (37935). Dazu passen gut ein Set mit drei «3-Bay-Hoppers» der GN (45661) sowie eines mit drei Tankwagen von «Shipper's Car Line» (45662).



Schweizer Holztransport mit einem Set dreier Rungenwagen vom Typ Snps der SBB mit Echtholz.



In Anpassung ans aktuelle Vorbild hat man nun auch das Modell des EW IV-Speisewagens «entbügelt».



«My World»: Akkubetriebene Lok, Steuergerät.



«My World»: Spielspass beim Verladen.



«Start up»: Verladekran für Container.



«My World»: Neue Containerwagen zum Transportieren von Allerlei.



Für Märklin US-Fans gibt es diese Mikado 2-8-2 der Santa Fe und als ...



... fast schon traditionelle F7-Neuheit eine A-A-Unit der Great Northern.

nme Nürnberger Modell Eisenbahnen H0

Modernste Güterwagen



Der Tagnpps 130 soll die älteren Getreidewagen ablösen.



Beim Tagnpps 102 ist auch das Vorbild noch nicht abgeliefert.

Auch Rolf Fleischmann bekam, wie viele andere Hersteller auch, die Turbulenzen im Zusammenhang mit der Insolvenz von Modern Gala in China ziemlich heftig zu spüren. So langsam bekomme man die Situation aber wieder in den Griff und man sei daran, die Verspätungen aufzuholen und auch neue Projekte in Angriff zu nehmen.

Als Formneuheit stehen unter den Artikelnummern 508600 bis 508607 acht verschiedene Wagennummern des seit 2015 nach und nach in Betrieb genommenen Getreidesilowagens Tagnpps 130 auf dem Programm. Das von Wascosa entwickelte Fahrzeug hat ein Ladevolumen von 130 m³ und löst einen Teil der inzwischen in die Jahre gekommenen, älteren Getreidewagen ab. Sie werden sowohl in reinrassigen Wascosa-Ganzzügen als auch gemischt mit den Tagnpps von VTG (NME Modelle 5046xx und 5056xx) für den Getreidetransport in ganz Europa eingesetzt.

Das hochwertige NME-Modell hat wiederum viele extra angesetzte Teile wie beispielsweise das fein geätzte Bühnenlaufblech, die bis ins Detail nachgebildete Dachmechanik an den Stirnfronten sowie die fein gearbeitete Auslassmechanik am Wagenboden.

Etwas weniger Getreide fasst das Vorbild der zweiten Formneuheit, der Art.-Nr. 507600 bis 507607

Tagnpps 102 im Farbdesign der Firma Bohnhorst mit einem Volumen von 102 m³. Dieses Fahrzeug, eine Entwicklung von Wascosa im Auftrag von Bohnhorst wird erst im Verlaufe dieses Jahres bei der HVLE eingestellt werden und in erster Linie in Deutschland einzeln oder in Gruppen zum Einsatz kommen.

Vom bereits vor einem Jahr vorgestellten Tagnpps 130 der VTG – er weist im Gegensatz zum oben beschriebenen Wascosa-Fahrzeug vier statt drei Auslassgruppen am Wagenboden auf – werden acht neue Betriebsnummern aufgelegt. Im Weiteren gibt es ihn neu zusätzlich mit Funktionsdecoder und vorbildgerecht ausgeprägter und leuchtender (Konstantlicht in D, blinkend in It und CH) Zugschlussbeleuchtung. Es werden vier verschiedene Wagennummern (2×D, 1×CH und 1×It) angeboten.

Alle diese Wagen, sowie die ab jetzt produzierten Modelle werden künftig auf Wunsch auch in Dreileiterausführung angeboten. Für die hier beschriebenen Neuheiten gilt dafür der 30. April 2016 als Bestellschluss.

Piko H0

Werbung für die Schweiz auf BR 101 der DB und BLS Last Mile 187

Die BR 187 005 von Railpool mit dem plakativen BLS Alpensignet wird neu ohne Bombardier Schriftzug und ohne blaue Front in Serie gehen. Die Lok kommt in Gleich- und Wechselstrom.

Die BR 101 der DB ist heute noch die Lok für IC-Züge. Einige dieser Loks tragen Werbesujets. Jetzt bringt Piko im Hobby-Programm die 101 mit Werbung von Schweiz Tourismus, einmal für Graubünden und auf der anderen Lok für das Tessin.

Der RailJet der ÖBB ist jetzt auch in Wechselstrom zu haben mit Wagen im Längenmassstab 1:100 für engere Modellradien. Neu ist auch der passende Steuerwagen.

Wieder aufgelegt wird der Reisezugwagen Bpm der SBB im Längenmassstab 1:100. Gleiches gilt für den EC-Wagen 1. Klasse. Die Wagen werden in den aktuellen Farben der SBB gefertigt.

Im Güterwagensektor in der Hobby-Sparte wird der Postcontainerwagen mit einer neuen Nummer wieder aufgelegt. In Pink erscheint neu ein als Eaos bezeichneter Hochbordwagen der SBB.

Im Classic-Programm der Piko-Güterwagen kommt neu der vierachsige Chemie-Kesselwagen von Mitrag mit SBB-Immatrikulation mit glänzendem Kesselaufbau. Derselbe Wagentyp erscheint auch als Wascosa-Wagen mit Bergsteiger-Motiv auf dem Kessel.

Neu in diesem Sektor ist auch ein vierachsiger Tragwagen Sgnss mit drei grünen Containern der Firma Kehrli + Oeler beladen.

Exklusiv für die Schweiz wird ein Niederbordwagen M4 der SBB in Epoche III in grauer Fargbebung gefertigt, beladen mit den ersten Haflinger-Fahrzeugen, die zu Testzwecken zur Schweizer Armee transportiert wurden. Ein Haflinger ist mit Aufbau ausgerüstet, der andere mit offener Ladefläche.



Der Siemens Vectron kommt auch in Varianten aus der Schweiz.



BR 187 von Railpool mit BLS-Alpensujet.



Tragwagen mit Containern der firma Kehrli + Oeler, Bern.



Isolier-Kesselwagen mit glänzender Verkleidung mit CH-Immatrikulation.

Roco H0

Varianten bisheriger Schweizer Modelle



Mit neuen Schriftzügen versehen werden die Wagen des RailJet aufgelegt, auch so, wie sie in die Schweiz nach Zürich kommen.



Das dreiteilige Wagenset ohne Steuerwagen ergänzt den RailJet zum vorbildrichtigen Siebenwagenzug.

Wer glaubte, in diesem Jahr aus dem Hause Roco ein weiteres Highlight etwa vom Schlage eines ICN oder der raffinierten Schneeschleuder Xrotm der SBB anzutreffen, der muss sich noch etwas gedulden, die Vorbilder sind bekanntlich auch nicht mehr so zahlreich vorhanden. Das schont einstweilen einmal das Budget, es sei denn, in den diesjährigen Neuheiten stecke ausgerechnet die schon länger gesuchte Variante aus dem Fundus der bisherigen Modelle.

Neu wird der RailJet der ÖBB mit neuem Schriftzug aufgelegt, auch in der Version, wie der Zug über Buchs und Sargans nach Zürich kommt. Die Lok 1116 220 wird einzeln angeboten, der Zug je in einem Dreier- und Viererset. Neu ist die Lok 1116 202 mit Frontkamera zur Produktion vorgesehen.

Als die Doppellok Ae 8/8 der BLS im Modell von Roco lanciert wurde, war ihr Vorbild noch mit schweren Güterzügen beschäftigt. Die Zeit dieser Maschinen ist zwischenzeitlich seit einiger Zeit abgelaufen. Roco bringt in diesem Jahr die aktuelle Version der Museumslok mit der Nummer 273 auf den Markt.

Im Hinblick auf die grosse Eröffnung des Gotthard Basistunnels in diesem Jahr kommen die beiden «Gottardo 2016»-Maschinen Re 4/4^{II} als Re 420 268 und die Re 460 098 als H0-Modelle auf den Markt. Beide Modelle werden mit Sound ausgerüstet sein. Neu wird auch die Re 460 in neuster roter Version mit SBB-Signeten an den Stirnfronten und mit Frontkamera angeboten.



Der ÖBB Taurus als RailJet-Lok 1116 220 wird neu auch einzeln zu haben sein, ebenso eine Kameralok.

Eine weitere Variante der Re 460 ist die neue Werbelok für Japan auf der Lok mit der Nummer 460 036.

Eigenwerbung für die Schweiz betreibt die Re 482 018 von SBB Cargo International mit der plakativen Schrift «Alpäzähmer».

Wiederum zwei Varianten der Re 465 der BLS kommen mit der Re 465 017 «Pink Panther» und die Re 465 018 mit der Aufschrift «Flash Fire».

Neu soll auch die BR 186 von Railpool mit dem Bergsujet und Anschrift BLS Cargo in diesem Jahr kommen. Auf Basis der früheren Lokfront wird die Captrain-Lok BR 185 erscheinen.

Basierend auf der Re 460 kommt neu die norwegische EL 18 in aktueller Farbgebung.

Aktuell bietet Roco die Möglichkeit an, eigene Sujets auf den Seitenwänden von Modellen der Traxx-Lok und der Taurus-Lok anbringen zu lassen.

Auch neue Güterwagen wird es 2016 geben. In Epoche III dargestellt ist der vierachsige BP-Kesselwagen mit SBB-Immatrikulation und grauen Kessel. Neu wird der zweiteilige Autotransportwagen der Firma «Goth/GM Suisse» mit SBB-Immatrikulation kommen.

Das bereits früher lancierte Zweierset mit den zweiachsigen Postwagen Z2, die jetzt kaum mehr verkehren, wird in Grün angeboten, wobei in einem Wagen ein Batterie ▷



Die aktuelle historische Version der Ae 8/8 wird als Nummer 273 kommen.



Aus der Revison R3 mit SBB-Signeten an den Fronten erscheint die Re 460.



Re 482 von SBB Cargo International als «Alpäzähmer».



Platz für individuelle Gestaltung auf Traxx-Loks.

betriebenes Blinkschlusslicht eingebaut ist. Der Sensor schaltet das Licht ein. Nach einigen Stillstandminuten wird das Licht wieder ausgeschaltet. Der Sensor erkennt auch die Fahrtrichtung und schaltet das Licht nur in «richtiger» Richtung am Schluss des Zuges ein. Dieses Postwagenset ist auch in der am Schluss aktuellen gelben Variante im Programm.

Wieder aufgelegt wird der hellgraue Hochbordwagen Eaos der SBB mit aktueller Anschrift, allerdings noch mit vier Türen, so wie zahlreiche Eaos auch belassen wurden. Ebenso wieder aufgelegt wird der zweiachsige Zementsilowagen Ucs der SBB in grauer Farbgebung mit schwarzem SBB-Logo. Der vierachsige Zementsilowagen Uacs der SBB kommt auch wieder in der hellgrauen Variante. Derselbe Wagentyp wird auch mit der aktuellen Aufschrift Holcim auf weissem Grund in Produktion gehen.

Eine neue Variante des Chemie-Kesselwagens der Chemie Uetikon wird in diesem Jahr aufgelegt.

Ein für die Schweiz etwas ungewohnter Schiebewandwagen Hbiins kommt mit Aufschriften «Transport AG Aarau» und Immatrikulation bei Wascosa.

Der vierachsige Niederbordwagen Res der SBB kommt in diesem Jahr mit drei Containern von Evergreen. Res und Rs werden auch heute noch für Containertransporte herangezogen. Ein echter Containerwagen ist der Wagen von Ermewa mit drei Containern «Hyundai». Der bekannte Tragtaschenwagen von Roco kommt neu mit einem Auflieger der Firma Galliker beladen.

Roco wird den Doppeltragwagen T2000 als Neukonstruktion mit Metallteilen im Model realisieren. Dieser Wagen wird dann zuerst einmal mit deutschen Immatrikulationen erscheinen, hier allerdings auch schon beladen mit Containern der Firma Hangartner.

Im Start-Sortiment von Roco zu attraktiven Preisen sind auch die Ae 6/6 mit Wappen des Kantons Obwalden und die Stangenlokomotiven Be 4/6 der SBB in Grün und Braun anzutreffen.

Das Z21 Digitalsystem wurde neu gestaltet auch mit einer WLAN-multiMaus für drahtlose Steuerung der Züge auf der Anlage.



Die jetzt verschwundenen Postwagen noch in grüner Farbgebung.



Mit Batterien und Sensor betriebenes Schlusslicht im Postwagen.



Schiebewandwagen von Transport AG Aarau.



Zementsilowagen Ucs der SBB in Grau mit SBB-Signet.



HUPAC-Tragwagen mit Auflieger der Firma Galliker.



Aktueller Zementwagen von Holcim.



SBB Res mit 3 Evergreen-Containern beladen.



In Epoche IV kommt der vierachsige Zementwagen in Grau der SBB.



Vierachsiger Kesselwagen BP mit SBB-Anschriften.



Tragwagen mit drei Containern von Hyundai beladen.



Eaos der SBB in Baun, eine eher seltene Variante dieses Typs.



Im Start-Sortiment figuriert die Ae 6/6 zum günstigen Preis.



WLAN Multimaus zum Digitalsystem Z21 von Roco und Fleischmann zur Fernbedienung der Anlage.



In Braun und Grün werden die Be 4/6 der SBB im Start-Programm preislich günstig angesiedelt.

Tillig H0

ZVV-Wagen in Auslieferung und eine Kesselwagenvariante

Aufgrund der schon mehrfach erwähnten Vorkommnisse in Fernost ist es auch bei Tillig zu langwierigen Verspätungen gekommen. Gute Kunde für diejenigen, die auf die Zürcher S-Bahn warten: Steuerwagen und Zweitklasswagen sind jetzt aktuell in Auslieferung.

Als Formvariante kommt für Ende 2016 ein vierachsiger Kesselwagen vom Typ Zans der Firma Wascosa mit Überfahrschutz und ohne Aufschriftentafeln. Für den Einsatz im internationalen kombinierten Verkehr eignen sich der Doppeltragwagen Sdggmrss 744 «Ökombi» der ÖBB mit einem 40'-Container und einem 20'- Tankcontainer sowie der gleiche Wagen in «Kombiwaggon»-Ausführung der DB AG.



Den Doppeltragwagen Sdggmrss 744 gibt es als Modell von «Kombiwaggon» ...



... sowie als ÖBB-Ausführung «Ökombi» für den europäischen Kombiverkehr.



Ein Kesselwagen vom Typ Zans «Wascosa» gibt es als neue Formvariante.



Natürlich müssen Zweileitersystem benützende Modellbahner nicht auf ihren Elefanten verzichten. Trix bietet das Modell der VHS-Lok auch für DC digital an.

Trix H0

Elefant und anderes auch für das Zweileitersystem

Wie seit einiger Zeit üblich, bietet man in Göppingen die neuen Märklin-Modelle unter Trix auch als Zweileiter-Ausführungen an. Schweizer Dampfliebhaber kommen so ebenfalls in den Genuss der neukonstruierten C 5/6 Nr. 2965 in Digitalausführung mit Raucheinsatz. Gleiches gilt (natürlich ohne Rauchentwickler) für den Roten Pfeil RBe 2/4 607.

Weitere interessante Neuheiten von Trix finden wir in Form einer französischen Zweisystemlok von Akiem S.A.S. mit vier Pantografen BR E 186 für den Bereich Güterverkehr (FRET) der SNCF (22165) sowie einem beladenen Eaos der SBB mit blinkendem Schlusslicht.

Für diejenigen, denen ihr skandinavischer Erzzug immer noch zu kurz ist, gibt es ein weiteres Set mit sechs dreiachsigen Erzwagen Mas IV der Schwedischen Staatsbahnen SJ mit neuen Betriebsnummern (24240). Hier noch ein Tipp: Ab dem 30. Wagen dürfen sich Wagennummern wiederholen, denn spätestens nach soviel Zug sind die 30 Mal sechs Ziffern bestimmt schon vergessen gegangen.

Schlussendlich gibt es bei Trix auch die schon unter Märklin erwähnten Neuheiten BR 95.0, Kranwagen 100 (ebenfalls nur 999 Stück weltweit) und den Vt 11.5 «TEE Helvetia».



Was der C 5/6 recht ist, soll dem RBe 2/4 billig sein: Digitale Gleichstromausführung des Roten Pfeils.



Mit einem blinkenden Schlusslicht versehen ist ein neuer, beladener Eaos der SBB.



Da die Schweiz auch an Frankreich grenzt: BR E 186 für den Bereich Güterverkehr (FRET) der SNCF.



Vom Märklin-Kranwagen 100 gibt es genau genommen 1998 Stück: 999 werden auch unter Trix aufgelegt.



Für die Freunde skandinavischer Erzzüge mit Doppel- und Dreifachloks gibt es bei Trix ein weiteres Set dreiachsiger Wagen mit unterschiedlichen Nummern.



Wie unter Märklin schon gemeldet, wird der Dieseltriebzug VT 11.5 dieses Jahr als «TEE Helvetia» produziert. Auch für Gleichstrom-Bahner.

Spur 0m

Bemo 0m

Konstruktive Meisterleistung für den Zementtransport im Modell



Mit dem Uce der RhB demonstriert Bemo eindrücklich, was heutzutage im Formenbau möglich ist.

Besonders gelitten unter der unter H0m erläuterten Situation hat die neue grössere Spur 0m. Nachdem nun mit einiger Verspätung die sechs neu entwickelten Niederbord- und Holztransport-Flachwagen sowie zwei Bedruckungsvarianten der gedeckten Güterwagen gerade noch zum Jahresende 2015 ausgeliefert werden konnten, folgt als nächste Neuentwicklung die für das Gütererscheinungsbild der Rhätischen Bahn so charakteristischen Zementtransportwagen. Mustermodelle aus ersten Serienteilen der sogenannten «Mohrenköpfe» konnten am Bemo-Stand besichtigt werden. Bewundert oder bestaunt wäre zwar der richtigere Begriff. Es ist an der Zeit Bemo-Konstrukteur Michael Wisst ein Kränzchen zu winden. Was der sympathische und stets bescheiden auftretende Schwabe im Zusammenhang mit den bereits produzierten 0m-Modellen und vor allem auch mit dem neuen Uce der RhB geleistet hat, verdient grossen Respekt.

Nach den noch fälligen Anpassungsarbeiten soll diese vierte Güterwagenbauart im 0m-Programm gegen Herbst 2016 in vier Ausführungen ausgeliefert werden: Uce 8004 mit dem grünen «Am besten Beton»-Logo, Uce 8048 mit schwarzem RhB-Schriftzug sowie Uce 8044 und 8069 mit rotem Band.

Im Weiteren kommen zwei neue Containerwagen-Ausführungen, einmal der Lb-v 7868 mit einem Coop-Erdbeeren-Kühlcontainer und Lb-v 7856 mit Postbehälter «Pakete unterwegs». Zusätzlich gibt es je einen Kühl- und Postcontainer ohne Wagen für das «Herumstehen-auf-der-Anlage». Gewählt hat man die Gerbera-Blüten beim Behälter von Coop und «durch Stadt und Land» für den der Post.

Erste Schritte bei der Entwicklung des ersten Drehgestellellok-Modells Ge 4/4^{II} 611-633 der RhB sind getätigt. Hier ist man laut Geschäftsführer Volker Göbel gewillt, einerseits durch innovative Nutzung und Kombination verschiedener neuer Technologien ein Maximum an Qualität zu einem vernünftigen Preis zu erreichen und andererseits im Hinblick auf denkbare spätere Triebfahrzeuge sich eine intelligente Basis zu schaffen. Da steht noch einige Arbeit an, trotzdem rechnet man damit, dass 2017 Nr. 618 «Bergün» in Rot mit runden Lampen und die ebenfalls rote Nr. 613 «Domat/Ems» mit eckigen Lampen anrollen werden. Mit keinem Wort im Neuheitenprospekt erwähnt werden Personenwagen. Doch das unkommentierte Bild eines roten EW I darf sicher als zarter Wink verstanden werden.



Container kommen ohne Wagen mit Gerbera und ...



... für die Post mit «durch Stadt und Land».



Weil er so schön ist: Nochmals der Uce von oben.

Spur 0

Brawa 0

Pausieren mit Formneuheiten in Spur 0



SNCF-Wagen für den Transport von Evian-Wasser.



In Frankreich häufige STEF-Version des Wagens.

Keine Formneuheit wurde in diesem Jahr durch Brawa in Spur 0 präsentiert. Der im letzten Jahr vorgestellte zweiachsige Kesselwagen wird in je zwei Varianten der DB und SNCF aufgelegt. Der bereits früher lancierte UIC Standard-Kühlwagen erscheint in diesem Jahr in zwei SNCF-Versionen mit Aufschriften STEF und EVIAN sowie einer DB-Variante in Rot als Bananentransportwagen. Von den noch früher vorgestellten Wagen wurden in diesem Jahr keine neuen Abwandlungen gezeigt.

Fulgurex 0

Be 6/8 und Ae 6/8 der BLS, TAR NORD und SNCF

Bereits im vergangenen Jahr angekündigt wurden die BLS-Lokomotiven Be- und Ae 6/8 in vier Versionen. Die erste Lok stellt die von Breda und Sécheron hergestellte Be 6/8 mit geraden Stirnfronten dar. Das zweite Modell ist die Nachbildung einer Umgebauten Be 6/8 in eine Ae 6/8 mit runden Stirnfronten, von den Maschinen der zweiten Serie jedoch deutlich zu unterscheiden durch das grosse mittlere Frontfenster. Die dritte und vierte Version stellen die durch SLM und Sécheron gelieferten Loks 205 und 207 dar, letztere noch mit zwei Dachstromabnehmern, so wie sie an der Landi 1939 in Zürich ausgestellt war. Die Modelle werden in diesem Jahr zur Auslieferung gelangen.

Der TAR (train automoteur rapide) der Nord und der SNCF wird als dreiteilige Komposition, wie im vergangenen Jahr in Spur H0, jetzt auch in Spur 0 in einer Kleinstserie angeboten.



Die als Breda-Lok bekannt gewordene Be 6/8 mit dem typischen Federtopfantrieb der BLS in einer Version vor dem Umbau zur Ae 6/8.

Gedanken von LOKI-Mitarbeiter René Stamm

Die Halle 4A

In dieser Halle sind heute die Hersteller von Modellbahnen untergebracht und somit das Betätigungsfeld der Pressevertreter Eisenbahn. Das war nicht immer so. Nach dem Umzug der Messe aus der Nürnberger Innenstadt an den heutigen Standort waren die Eisenbahnen in der Halle D, heute Halle 3 untergebracht. Und da war dann etwas los! Dicht gedrängt musste man sich durch die schmalen Gänge zwängen, um von Stand zu Stand zu kommen. Alle waren hier; Märklin, Roco, Lima, Jouef oder Rivarossi buhlten mit grossen Ständen um die Gunst der mehreren tausend Besucher. Aber erfreulicherweise waren auch die «Kleinen» und die «ganz Kleinen» dabei. Die Spannung war weit verbreitet. Was gibt es Neues? Erst in Nürnberg wurden die Schleier über die Neuheiten gelüftet. Dokumentationen vom Neuheitenblatt bis zum zwanzigseitigen Neuheitenkatalog wurde an Händler und Pressevertreter verteilt. Diese hatten sogar die zeitschrifteigenen Fotoleute dabei, die das Bildmaterial zusammenstellen mussten. Eine aufwendige Sache. Das herumtragen der wertvollen Modelle war nicht immer einfach!

Ja, und heute? Eben wir sind nicht mehr in Halle D, sondern in der Halle 4A. Vieles hat sich zwischenzeitlich geändert. Die Gänge sind breiter geworden, das Gedränge ist daher weniger gross (oder kommen möglicherweise weniger Besucher?). Eigene Aufnahmen werden dank Digitalkameras immer noch gemacht, aber meistens werden der Presse Datenträger oder Download-Zugangsdaten fürs Bildmaterial übergeben. Hingegen sind Gespräche mit den Firmenvertretern und -inhabern immer noch wichtig. Denn nur so erfährt man einerseits interessante Tatsachen zu Modellen und Entwicklungen, andererseits können auch Bedürfnisse, die uns von Lesern zugespielt worden sind, besprochen werden. Eigentlich ist und bleibt die Messe eine wichtige Verbindung zwischen Verbrauchern, Händlern und auch der Presse.

Die Entwicklung vor Ort zeigt aber eine andere Bewegung. Die Kleinhersteller sind bereits in den letzten Jahren (aus Kostengründen) ferngeblieben. Nach und nach trifft es auch bekanntere Namen: Hag, Gützold, ETS Prag, L.S. Models und andere sind in diesem Jahr nicht mehr gekommen. Zuversicht ist aber immer noch da: Der Branchenleader Märklin alleine legt auf über 200 Katalogseiten Neuheiten vor, Vollmer baut die interessante «Steinkunst» aus und Auhagen bemüht sich mit innovativen Bausätzen um das Kundeninteresse. Steigen auch Sie doch verstärkt ein in unsere Hobbytätigkeit. Das kann beispielsweise beginnen mit dem Lesen unseres Messeberichtes.

Hrm Modelltechnik 0

Oldtimer Güterwagen der TTB

Die Liebhaber von Schweizer Oldtimern werden sich freuen über die Ankündigung der Realisierung von Fahrzeugen von Hans Rudolf Meiers «Hausbahn», der vor seinem Haus im Tösstal früher vorbeigefahrenen TTB, die übrigens erst 1918 in der SBB aufging. Vorgesehen sind einmal eine Zweikuppler-Dampflok, System Brown mit dem typischen Wippenantrieb, und drei verschiedene zweiachsige Güterwagen. Mit einem Bremsersitz ausgerüstet wird der Hochbordwagen L 208, der gedeckte Güterwagen K 101 und ein Niederbordwagen M vervollständigen das vorläufige Wagenprogramm, das wie die Lok vollständig in Handarbeit aus Messing und Holz hergestellt wird.



Gedeckter Güterwagen K der TTB.



Handgebremster Niederbordwagen der TTB.



Hochbordwagen mit «Komfort»-Bremsersitz.



Die Baureihe 50 war als eindrückliches Modell am Stand von Lenz zu bewundern.

Lenz 0

Weitere Dampflokomotiven

Erfreuen konnte man sich am Stand des Giessener Spur 0- und Digitalpioniers am fertigen und wirklich überzeugenden Modell der Baureihe 50. Noch haben sich aber die wartenden Modellbahner etwas zu gedulden, denn beim mechanisch und optisch fertigen Fahrzeug müssen noch einige digitale Aufgaben erledigt werden, bis alles so funktioniert, wie vorgesehen. Und bekanntlich hängt der Meister die Messlatte hoch. Nicht rastlos geblieben ist man in der Zwischenzeit auch beim Lokschlüssel, der vor einem Jahr vorgestellt wurde. Hier sind noch einige Funktionen hinzugekommen, äusserlich hat er deshalb ein paar Knöpfe mehr, und das innovative Stück wird erstmals mit der Fünfziger ausgeliefert werden.



Die Konstrukteure hat man aber nicht entlassen. Sie arbeiten zurzeit an drei Dampfloks. Als erstes Modell soll die preussische T3 erscheinen, eine kleine Tenderlok, die auch bei uns viele Freunde hat und von der noch einige Exemplare bei verschiedenen Museumsbahnen im Einsatz sind. Weiter steht dann die BR 94.5 auf dem Programm, eine fünfgekuppelte Tenderlok und anschliessend nimmt man sich der P8 an, welche dann dank der Hochrheinstrecke durch den Kanton Schaffhausen bereits wieder als «schweiznah» bezeichnet werden kann.

Selbstverständlich wird auch an der E 41, der ersten Elektrolok aus Giessen weitergearbeitet und mit den kurzen Lokalbahnwagen der Bauart Bay CL wird ein neues Wagenprojekt in Angriff genommen. Zu sichten war auf dem Stand bei den Güterwagen noch ein französischer K4, welcher zum RIV-EUROP-Pool gehörte.

Der Lokschlüssel erfuhr eine Erweiterung und wird erstmals mit BR 50 ausgeliefert (oben).



Vom K4 der SBB war noch nichts zu sehen, dafür einer der SNCF aus dem EUROP-Pool.

Merkur 0

Ae 6/6 für Tinplate-Freunde

Merkur erweitert sein Angebot stetig, vor allem bei den Triebfahrzeugen. Erfreuen kann man sich an der neuen E 63 in Grün (Deutsche Reichsbahn) und Rot (DB), zu welchen in den nächsten Tagen sich noch die E 69 in Rot gesellen wird. Bis zum Redaktionsschluss haben die Modelle der letzteren die Messe nicht erreicht.

Auch bei den Dampfloks ist Zuwachs zu verzeichnen in Form zweier SNCF-Maschinen der Serie 140C mit unterschiedlichen Tendern. Alle erwähnten Produkte hinterlassen einen sauber gefertigten Eindruck und dürften bei den Tinplate-Liebhabern auf Interesse stossen.

Doch, so hoffen wir beim Besuch, kommt das Gute noch zum Schluss. Tatsächlich, etwas abseits auf blauem Filztuch lacht uns ein bekanntes Gesicht an: Eine Ae 6/6-Stirnfront! Langer Rede kurzer Sinn: nach Aussage der Hersteller sind die Arbeiten bereits weit fortgeschritten, die Produktion der Fronten in Aluminium-Guss läuft demnächst an, die Bleche für die Seitenwände sind bedruckt und die Biegearbeiten werden in den nächsten Wochen beginnen. Das Fahrgestell basiert auf der CSD-Serie 182 (Lizenzproduktion SLM) und braucht nur relativ kleine Anpassungen für die Ae 6/6, beispielsweise bei den Drehgestellblenden.



Das Modell der elektrischen Rangierlokomotive E 93 gibt es von Merkur auch im Rot der DB.



Stirnfront für Modelle der SBB Ae 6/6 in Aluminiumguss.

Spur I

Fulgurex I

Dampflok E 3/3 Tigerli und Dekretsmühle der BLS

Nach den Ae 8/8 und Re 4/4 der BLS in Spur I werden in diesem Jahr die Dampfloks E 3/3 Tigerli der SBB in insgesamt 6 Varianten und eine Lok der SCB (Schweizerische Centralbahn) in Serie gehen. Das eigentlich für die Messe erwartete Muster eines Tigerli-Modells blieb in der Bürokratie des Zolls hängen. Ungeachtet dieses Umstandes, sollen die Tigerlis in diesem Jahr zur Auslieferung fertig werden.

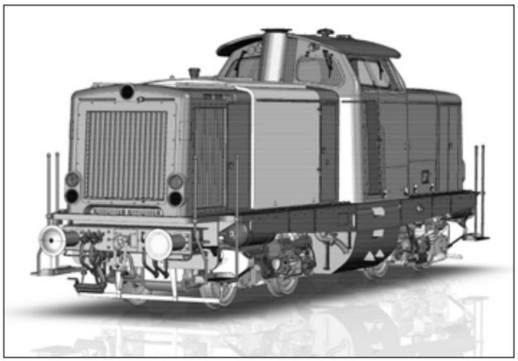
Als nächstes Projekt in Spur I wurden die Ce 4/6 der BLS genannt. Diese Loks werden auch als umgebaute Ce 4/4 erscheinen, aber sicher nicht mehr im laufenden Jahr. Auch im Sinne einer Ankündigung wurde der in Spur H0 ins Programm aufgenommene Gepäcktriebwagen De 4/4 für die Spur I vorgesehen.

KM 1 Modellbau I

Preussische Tenderlok und V 100-Variante

Andreas Krug, der Geschäftsführer des aktuellen Marktführers in Sachen Spur I strahlt grundsätzlich eine ansteckende Zuversicht und Zufriedenheit aus. Auch dieses Jahr wartete er auf einem attraktiv eingerichteten Messestand mit einigen Neuheiten auf. Konsequent nimmt er sich deutschen Vorbildern an, deshalb ist im engeren Sinne nichts Schweizerisches dabei. Da aber die Anhänger der Königsspur es mit der Einschränkung auf ein eingegrenztes Vorbild erfahrungsgemäss nicht so eng sehen und die Lauinger auch in der Schweiz auf einen schönen Kundenkreis zählen können, seien die wichtigsten Neuheiten hier auch erwähnt.

Bereits als überzeugendes Handmuster war die preussische T 16.1, eine fünffach gekuppelte, schwere Tenderlok in DB-Ausführung als BR 94 zu sehen. Sie wird in zehn Versionen der Epochen II bis IV und in einer Museumsausführung angeboten. Wahlweise ist ▷



Fünf Versionen der V 100[20] beziehungsweise BR 212 werden produziert.



Die preussische T 16.1 war bei KM 1 bereits als Handmuster zu bewundern.

sie mit NEM- oder Finescale-Radsätzen bestückt. Der Funktionsumfang des digitalisierten, mit Sound und «Dynamic Smoke» ausgerüsteten Modells ist gewaltig.

Dasselbe, was die Radsätze anbelangt, gilt für die der Diesellok V 100[20]. Von ihr werden fünf Versionen, zwei als V 100 der Epoche III, zwei als BR 212 der Epoche IV sowie als Bauzugloklok der Firma Wiebe der Epoche V produziert werden. Auch dieses Modell ist digital und tönt und raucht. Immer wieder hört man, Spur I sei doch unerschwinglich? Der Preis für die V 100 beträgt 1490 Euro. Für Vorbestellungen bis zum 20. Juni 2016 gewährt Andreas Krug einen Sonderrabatt auf den jeweiligen Listenpreis. Nach Adam Riese macht dies nicht ganz eine Schachtel Zigaretten plus einen Kaffee pro Tag …

Märklin I

Elektrolokomotive E 18 und preussische Tenderlok

Als komplette Neukonstruktion findet man im Märklin-Neuheitenkatalog die elektrische Schnellzugslok E 18, in den 1950er-Jahren ein Star der jungen Bundesbahn. Sie kommt in unterschiedlichen Varianten in Stahlblau, Flaschengrün der Epoche III, in Kobaltblau und Ozeanblau-Elfenbein als E 118 der Epoche IV sowie als grüne E 218 der DR-Versuchsanstalt in Halle. Die Modelle verfügen über motorisch heb- und senkbare Pantografen sowie fernbedienbare Telex-Kupplungen. Dies gilt auch für die zweite E-Lok, die Rangierlok E 60, welche in einer DRG- und drei Bundesbahnausführungen angeboten wird. Bei den Dampflokomotiven finden wir auch bei Märklin als Neuentwicklung eine preussische T 16.1, die auch noch als BR 94.5-17 im Katalog zu finden ist.

Als Wiederauflage erscheint in einmaliger Serie das einstige Hübner-Modell der E 94 in Grün der DB, und bei den Wagen sind gealterte Silberlinge, zwei gedeckte Güterwagen G 10 sowie je ein Kesselwagen «HOBUM» und ein Güterzugbegleitwagen Pwg Pr 14 zu vermelden. Den Abschluss macht ein hübsches Set mit einem Behältertragwagen BT 10 mit einem Magirus Eckhauber der Firma «Contrans».



Die sogenannten Silberlinge kommen als bereits werkseitig «verdreckte» Modelle. Nebst Steuerwagen …



… werden selbstverständlich auch der Erst/Zweitklasswagen sowie zwei Zweitklasswagen angeboten.



Hamburger Oelwerke Brinckmann Mengell: HOBUM.



Das Modell der E 60 gibt es in diversen Versionen.





Attraktives Set mit Behältertragwagen BT 10 und dazu passendem Aufliegerfahrzeug der Firma Contrans.

Spur IIm/G

LGB IIm/G

Zahlreiche Varianten für die RhB

Im 64-seitigen Neuheiten-Katalog findet man keine Neukonstruktionen, dafür zahlreiche Überarbeitungen, Formänderungen sowie Farb- und Beschriftungsvarianten. Traditionellerweise werden die Liebhaber der Rhätischen Bahn reichhaltig bedient. Überarbeitet wurde die Ge 2/4, welche als Nr. 221 in der Version nach dem Umbau mit neuem Dach, einem Stromabnehmer und Widerstandsbremse kommt. Denkbar ist sie als Zuglok für den formneuen Packwagen D2 Nr. 4025 sowie zwei grün-crèmefarbene Stahlwagen AB 1617 und B 2224 mit neuen Seitenwänden. In gleicher Farbgebung wird der Bernina-Triebwagen ABe 4/4 als Nr. 34 neu aufgelegt, zu welchem dann farblich der zweiachsige Personenwagen B 2082 gut passt.

Das Quintett der Jubiläumsloks der RhB wird komplettiert mit Ge 4/4^{II} Nr. 627 im Farbkleid «100 Jahre Chur-Arosa». Als Neuauflagen mit geänderten Betriebsnummern kommen der Steuerwagen Abt 1703 und ein EW IV B 2496.

Ein neues Dach sowie neue Seitenwände und zu öffnende Türen wurden dem Schiebewandwagen Haik-v verpasst. Die Flotte der Containertragwagen erfuhr Ergänzung durch je ein Fahrzeug mit Postcontainer «jour et nuit» und einem Kühlcontainer, der gut sichtbar für McDonalds Schweiz unterwegs ist. Weitere Güterwagenneuheiten betreffen zwei Modelle des vierachsigen gedeckten Güterwagens Gak-v, einem Kesselwagen Zas mit betriebsgerechter Alterung und funktionierender Befüll- und Entleervorrichtung sowie ein Niederbordwagen M1 mit Röhrenladung.

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der MOB-Aussichtswagen werden – genügend Bestellungen bis 29. Februar 2016 vorausgesetzt – zwei Sets mit je zwei Panoramawagen im «Golden Pass Panoramic»-Farbkleid produziert.

Abschliessend zu erwähnen ist noch die kleine Porter-Dampflok, die es digitalisiert und mit Sound in der Freelance-Beschriftung «Lehmann Sugar Company» gibt und zu einem Wagendisplay mit 10 passenden kurzen Wagen für den Zuckerrohrtransport passt. Ja, und wer es trotzdem noch etwas genauer will: Die Lorenwägelchen tragen alle eine unterschiedliche Betriebsnummer.



Die Ge 2/4 der RhB als Formänderungsvariante sowie eine ebenfalls neuen RhB-Weichenlaterne.


Die Stahlwagen kommen mit geänderten Wänden.


Neu Farbvariante des Bernina-Triebwagens.


Eine Formvariante gibt es auch beim Gepäckwagen.


Passend zum Triebwagen ist der B 2082 der RhB.



Bereits betriebsgerecht gealtert ist Za 8146.



«Chur-Arosa» komplettiert das Jubiläumsquintett.



2 neue Containerwagenvarianten: Postbehälter ...


... ein gekühlter für Burger-Transporte.



Kleine Porter-Lok mit passenden Transportwagen für Zuckerrohr der Lehmann Sugar Co.

Pullman G (ESU)

Weitere Bernina-Triebwagen und Schotterwagen

Vom 2015 erstmals präsentierten Bernina-Triebwagen der 40er-Serie werden nun wie zu erwarten war, weiter Farb- und Beschriftungsvarianten angeboten. Für die Epoche III gibt es einen ABe 4/4II Nr. 45, Epoche V ist mit den zwei Fahrzeugen Nr. 41 und 44 vertreten und für die Epoche VI wurde die Nummer 42 gewählt. Es handelt sich um rote Fahrzeuge mit entsprechend angepasster Beschriftung beziehungsweise Logo. Als fünfte Variante kommt der Triebwagen im Infrastruktur-Gelb als Nr. 23201.

Die Schotterwagen der RhB werden ergänzt durch ein Dreier-Set mit ockergelben Fd 8660, 8662 und 8663 sowie einem Einzelwagen Xc 9423 ebenfalls in Ockergelb der RhB.



Für Einsteiger gedacht ist Dampflok «Betsy».

Regner Ilm

Kleine Schlepptenderlok «Betsy»

In einer freien Umsetzung in Anlehnung an Schmalspur-Dampflokomotiven von Orenstein & Koppel zeigte Frau Regner zusammen mit ihrer Tochter ein hübsches Einsteigermodell mit Schlepptender. Die einfache Konstruktion sorgt für unkomplizierten Zusammenbau des Bausatzes. So sind beispielsweise keine Löt-, Dreh-, Fräs- oder lackierarbeiten notwendig. Das gasbeheizte Modell fährt auf 45-mm-Gleisen ab Radius R1 und kann dank elektrisch isolierter Räder auch im Verbund mit elektrischen Loks verkehren. Es ist vorbereitet zum Einbau einer Fernsteuerung, jedoch gehören keine RC-Komponenten zum Lieferumfang.



Über vier Kilogramm bringt die aktuelle Hauptneuheit von Piko für die Spur G auf die Waage.

Piko G

Weitere Bernina-Triebwagen und Schotterwagen



Falls mal Schnee liegt: Pflug der DB für Spur G.

Das Deckblatt des Neuheitenprospektes tönt sie leise an, doch erst die Rückseite verkündet die gewichtige Spur G-Neuheit aus Sonneberg. Unter dem Namen «Ludmilla» ist die wuchtige Diesellok BR 132 der DR bekannt, nach dem Zusammenschluss der beiden Staatsbahnen bei der DB AG und anderen Bahnunternehmungen bis heute im Einsatz.

Die imposante Maschine ist 718 mm lang und bringt 4,2 kg auf die Waage. Angetrieben wird sie von zwei Motoren und hat Lichtwechsel eingebaut. Ergänzt werden kann sie durch ein Sound-Modul sowie zusätzliches Ballastgewicht zur Erhöhung der Zugkraft. Wie von Piko gewohnt ist das Fahrzeug schön detailliert und sauber bedruckt.

Weiter Neuheiten bestehen hauptsächlich aus Farbänderungen. So gibt es neu die Dampflok BR 64 für die ÖBB, einen Taurus im Intercity-Look, die BR 225 im Railion-Anstrich und die V 100 der DR als Museumslok.

Zahlreiche Farbänderungen gibt es auch bei den Personen- und Güterwagen, als komplette Neukonstruktionen kommen hingegen zwei Zementsilowagen und ein Schneepflug der DB. Kräftig ausgebaut wird das US-Programm: Gleich drei Lokomotiven und über 30 Wagen füllen diesen Abschnitt für die «Übersee-er» im Neuheitenkatalog. Abschliessend sei noch auf einen kleinen, aber nützlichen Schlusspunkt hingewiesen: Ein kleiner Bahnübergang mit Andreaskreuz mit gleichzeitiger Eingleisungsfunktion.



Zementsilowagen kommen als Neukonstruktion für die Spur G.

Zubehör

AB-Modell Nm

Schranke, Ausleger und Kleinteile

Zur Detaillierung von Kato Loks bietet AB-Modell ein Set mit geätzten Neusilberfrontgriffen an. Dazu muss einmal eine ebenfalls angebotene Bohrlehre angeschafft werden.

Neu im Sortiment zur Anlagengestaltung ist eine typische Schweizer Barrierenanlage mit je zwei kurzen und langen Schrankenbäumen sowie Motorattrappe die allerdings unmotorisiert ist. Passend dazu gibt es die Wechselblinker, deren Öffnungen für SMD-LED des Typs 0805 optimiert sind. Optisch können Bahnübergänge zusätzlich mit 3D-Strukturdruck-Nachbildungen der Gummiplatten aufgepeppt werden. Weitere Detaillierungsteile am Gleis betreffen einen (funktionslosen) Weichenstellhebel mit Laterne, Verteilkästen und Kabelschächte zur Zugsicherung, Rundrohrzäune sowie – weiter vom Gleis entfernt – Gewerbemüllcontainer.

Für Fahrleitungen an Schmalspurstrecken im Massstab 1:160 gibt es neu auf der Basis Sommerfeldt verschiedene Ausleger für Nebenbahnen. Für Hauptstrecken sind zwei Ausleger neu, welche zwei Gleise überspannen. Passend zum bereits im Programm befindlichen Spannwerk werden eine Gitterstrebe sowie zwei unterschiedliche Betonanker angeboten. Neu ist auch ein Schaltposten mit sechs Hörnerschaltern, zu welchem es separat Hand- und Motorantriebe gibt. Fürs Abstellgleis findet man noch einen Mastschalter inklusive Erdungsgarnitur.

Abgerundet wird das Kleinteileangebot durch verschieden Tafeln und andere Details zur Ausrüstung von Masten im Bahnhofsbereich.



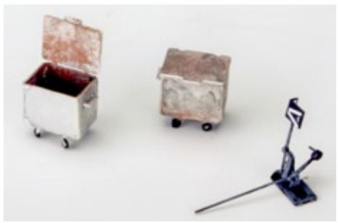
Die neue Schranke ist ein verstellbares Standmodell.



Griffstangen aus Neusilber für Ge 4/4III von Kato.



Markante Details zur Bestückung von Masten.



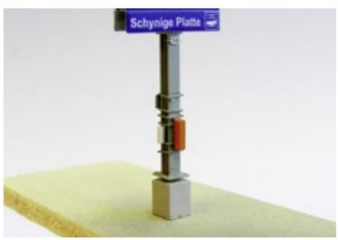
Abfallcontainer und Weichenstellattrappe.



Ausleger für zweigleisige Hauptstrecken sowie ...



... ein nostalgischer für Nebenbahnen.



Ebenfalls neu sind Tafeln und Schaltkasten.

Arwico Swiss Line H0, I

Traktorveteran in 1:32 und WK-Erinnerungen in 1:87

Bei den Neuheiten exklusiver Schweizer Modelle ist bei der Baugrösse H0 helvetisches Kriegsgerät wie Schützenpanzer, Centurion, Pinzgauer, Haflinger, Jeep oder Henschel-Lastwagen zu erwähnen. Sie eignen sich kaum zum Kämpfen, erfreuen sich hingegen bei Modellbahnern als Ladegüter einer grossen Beliebtheit.

Im Massstab 1:32 kommt, auf 300 Stück limitiert, ein hochdetailliertes Handarbeitsmodell aus Resin vom einstigen Grosstraktor, einem 77 PS starken Hürlimann D210 1972.

Auhagen H0, N

Getreidesilo und Bekenntnis zum Baukastensystem

Wie gewohnt ist die Zahl der Neuheiten überschaubar, aber gleichwohl interessant und vielseitig. Die Firma legt grossen Wert auf Erhaltung der der Lieferbarkeit.

Beeindruckend ist der moderne Getreidespeicher in H0, der rechtzeitig zur Erntezeit im Juli lieferbar sein soll. Entleerung der Regelspurwagen ist vorbildgetreu gestaltet und darstellbar ist auch die Abfüllung auf Lastwagen, Schmalspur- oder Feldbahn. Dazu sind Schüttgutloren separat erhältlich.

Weitergeführt wird der Ausbau der Schmidtstrasse, hier wird das Eckhaus Nr. 10 angeboten, bei welchem der Erbauer zwischen den Winkeln 75°, 90° oder 105° selbst wählen kann. Weiterhin gefördert wird auch das Auhagen-Baukastensystem. Zu diesem Zweck gibt es neu ein «Startset», mit welchem ein Gebäude gebaut, dessen Art aber aus drei unterschiedlichen Bauten ausgewählt werden kann. Geplant ist ausserdem, dazu Seminare anzubieten. Ob dies auch in der Schweiz geschieht, ist zurzeit noch offen. Abrundend werden in H0 noch verschiedene Kleinteile wie ein Anhängerset, Dumper mit Kompressor, Hunte oder Werkbänke angeboten.

Fur TT oder den Hintergrund bei H0 gibt es neu eine Feldbahn mit Bahnset-Attrappe (Gleise, Lokschuppen, Lok, Loren). Zur Erweiterung sind Loren, Loks und Gleise auch einzeln erhältlich. Separat dazu kommt noch eine Verladerampe zwischen Feld- und Normalspurbahn.

N-Modellbahner können sich auf die Erweiterung der Stadtbauten freuen, es gibt die Ringstrasse 1–5. Beim Eckhaus Ringstrasse 1 kann wie bei H0 der Winkel selbst gewählt werden. Für Bahnhöfe gibt es Bahnsteige ohne Dach, aber als Ergänzung dazu eine separate Bedachung mit filigranen Säulen und Geländer. Wer den Bau einer Industrieanlage vorsieht, kann sich bei Auhagen einzelne Schornsteine kaufen.

Abschliessend sei hier noch auf den neuen Katalog verwiesen, welcher in Auhagenusanz alle zwei Jahre erscheint.



Hauptneuheit unter Auhagens diesjährigen Modellen ist dieser Getreidesilo für Bahn- und LKW-Anschluss.



Das Eckhaus Schmidtstrasse 10 für H0-Städte.



Das «Startset» für drei H0-Gebäude.



Nicht betriebsfähige Feldbahn für die Spur TT.



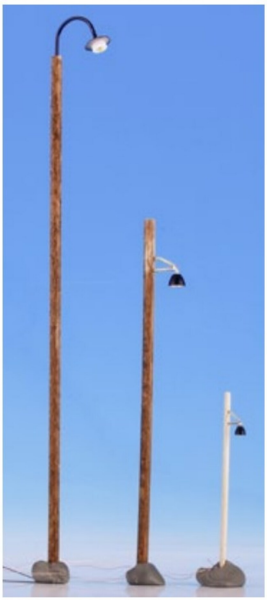
Verladerampe der Feldbahn zur Normalspur in TT.



Bahnsteig und Dach in N sind separat erhältlich.



Ebenfalls für die Baugrösse N: Industriekamine.



Die neuen Holzmastleuchten passen zu den grösseren Spuren 0 oder I.

Beli-Beco 0/I

Holzmastleuchten

Für die grösseren Spuren zeigte der fränkische Hersteller von Modelleuchten drei Holzmastleuchten, die im aktuellen Katalog noch nicht zu finden sind. Ausgerüstet sind sie mit 3 Volt-LED's, welche sich dank mitgelieferten Vorwiederständen und Dioden am 16 Volt-Versorgungsnetz anschliessen lassen.

ESU

Decoder Prüfstand, Kleinstdecoder, Zusatzmodul für Grossanlagen

Wer für Grossanlagen zahlreiche Booster und Rückmelder anwenden möchte, dem dürften die Steckplätze an der ECoS-Zentrale knapp oder ungenügend werden. Für Abhilfe sorgt neu ein ECoSlink Terminal mit 4 Steckplätzen für Booster usw. Der neue Terminal kann fast beliebig weit von der Zentrale über einen Bus mit der Zentrale verbunden werden, wobei auch weitere Terminals und auch externe Busversorgung eingespiesen werden können.

Der neue SignalPilot ist ein Multiprotokoll-Zubehördecoder speziell für die Ansteuerung von Signalen auf der Anlage. Im Decoder sind die bekannten Signalbilder verschiedener Bahnen hinterlegt und zuweisbar.

Neu kommt ein LokPilot Nano Standard mit kleinsten Abmessungen von 7 × 8 mm und einer Dicke von 2.4–2.8 mm. Der Decoder wird in der Zentrale erkannt und ist updatefähig. In gleicher Weise wird ein LokPilot Fx Nano erscheinen als Funktionsdecoder für motorlose Fahrzeuge. Seine Grösse wird auch 7 × 8 mm betragen.

Ein PowerPack Mini und ein PowerPack Maxi lassen sich je an die neusten ESU-Decoder anschliessen und verhelfen den Loks über Dreckstellen auf der Anlage hinweg.

Zum Prüfen von Empfängern sind neu ein Profi-Prüfstand und die Profi-Prüfstand-Extension entwickelt worden. Mit Hilfe dieser Prüfstände können die Decoder vor dem Einbau in die Loks auf ihre Funktionen hin überprüft werden.



Profi-Prüfstand für Decoder von ESU..



PowerPack zur Überbrückung von Unterbrüchen.

Brekina H0

Tankschlepper, VW-Busse sowie Kantonspolizeiautos

Der Schweizer Importeur Arwico hat auch für 2016 sich wiederum für einige attraktive Modelle exklusiv für den Schweizer Markt bemüht. Es sind dies einmal je ein Mercedes Benz LPS 1418 mit Tankauflieger sowohl in früherem Blau wie auch im aktuellen Gelb der Firma Bertschi, Dürrenäsch und ein MB L322 Rundhauber mit Anhänger in der Version des Rothrister Getränkeherstellers Rivella. Mit dem Mercedes Benz LP 328 «Coop» wird ein sehr erfolgreiches Modell von 2014 nochmals aufgelegt.

Neue VW-Transporter T1 kommen in Varianten der Firmen Weitnauer Cigarettes Basel (Camel), Kehrli & Oeler mit Swissair-Logo sowie Lamprecht Transporte Basel.

Schlussendlich wird eine neue Serie mit kantonalen Polizeifahrzeugen gestartet. Für dieses Jahr sind Volvos, VW's und BMW's der Kantone Waadt, Bern, Baselland, Solothurn und Zürich vorgesehen. Den Abschluss der diesjährigen Neuheiten machen ein Land Rover L109 der Feuerwehr Gelterkinden sowie ein Dodge A-100 derjenigen von Kreuzlingen.



Tanksattelzüge gibt es im aktuellen wie auch im ...



... alten Design der Firma Bertschi, Dürrenäsch.

ESTWGJ

Bildschirmdarstellung Domino 67

Die Software für das Bildschirmstellwerk wurde neu durch die Darstellung nach schweizerischem Domino 67 ergänzt. Die neue Version unterstützt jetzt auch die Daten der Digitalzentralen MX10 von Zimo und der CS2 von Märklin.

Busch H0/N/0

Bierideen und andere fantasievolle Dinge zur Anlagengestaltung



Na dann Prost! Rund ums Bier gibt es viel Neues.



Gemüse, Früchte (und Gebranntes) direkt ab Hof.



Anlagen brauchen auch biedere Einfamilienhäuser.

Jahr für Jahr zeigen die Leute von Busch, dass sie beim Ausdenken neuer Themen und Produkte stets von viel Fantasie begleitet werden. So gesehen hätte es das Aufspringen auf das 500-jährige «Reinbier-Jubiläum» gar nicht gebraucht. Doch auch sie haben es getan, fantasievoll und schwerpunktmässig im H0-Massstab. Mit einem Brauhaus im Fachwerkstil nach einem hessischen Vorbild, einem weiteren, rundum verglasten Fachwerkgebäude, das sich zum «Befüllen mit Bierideen» gut eignet, einem Bier-Gartenlokal inklusive Zapfanlage, Smoker, Tischen und Bänken sowie Bierkasten und -flaschen oder mit einer kleinen Brauanlage in Kupfer-Optik.

Passend dazu, ebenfalls im Fachwerkstil, kommen weitere neue Gebäude aus «Buschheide», einer lebenslustigen Kleinstadt. Im Gegensatz dazu stehen einige moderne Wohnhäuser in eher «bünzligem Eifamiliehüüsli»-Design. Zu ihnen perfekt passend finden wir im reichhaltigen Neuheitenfundus viel Zubehör vom Reihenschuppen über Gartenhäuschen, Gartenmöbel, Kugelgrill, Party-Pavillon, Kleinmäher, Kleinschneefräsen, Kinderspielgeräte bis hin zum Thuja-Hag. Weitere Gebäudeneuheiten sind ein Bahnwärterhaus und ein kleiner Haltepunkt in Holzbauweise.

Möglicherweise als Ergänzung zu unserer aktuellen Bobbahn-Serie könnte eine Sprungschanze dienen, die mit mitgeliefertem Mattenbelag auch als Sommerschanze gebaut werden kann. Ebenfalls ganzjährig zu installieren ist ein Fussballplatz.

Auch die Sektion Landwirtschaft erhielt Zuwachs in Form eines Vierseithofes, dessen vier Gebäude jedoch einzeln erhältlich sind. Hinzu kommen noch ein offener Geräteunterstand, ein Hofladen, eine reichhaltige Ausstattung dazu, eine Straussenfarm, zwei Dreschmaschinen, ein Mosterei-Set, eine Falknerei mit Zuschauertribüne oder ein «Tierparadies» genanntes Set mit Nistkästen, Igelkorb, Maulwurfhügel, Futterhäuschen für Eichhörnchen und Insektenhotel. Zu letztgenanntem Set werden auch entsprechende Bewohner mitgeliefert, selbst Schmetterlinge und Insekten. In H0, wohlverstanden!

Gelungene Ideen sind auch ein Naturlehrpfad «Hochmoor» oder speziell für das Aufpeppen älterer Anlagen zusammengestellte «Facelifting-Sets». Viele weitere Kleinigkeiten zur Detaillierung und für den Landschaftsbau runden dieses Neuheitenbereiches ab.

Bei der Feldbahn ist auch Zuwachs zu verzeichnen. Hier kommt mit einer Decauville Typ 3 die erste Dampflok – die es mit einem Drehgestell-Lorenwagen mit Holzladung auch als neu Startpackung gibt – sowie ein angetriebener Geisterwagen, mit dem unmotorisierte Feldbahnfahrzeuge bewegt werden können.

Thema Feldbahn zum Zweiten! Nun sind wir bei der Spur N. Für diesen Massstab ▷



Skisprungschanze für Sommer oder Winter.



Ein Geisterwagen und eine ...



... kleine Dampflok sind neu im erfolgreichen Feldbahnsortiment.



Nochmals Bier, diesmal mobil für draussen oder innerhalb von Festzelten.



Gesundheit beginnt nicht mit Hopfen, sondern mit Apfel: Mostereieinrichtung.

kommt neu auch eine Feldbahn, Spurweite 3,8 mm. Kleiner Wermutstropfen dabei, sie ist leider unmotorisiert. Oder anders gesagt: Willkommene Herausforderung für Tüftler.

Im Massstab 1:43, also zu Spur 0 passend, gibt es neu eine der beiden Dreschmaschinen aus dem H0-Sortiment, eine Lanz mit Baujahr 1911, als Holz-Fertigmodell. Es ist in einer aus 38 Einzelteilen bestehenden und stilecht bedruckten Holz-Transportkiste verpackt, welche als Sockel oder auch als Ladegut verwendet werden kann.



Nochmals Bier: Brauhaus mit Gaststätte und ...



... dazu passend eine attraktive Trinkhalle.



Falls noch Modellbahn Platz hat: Bahnwärterhaus.



Feldbahn neu auch für N, allerdings funktionslos.



Fertigmodell einer Dreschmaschine in 1:43 mit ...



... dazu passender, attraktiver Transportkiste.

Faller H0/N/Z

70 Jahre Faller

Im Jahre 1946 entstanden in Gütenbach im Schwarzwald aus Holz und Pappe die ersten Modellhäuschen. Inzwischen ist Faller zum Inbegriff für Miniaturgebäudemodellbau geworden: Faller-Hüüsli – auch bei uns in der Schweiz. Der Traditionshersteller wird dieses Jubiläum am 30. September und 1. Oktober mit einem reichhaltigen Rahmenprogramm in Gütenbach tüchtig feiern. Aber auch über das ganze Jahr hinweg wird dieser 70. Geburtstag zu spüren sein und er schlägt sich auch im Neuheitenkatalog nieder.

Da ist einmal das vor einem Jahr bereits angetönte Jubiläumsmodell zu nennen. Beim Kloster Bebenhausen handelt es sich vermutlich um den grössten und umfangreichsten Gebäudekomplex, der je einmal in H0 als kompletter Bausatz angeboten wurde. Dafür wurden am Original der ehemaligen Zisterzienserabtei im schwäbischen Schönbuch mittels Drohnen (nicht mit Engeln) fotometrisch Daten erfasst.

Weitere Jubiläumsneuheiten sind Retroauflagen der «Villa im Tessin» und des Bahnhofs «Neustadt» aus den Jahren 1961, bzw. 1966. Ihnen liegt jeweils ein Reprint des damaligen Faller-Magazins bei. Und dann wird 2016 jeden Monat ein limitiertes H0-Modell ausgeliefert, beginnend mit dem Januar-Bausatz des Bahnhofs «Lützen».

Nun aber zu weiteren «normalen» Neuheiten für das Jahr 2016: In H0 gibt es bei den bahngebundenen Bauten einen modernen Bahnhof «Wittenberg», der nicht nur auf deutschen Anlagen gute Figur machen dürfte. Solches gilt auch für eine Ladehalle mit Kopframpe, eine moderne Zugwaschanlage, eine Segmentdrehscheibe mit Servoantrieb, einen unbeschrankten Bahnübergang oder eine Bushaltestelle für Busse. Es muss ja nicht immer romantisches Fachwerk sein. In diesem Sinne sorgen eine Molkerei, welche Verarbeitung und Erlebniswelt dank grossen Fensterfronten attraktiv zeigt, eine Schredderanlage für Altmetall, eine Rübenverladeanlage sowie ein grösserer, moderner Feuerwehrstützpunkt für Abwechslung. Doch auch Romantiker und Industrienostalgiker kommen auf ihre Rechnung. Beispiels-



«Ora et labora!» Mit Beten allein baut sich die Hauptneuheit kaum zusammen. Sie kommt als Bausatz.

weise mit einer Dampfmaschine für das Heizhaus oder zwei historischen Turmbauten. Das Thema Landwirtschaft wir mit einem Bauernhaus, einer Scheune sowie fünf Kleinbauten und -einrichtungen behandelt. Diverse Kleinbauten und sechs Hobby-Bausätze zu speziell attraktiven Preisen runden neben einigen Geländebaumaterialien und Figuren das H0-Programm ab.

Für die Spur N gibt es in Holzbauweise den Bahnhof Langwies, einen dreiständigen Lokschuppen im Fachwerk-Stil, eine Fussgängerbrücke, zwei historische Altstadt-Sets, eine Dorfkirche mit Spitzdach, ein landwirtschaftliches Gebäude, ein Rathaus, je ein Verwaltungs- und ein Feuerwehrgebäude sowie diverse kleine Bauten, teilweise auch als preisgünstige Hobby-Modelle.

Auch an die Spur Z wurde gedacht und zwar mit einem Bahnhof «Hüinghausen» und drei Stadthäusern, wobei zwei davon auch optional als Halbreliefbauten, gewissermassen vierfach eingesetzt werden können.

Fürs digitale Carsystem finden wir 6 neue Fahrzeuge: Feuerwehr-Rettung VW Crafter, Stadtbus Citaro, Tanklöschfahrzeug, MAN Strassenwischmaschine sowie je ein LKW MB Atego von «Hertz» bzw. «Sixt». Für versierte Bastler steht neu ein Umrüstkit von Analog auf Digital zur Verfügung. Neue Ampeln mit LED's sowie 6 analoge Fahrzeuge komplettieren die Car System-Neuheiten.

Zu guter Letzt noch die Neuheiten, die der Importeur Arwico teilweise exklusiv für den Schweizer Markt herstellen liess. In H0 passt ein typisch alpiner Güterschuppen «Langwies» gut zum bereits früher erschienen gleichnamigen Bahnhof an der Strecke Chur–Arosa. Exklusiv für Schweizer Kunden gibt es einen Schweizer Bio-Bauernhof, bestehend aus Wohn-, Stall- und Scheunenbereich. Ein Decalbogen mit typischen Logos liegen in Deutsch und Französisch bei. Zum Bahnhof Ostermundigen kommt, ebenfalls exklusiv in der Schweiz, ein passender Güterschuppen mit vielen Einzelteilen und typischer Beschriftung. Für neben und über den Schienen schliesslich wird noch ein Schweizer Strassenschilderset sowie ein Heissluftballon mit Schweizerkreuz aufgelegt.

Auch die Schweizer Spur N-Bahner gehen nicht leer aus in Ettingen. Für sie gibt es nebst dem bereits erwähnten Bahnhof Langwies, sowie im Hobby-Programm noch die Kirche von Versam im Safiental.



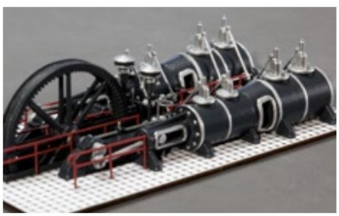
Attraktiver Milchverarbeitungsbetrieb mit Einsicht.



Passend für moderne Anlagen: Schredderanlage.



Fahrzeugwaschanlage für die moderne Bahn.



Industrienostalgie pur: Dampfmaschine in H0.



Retro-Wiederauflage zum Jubiläum: Villa im Tessin.



Eines der neuen digitalen Car System-Fahrzeuge.



Exklusiv für Schweizer N-Bahner: Langwies.



Auch exklusiv für die Schweiz: Güterschuppen in H0.

Diesen Bauernhof gibt es in Bio-Ausführung für Schweizer Kunden.



Güterschuppen zum Bahnhof Ostermundigen.



Hack Brücken

Reichenauer Rheinbrücke für H0m, Unterzugbrücke in 0

Die in aller Regel aus Metall gefertigten Brücken, soweit sie keine Holzkonstruktionen darstellen, sind aus dünnen Weissmetallblechen, die zuerst zu Profilen geformt, dann zusammengelötet werden. Damit entsteht der filigrane Eindruck dieser echten Metallbrücken.

Das bereits grosse Sortiment wird auch in diesem Jahr erweitert. Für die Spur H0 sind neu Holzbrücken vorgesehen, ebenso eine Blechträgerbrücke. In erster Linie zu H0m passen die Reichenauer Rheinbrücken der RhB. Bei dieser Brückenkonstruktion gefällt ganz besonders das filigrane Unterzugfachwerk. Neu für eine Autobahn ist eine Mautbrücke mit den entsprechend dargestellten Apparaten. Für die Spur 0 kommt in diesem Jahr eine Fachwerk-Unterzug-Kastenbrücke von 105 cm Länge.



105 cm lange Fachwerkbrücke aus Weissmetall für Spur 0.



Neue Holzbrücke für H0-Bahnen.

Jordan

Pappeln

Neu im Baumsortiment des bayerischen Landschaftsbauherstellers ist eine Packung mit zwei 18 cm hohen Pappeln.



Jordan bietet dieses Jahr neu eine Packung mit zwei Pappeln.



Die Pappeln für grössere Spuren haben eine Höhe von 36 Zentimetern.

Heki

... auch im Winter, wenn es schneit

Zwar selten, aber es gibt Leute, die auf Anlagen oder Dioramen Winterlandschaft darstellen. An solche Modellbauer hat man in Rastatt gedacht und fertigt verschneite Bäume in in verschiedenen Höhen her. Kahle, also Laubbäume zur Winterszeit gibt es einzeln (17 cm), zu zweien (14 cm) oder fünf (10 cm) in einer Packung. Drei Schneetannen von 16 bis 21 cm in einer Packung gibt es bei den wintergrünen Exemplaren und schliesslich ist eine gemischte Packung mit 10 Bäumen zwischen 7 und 14 cm im neuen Angebot.

Das Sortiment der H0-Laubbäume hat man um drei Packungen (4×10 cm, 4×18 cm und 10×10–14 cm) Herbstbäume erweitert und für die grösseren Spuren kommen zwei Apfelbäume à 14 cm und drei Pappeln von 36 cm Höhe. Schliesslich werden noch drei Packungen mit je 100 Grasbüscheln und 6 -streifen in Hellgrün, Mittelgrün und Dunkelgrün, sowie zwei neue Färbungen beim losen Blattlaub (Kieferngrün, Weidengrün) angeboten.



Neu haben die Heki-Baumschullehrer an ein Wintersortiment gedacht.



Aber auch neue Herbstsorten findet man drei Mal im neuen Programm.

Kibri/Viessmann H0/N

Alte Bekannte aus dem Kibri-Fundus

Ein Stadthaus als Steckbausatz inklusive Hausbeleuchtungs-Startset und einer winkenden Frau am Fenster (funktionslos) eröffnet die Neuheitenpräsentation 2016. Weiter geht es mit einem Leuchtturm mit LED-Leuchtfeuer. Aus dem Kibri-Fundus tauchen auch alte Bekannte wieder auf, beispielsweise der Hexenturm von Chatenois im Elsass, das Walserdorf mit vier vier Gebäuden und die RhB-Bahnhöfe Davos-Monstein und Surava, letztere als Funktionsmodelle mit Licht. Auch wieder im Programm ist ein moderner, dreiständiger Lokschuppen. Die Türschliessung dafür ist in Vorbereitung. Eindrücklich ist auch der Verladekran der Firma Wasel.

Für die Belebung des Werkhofes sind auch Kran- und Lastfahrzeuge im Angebot. Zur Installation in den Werkstätten mit Einblicksmöglichkeiten stehen eine Fräsmaschine sowie eine Drehbank zur Verfügung. Selbst bei grossem Durst hält Kibri Abhilfe bereit in Gestalt eines Verkaufsstandes für Bier und in Form eines grossen Fasses.



Eine Drehbank sowie eine ...

... Fräsmaschine für die H0-Werkstatt.

KM 1 Modellbau I

Neue Digitalzentrale für kleinere Anlagen

Für kleinere Anlagen gibt es neu zur Zentrale mit 7 Ampère eine kleinere Ausführung SC4 mit vier Ampère. Zum Set gehört ein Handregler, der bereits mit einem Funkmodul vorgerüstet ist. Der SC4 kann bis zu 20 Loks gleichzeitig steuern (besonders auf kleinen Anlagen ...) und es sind bis zu 24 Lokfunktionen pro Adresse schaltbar.

Imposant wirkte das bereits auf dem fantastischen Messediorama vorhandene Bahnhofsgebäude von Gerstetten, dem Endbahnhof der WEG-Strecke von Amstetten. Zu diesem Bausatz werden sich auch noch der Lokschuppen sowie ein Nebengebäude gesellen.

Fürs Umfeld der Bahnhöfe braucht es auch noch Automobile. Passend zur beliebten Epoche III macht macht man sich nach der Auslieferung des Opel P1 im vergangenen Jahr an weitere Klassiker: Mercedes W 110 (Heckflosse), Borgward «Isabella» und Ford Taunus 12/15m. Für Güter ist ein Büssing 8000s mit Anhänger vorgesehen und für ganze Bahnwaggons finden sich Zeichnungen eines Culemeyers Strassenrollers im 2016er-Katalog.



Die neue Zentrale ist für Funkbetrieb vorgerüstet.

Ladegüter Bauer N/H0/0

Gewöhnliches und Aussergewöhnliches



Diese Ladung mit Doppel T-Trägern stellt ein attraktives Ladegut für 0-Fahrzeuge dar.



Bahn transportiert Bahn einmal anders: Teile einer DB-Diesellok für offenen Wagen Spur N.



Auch eine Form von kombiniertem Verkehr: Ju 52 statt Auflieger oder LKWs für H0-Wagen.

Beim Eintreten in die Halle 4 geht seit Jahren mein erster Blick nach rechts und ich würde jedesmal den Hut ziehen, falls denn einer auf dem Kopf sich befände. Ladegüter für die Bahn, aber auch für Strassenschwertransporte. Jahr für Jahr ein paar Dutzend neue Arrangements, sauber gearbeitet und hervorragend lackiert und verwittert. Mehr oder weniger Vertrautes wie Röhren, Platten, Drahtrollen und dergleichen. Hingucker sind aber spezielle, ungewöhnliche, noch nie gesehene exotische Objekte, die aber so glaubhaft auf die Fahrzeuge gestellt beziehungsweise gezurrt sind, als wäre es das Alltäglichste auf der Welt, beispielsweise ein Flugzeug oder ein Feldbahnsortiment zu transportieren.

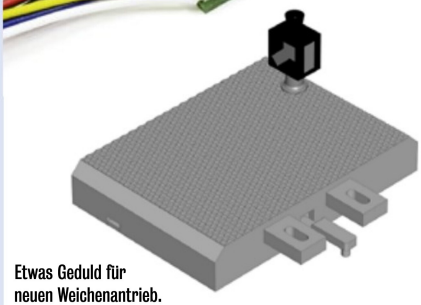
Dieses Jahr waren es übrigens 30 Neuheiten, vier für N, sechzehn für H0, sechs für 0 und nochmals vier für Strassentransporte.

Lenz Digital plus/0

Neue Zentrale im Test



Lokdecoder Standard V2 nun ABC-fähig und LED-optimiert.



Etwas Geduld für neuen Weichenantrieb.



XpressNet-Repeater zur Signalverstärkung.

Die nächste Zentrale LZV200 befindet sich zurzeit in der Erprobungsphase, nicht nur im Giessener Labor sondern auch bei einigen Modellbahnern, um sicherzustellen, dass sie den praktischen Bedürfnissen optimal entgegenkommt. Sie wird auch auf Selbstupdate-Fähigkeit hin vorbereitet. Für grosse Anlagen oder umfangreiche Modularrangements hat man einen XpressNet-Repeater entwickelt, der als Signalverstärker und -wiederholer Problemen mit Signalqualität und Stromversorgung entgegenwirkt.

Mit dem Lokdecoder Standard V2, der bereits kurz vor Jahresende 2015 auf den Markt gelangte ist nun auch der preiswerteste Decoder ABC-fähig und für LED-Beleuchtung optimiert.

Mit der Dreiwegweiche hat Lenz mit Peco den Gleishersteller gewechselt, was von der Szene erfreut aufgenommen wurde. Allerdings muss deshalb der praktisch produktionsreife ansteckbare Weichenantrieb nochmals zurück auf Feld 1, damit er zu den in England hergestellten Weichen passt. Deshalb wird hier um etwas Geduld gebeten.

Liliput H0

Wiederauflage des Panzers 68

In einer Wiederauflage exklusiv für den Schweizer Importeur Arwico gibt es nochmals Panzer 68 uni der Schweizer Armee, die sich als Beladung für Panzerzüge eignen, so man solche auf der Anlage möchte.

Lux Modellbau

Fahrzeugentstaubungsanlage, Polierwagen für H0m

Der im letzten Jahr angekündigte Saugwagen für die Spur H0m ist 2015 ausgeliefert worden. Jetzt folgt etwa im Frühsommer der Schienenpolierwagen mit zwei Polierwalzen, die die Gleisoberfläche polieren, jedoch nicht abrasiv schleifen. Der Polierwagen ist auch mit einem Akku ausgerüstet, so dass die Poliertätigkeit auch bei Stromunterbrüchen gewährleistet bleibt. Saug- und Polierwagen können miteinander auf die Strecke geschickt werden.

Ein neuer Schrottsammler ist ein Magnet, der an den Saugwagen angebracht werden kann und bei der Fahrt über die Anlage den magnetischen Schrott mitnimmt.

Neu ist eine Entstaubungsanlage für Modellfahrzeuge, vorläufig für H0. Die Anlage funktioniert wie eine Waschanlage ohne Wasser und entfernt so den Staub der Modelle. Für andere Spuren wird auf später vertröstet.



Trockenreinigungsanlage für H0-Fahrzeuge, später auch für andere Spuren.



Zum Saugwagen kommt neu auch ein Polierwagen für H0m.

Märklin/Trix H0/N/Z

Nächste Generation Central Station und schlanke Bogenweichen



Die Central Station der neuen Generation CS3 plus.



Neue, schlanke Bogenweichen für das C-Gleis-System.



Überarbeitete Wiederauflage der Schiebebühne für die Spur N.



Die modernen Stadthäuser der Baugrösse N ...



... machen nicht nur in Stuttgart eine gute Figur.

Mit der Central Station 3 beziehungsweise Central Station 3plus wird ein neues digitales Kapitel aufgeschlagen. Als Multiprotokollgerät bietet die CS3 mit einem hochauflösenden, intuitiv zu bedienenden Touchscreen, den beiden Fahrreglern und dem integrierten zentralen Gleisbildstellpult die Möglichkeit, einfach und komfortabel die Lokomotiven sowie die ganze Anlage zu steuern. Im Weiteren verfügt das neue Gerät über zwei eingebaute Lokkartenleser, einen SD-Kartenslot zur Speichererweiterung sowie einen integrierten Lautsprecher zum Abspielen bahntypischer Geräusche. Dank dem eingebauten Erweiterungsbus können viele Zusatzgeräte wie Rückmeldemodul, Booster und weitere CS2 und CS3plus für grosse Anlagen angeschlossen werden. Gegenüber der CS3 bietet die CS3plus zusätzlich einen Anschluss für s88-Rückmeldemodule sowie die Möglichkeit, so viele CS3plus-Geräte wie gewünscht anzuschliessen.

Eine weitere digitale Neuheit ist ein Decoder-Programmer, der über USB an einen PC oder Laptop angeschlossen wird, so dass auf diesem Decoder bequem und einfach programmiert werden können. Ebenfalls neu sind einige SoundDecoder mSD3 zum Umrüsten von Lokomotiven, eine Anschlussbox zum Anschliessen eines Schaltnetzteiles und bis zu zwei Mobile Stations an die CS3.

Das Märklin- wie auch das Trix-Gleisprogramm erfährt Zuwachs durch neue Bogenweichen, welche einen schlanken Übergang vom Radius 3 auf Radius 4 ermöglichen. Selbstverständlich sind die mit Handstellhebel versehenen Weichen durch Elektroantrieb, Digital-Decoder oder Weichenlaternen nachrüstbar.

Im Depot Erstfeld gibt es eine Schiebebühne, die eine Minitrix-Neuheit auch für den hiesigen Markt interessant werden lässt. Als technisch komplett und grundlegend überarbeitete Wiederauflage kommt das 220×300 mm messende Teil wieder in den Handel. Die Bühne bekam einen neuen Antrieb inklusive neuer Hauptplatine mit fünfpoligem Motor und ein neues Steuergerät, das sich auch digital ansteuern lässt, spendiert. So repräsentiert dieser viel gewünschte «Klassiker» den aktuellen Stand der Technik (Artikelnummer 66540).

Auch die modernen Stadthäuser, deren Vorbilder in der Baden-Württembergischen Landeshauptstatt Stuttgart zu finden sind, lassen sich durchaus auch auf N-Anlagen nach Schweizer Vorbild platzieren (Artikelnummer 66331 und 66332).

Massoth

Kräftiger Booster, Decoder Prüfstand

Neu soll der 2016 lieferbare Booster 2×6 Ampère Strom liefern, 1×12 Ampère soll ebenfalls möglich sein. Der DIMAX 12028 Digitalbooster wird auch mit einstellbarer Ausgangsspannung von 14 bis 22 Volt und über den Massoth Boosterbus verfügen. Zudem soll er eine Schnittstelle für mfx aufweisen.

Neu kommen 1-Kanal-Weichendecoder, Signaldecoder und Infrarot Empfänger auf den Markt. Gleiches gilt für ein neues Decoder Serviceboard zum Testen von Decodern etwa vor dem Einbau in Loks. Neue Decodertypen und neue LED-Lichtleisten für Zugbeleuchtungen sind ebenso für dieses Jahr vorgesehen.

NOCH

Berghaus «Mythen», Figuren und Tiere, Laser-Cut Bausätze und Geländematerial

Auch für dieses Jahr hat man sich in Wangen im Allgäu ein gewaltiges Programm an Neuheiten vorgenommen, es gibt kaum mehr Szenen, die man auf der Modellbahn nicht darstellen könnte. Das ist sicher gut so, die neuen Technologien lassen auch kleinere Stückzahlen von interessanten Details jetzt ohne Grossinvestitionen in Formen usw. problemlos zu. Das kommt jetzt den aktiven Anlagen- und Szeneriemodellbauern echt zugute.

Am Anfang der Neuheiten steht die Familie, die durch den neuen Ratgeber auf 120 Seiten Umfang wertvolle Tipps für die Gestaltung einer Anlage erhält, wie man auch gemeinsam etwas erreichen kann in der realistischen Landschaftsgestaltung.

Das bereits umfangreiche Figurenprogramm für die Spuren H0, TT und N wurde wieder erheblich erweitert. Neu sind Nonnen und Mönche je in Sets erhältlich. Das Thema Tiere wurde ebenfalls erweitert, speziell auch Alpentiere, wie Ziegen, Steinböcke, ganze Jagdszenen und Vögel.

Sitzende Fahrgäste, Weinbauern, fleissig arbeitende Maurer und eine Musikband sind hier anzutreffen. Unter den neuen Fussballteams gibt es auch Schweizer Fussballer und die passenden Fans mit den Fahnen.

Einfacher bemalte Figuren machen sich auch im Preis bemerkbar in kleinen Sets, aber auch als Mega-Spar-Set mit 60 Figuren, je in H0, TT und N.

Einzeln erhältlich sind neu klassische Motorräder mit den passenden Fahrern, die sich einen Sonntagsausflug gönnen. Neu kommen auch Figurensets gleich mit dem richtigen Sound dazu geliefert, wobei der Lautsprecher jeweils gerade da platziert werden kann, wo die Szene stattfindet. So sind Szenen auf dem Bahnsteig, mit Strassenmusikern, in der Industrie, auf einer Baustelle, in der Landwirtschaft, in der Kirche und fürs Rotlichtmilieu oder so zu haben.

Kleine Szenen sind fertig zusammengebaut auch wieder neu zusammengestellt worden. Da finden wir Gleisbauarbeiten, Buden für den Weihnachtsmarkt, eine Gartenparty eine Weiheridylle, einen Unterstand mit Landmaschinen, einen Viehunterstand oder Wald- und Alparbeiten.

Hohe Profi-Bäume, knapp 20 cm hoch, kommen als Laubbäume und als Nadelhölzer, Birken, Eichen und Kastanienbäume je einzeln, die Tannen und Fichten in Mehrfachpackungen.

Zur Auflockerung von Graspartien kommen neu Grasbüschel mit Blumen. Neu im Sortiment sind ein fein dosierbarer Kleber für Laser geschnittene Materialien sowie ein Latex-Kleber für Korkbettungen. Mit diesem Kleber befestigte Schalldämmungen bleiben aktiv, der Schall wird über die Klebstelle nicht übertragen.

Neue Start-Pakete zum Ausprobieren von Landschaften für verschiedene Spuren und Basisbauten für die richtige Platzierung von Signalen neben den Gleisen sowie ein neues Treppenset mit passenden Mauern ergänzen das Sortiment in Hartschaumtechnik.

In der Sparte der Laser-Cut Bausätze sind neu ein Ferienhof «Linder», ein Hofgut «Franz Fuhrman Co.» mit Haupt- und Nebengebäude sowie ein Liebesstadel mit micro-motion und Sound.

Ganz besonders für die Darstellung von Schweizer Bergszenerien geeignet ist das neue Berggasthaus «Grosser Mythen», dessen Vorbild auch im Kanton Schwyz steht.

Feste werden gefeiert mit der neuen offenen Festbühne mit Blasmusik und passendem Sound. Gleiches gilt für die Freilichtbühne mit einer Rockband. Hier wird neben dem Sound auch noch mit Lichteffekten operiert und Stimmung gemacht.

Für H0 und N wird in Laser-Cut-Technik eine Kirche mit Glockenläuten aufgelegt, und nur für N der Bahnhof «Laimnau». An neuen kleinen Szenen finden wir eine Gleisbaubude mit Gleisbautrupp, eine Grillhütte für die Gartenparty und einen Imbissstand.

Das Fussballfeld mit dem Vereinsheim ist das Highlight 2016 und ist auf 1000 Stück limitiert. Der mitgelieferte Sound bringt die richtige Fussballstimmung ins Land.

Die Laser-Cut minis Bausätze werden auch ergänzt durch eine kleine Pergola, Lawinenverbauungen aus Holz, verschiedene Holzfuhrwerke, einen Taubenschlag, eine Gartenlaube, einen Hundezwinger und verschiedene Hundehütten sowie einen Abenteuer-Spielplatz, einen Carport einen kleinen Schuppen und ein typisches Schrebergartenhaus.

In der Serie der 3D-minis aus Kunststoff mit Handbemalung sind neu ein Heizstromanschluss für Bahnwagen, ebenso Dampfkupplungsteile am Bahnhof, Schienenarbeitsgeräte und Holzspalt-Einrichtungen.



Kleiner Unterstand mit Tieren.



Schienenwerkzeuge aus 3D-Druck.



Treppen und passende Mauern aus Hartschaum.



Berghaus «Grosser Mythen» ab gleichnamigem Vorbild.



Ferienhof Linder aus Laser-Cut-Materialien.

Peco

Code 75 Flexgleis H0, enge Weichen Spur 0

Wer nicht gerade Neubaustrecken mit schwerem Schienenprofil auf seiner Anlage darstellen möchte, der ist mit dem neuen Code 75 Flexgleis von Peco in H0 gut bedient. Neu ist auch für H0 ein Startset mit Fixradien und Weichen.

Die neu lancierte Fahrleitung entspricht zwar englischen Vorbildern der Wechselstromfahrleitungen, ist jedoch optisch nicht weit von den standardisierten Typen auf dem Kontinent entfernt.

Für Drehscheiben in H0 und TT bietet Peco neu einen elektrischen Antrieb an.

Für die Spur 0 kommen Weichen mit einem Abzweigwinkel von 22,5 Grad und entsprechendem Radius von 1028 mm, also eher für platzgeplagte Modellbahner. Ebenso in Spur 0 kommen neu kurze gerade Ausgleichsstücke.

Weiter hat Peco einen neuen umfangreichen Katalog herausgebracht, der die ganze Welt der Peco-Produkte enthält. Vieles ist sehr britisch, vieles ist aber auch adaptierbar für Modellbahnen für das übrige Europa.



Englische Wechselstromfahrleitung modernerer Bauart für Spur H0.



Feines neues Flexgleis in H0 mit Code-75-Gleisprofilen.

Pola G

Bockkran, Besandungsturm, kleinere Häuser sowie zwei Traktoren

«Gartensaison 2016», so lautet der Titel auf dem Pola-Neuheitenprospekt. Und in erster Linie sind die Bausätze auf Grund ihrer Wetterfestigkeit auch für den Garten gedacht. Nebst einem kleinem Bockkran fürs Ladegleis und einem Besandungsturm findet der Gartenbahner auch noch eine Wellblech-Haltestelle, eine hölzerne Lagerhalle mit Laderampe, einen Bergbauernhof sowie den Gasthof Bären mit Gartenrestaurant. Den Abschluss der Neuheiten für die kommende Gartensaison machen zwei Halbrelief-häuser, zwei neue Lanz-Eilbulldog-Varianten, ein kleines Schrebergartenhäuschen sowie zwei Polizisten und sechs Passanten.



Im Gartenrestaurant des Gasthofes Bären halten G-Menschen gerne Rast.



Eine weitere Variante vom Lanz Eilbulldog mit Mähwerk.

Preiser

Mächtigste Regierungschefin für H0, charismatischer Papst für IIm

Wie man es nimmt, Jahr für Jahr überrascht Preiser mit den sorgfältig bearbeiteten Figuren für verschiedene Modellspuren mit neuen Ideen den Modellbahnmarkt. Dabei ist die Darstellung der in den letzten Jahren aufgetauchten namentlich erwähnten «Vorbilder» mit ihren Gesichtsausdrucken eine nicht zu unterschätzende Meisterleistung der Modellbauer im Hause Preiser. Ganz speziell gelungen ist in diesem Jahr die Nachbildung in 1:22,5 des charismatischen Papstes Franziskus mit einem besser kaum umsetzbaren und unverkennbaren Gesichtsausdruck. Wie man ihn sinnvoll einsetzt, das bleibt der Fantasie der Modellbahner und anderer Interessenten überlassen. Zu ihm oder seinem Vorgänger passt ein neues Dreierset mit einer bayerischen Trachtengruppe.

Rein vom Massstab her betrachtet ist die Umsetzung von bekannten Persönlichkeiten in der weit verbreiteten Spur H0 schwieriger, weil ganz einfach die Gesichtszüge nicht so wie etwa in 1:22,5 darstellbar sind. Immerhin ist ein weiteres Mal die Regierungschefin Angela Merkel als «Vorbild» gewählt worden, diesmal in ihrer typischen Pose mit den zusammengehaltenen Fingern. Als weitere Einzelfiguren in H0 finden wir eine Frau beim Einkaufen, einen Feuerwehrmann mit Funkgerät, die Oma beim Blumengiessen, ein Mannequin am Schminktisch, eine Schlafwandlerin und einen Postbeamten mit Kundin bei der Postzustellung.

In den bekannten Sets sind neu Jugendliche mit dem Fahrrad unterwegs, auf der anderen Altersseite Senioren mit Rollatoren. Neu sind auch ein Set mit einer Wasserwacht, die den Badebetrieb an der Küste überwacht, sitzende Reisende und stehende Passanten.



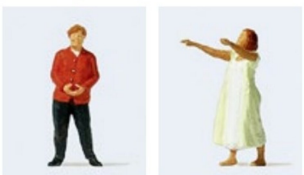
Neue sitzende Reisende für die Wartebank oder für den Reisezug in H0.



Die ältere Generation bewegt sich mit dem Rollator sicher in H0.



Radfahrer und Reparatur eines Fahrrades für eine H0-Szenerie.



Angela Merkel und Schlafwandlerin in H0.



Bayerische Trachtengruppe und Papst Franzikus (IIm).



Motorradfahrer für H0.



Schweizer Fussballfans mit ihren Fahnen für H0.

Rietze

Post- und Stadtbusmodelle, Ambulanz Zürcher Oberland

Auf Basis eines Mercedes kommt neu das Wietmarscher Ambulanzfahrzeug der Rettungsdienste Zürcher Oberland in 1:87. Gleicher Massstab weist der Solaris Urbino 12 Postbus mit der Bezeichnung «Untervaz» im Kanton Graubünden. In den 1980er Jahren dargestellt ist der Postbus MB 405 mit Anhänger, wie er vom Bahnhof SBB in Basel zum Flughafen Mülhausen verkehrte. Der Mercedes Citaro erscheint als TPF-Bus der Busbetreibe von Freiburg und Umgebung.

In den Farben der VBZ Zürilinie kommt der Gelenkbus Mercedes Citaro, auch in 1:87. In 1:43 erscheint der Postbus Mercedes Citaro des Busbetreibers Rattin in Schaffhausen.



Postbus in 1:43, VBZ-Bus, PTT-Bus für Basel (H0).

Sommerfeldt

Mehrfachtragwerk für Fahrleitung in 0



Dreifachausleger für die Fahrleitung der DB in Spur 0.

Zur Fahrleitung in Spur 0 gesellt sich in diesem Jahr ein Dreifachtragwerk etwa für Bahnhöfe. Die Fahrleitung entspricht DB-Vorbildern, man denke aber daran, dass im Kanton Schaffhausen und in Basel derartige Fahrleitungen auch noch in jüngster Zeit aufgestellt wurden.

Seit vielen Jahren werden Sommerfeldt-Fahrleitungen auch nach Schweizer Vorbildern auf unzähligen Modellanlagen in der Schweiz eingesetzt, von den vielen Dachstromabnehmern, die aus dem Hause Sommerfeldt stammen, gar nicht zu reden. Entgegen dem Trend in der Modellbahnbranche hat Sommerfeldt seine Produktion nie nach Fernost verlagert und produziert nach wie vor im württembergischen Hattenhofen. Jetzt ist die Firma von Jürgen Sommerfeldt an eine jüngere Generation übergegangen. Als Geschäftsleitung amtieren jetzt Andreas Heintel, Sonja Putschkat und Ingo Putschkat.

STP

Neue Versionen von STP und P.F.u.Sch.

Das Steuerungssystem für Modellanlagen über PC in Zusammenhang mit dem Digitalsystem von Zimo ist in der Version V5.26 verfügbar. Es enthält jetzt fast die ganze Funktionalität beim Einsatz des Zimo Basisgerätes MX10. Damit ist die Verbindung jetzt über USB-Schnittstelle gegeben, womit sich der Einsatz des STP CANKeys erübrigt. Weil die LAN-Schnittstelle am MX10 noch nicht voll funktionsfähig ist, muss beim Einsatz von zwei und mehr PCs immer noch mit CANKey gearbeitet werden, was sich bald erübrigen wird.

P.F.u.Sch. ist jetzt in der neusten Version V3.4 greifbar, womit die Programmierung auch mit MX10 möglich geworden ist.

T4T

Audio-Modul TS-1 für den TCCS Zugbus lieferbar

Die Decoderfamilie des Herstellers T4T aus dem Deutschen Bornheim hat Zuwachs bekommen. Der bereits letztes Jahr angekündigte Soundbaustein TS-1 ist seit Dezember 2015 im Fachhandel oder direkt beim Hersteller erhältlich.

Der Decoder ist dabei nicht nur eine «Abspielgerät» sondern auch ein Speicher für unterschiedliche Geräusch-Dateien. Er verfügt über eine Speicherkapazität um mindestens 25 Geräuschsätze verschiedener Lokomotiven von Dampf- über Diesel- bis zu Elektro-Lokomotiven in einem Decoder zu hinterlegen.

Als erste Sound-Datei wurde die Geräuschkulisse eines Teils der deutschen V160-Familie (BR 215/216/218) ausgeliefert. Im kommenden Jahr werden weitere Diesel- und die ersten Dampflok-Sounds folgen.

Der TS-1 kann nur in Verbindung mit den Lokdecodern LD-1x und TCCS verwendet werden. Dies macht auch Sinn, da in diesem System der Lokdecoder aktive weitere Informationen von den einzelnen, in den Wagen befindlichen Decodern sammelt und für das Anfahr- bzw. Bremsverhalten der Lok auswertet.

Der TS-1 ist eine Kombination von Synthesizer und einfachem Abspielgerät für Audio-Dateien im WAVE-Format. Für bauarttypische Geräusche, wie zum Beispiel das Anlassen des Dieselmotors oder der Lokpfeife wird auf Audiodateien zurückgegriffen. Das Fahrgeräusch wird dann in Abhängigkeit der Wagenzahl und des Wagengewichtes mit dem Synthesizer generiert. Wir konnten uns am Messestand von der realitätsnähe dieses Systems überzeugen. Die Geräuschkulisse gibt alle relevanten Fahrgeräusche wieder. Sowohl Dauer wie auch Intensität der Geräusche von Dieselmotor und Wandlergetriebe entsprechen der Lastsituation. So wird nun hörbar, ob die Lokomotive alleine unterwegs ist oder ob sie einen schweren Güterzug in Bewegung setzten muss.

Wird die Lok mit einem bereitgestellten Zug gekuppelt, variiert die Dauer des Geräusches für das Befüllen der Hauptluftleitung in Abhängigkeit von der Zuglänge.

Der Decoder misst gerade mal 14 × 18 × 6 mm inkl. Kabelanschluss. Optional ist eine zusätzliche Spannungsversorgung durch das Gleis möglich. Wie alle anderen Decoder des TCCS ist auch der TS-1 voll umfänglich updatefähig über den systemeigenen Decoder-Manager.

Der TS-1, wie auch alle anderen Decoder des TCCS, kann über den Schweizer Generalimporteur von T4T, die Firma Modellbahnbau Gruner in Schönenberg/TG bezogen werden.



Der im letzten Jahr angekündigte Soundbaustein TS-1 ist da.

Tillig H0

Einfache Einrichtung für den Handbetrieb von Tillig-Weichen

Hinter diesem, im dritten Jahrtausend nicht gerade nach High End-Innovation tönenden Titel verbirgt sich eine unspektakuläre, einfache Neuheit, die aber durchaus ihre praktische Bedeutung. Für viele H0-Bahner gehört das Elite-Gleissystem aus Sebnitz zum Besten, was zur Zeit von Grossserienherstellern angeboten wird. Einen kleinen Nachteil wohnt aber den Weichen inne; nach dem Einbau muss sofort ein Antrieb darunter montiert oder mit brachialen Provisorien dafür gesorgt werden, dass die Weichenzungen anliegen. Dies hat nun mit einem einfach zu montierenden Oberflur-Handantrieb ein Ende. Tja, manchmal liegt halt im Einfachen das Gute.



Unspektakulär, aber praktisch ist eine neue Handantriebseinrichtung für alle Tillig-Weichen.

Viessmann

Bewegung und Licht

Bei den diesjährigen Neuheiten bemüht man sich, Bewegung und Schmunzeln in den Modellbahnbetrieb zu bringen. So finden wir für H0 neben einem Barrierenwärter, der die Schranke senkt auch einen Waldarbeiter mit Säge oder einen Drehorgelspieler mit Bewegung und Musik. Aber auch Licht kommt ins Spiel, beispielsweise bei der Selfie-machenden Frau mit dem Blitzlicht oder an der beleuchteten Benzinzapfsäule.

Für N-Bahner gibt es eine Neuauflage der nostalgischen Lampen mit massstäblichen Lampenschirmen. A propos Lampen: sämtliche leuchtenden Modelle sind nun auf LED umgerüstet.

Kurbelnder Schrankenwärter.



Sich selbst fotografierendes Selfie-Girl.





Drehorgelmann mit Bewegung und Musik.



Benzin tanken kann man in H0 künftig auch bei Nacht.



Gelenktrolleybus des solothurnischen Busherstellers für die Verkehrsbetriebe Zürich als H0-Modell.

VK-Modelle H0

öV-Busse für Genf, Lenzburg und Zürich

Formneuheiten gibt es beim öV-Spezialisten aus Schweizer Sicht keine, hingegen sind im 2016er-Katalog einige Beschriftungsvarianten aufgelistet. So findet man einen dreitürigen Van Hool-Bus der Genfer TGP, einen Trolleybus von Hess für die VBZ sowie einen Solaris-Hybridbus von Regiobus Lenzburg.

Vollmer/Viessman

Bausätze und ein neuer Weg

Für H0 gibt es ein Boutique-Gebäude «Babyland», das als Funktionsbausatz angepriesen wird. Vermutlich meint Vollmer mit Funktion die LED-Beleuchtung, eine andere, auf Baby bezogene Betätigungsmöglichkeit findet in der Beschreibung keine Erwähnung. Hübsche Ergänzung im Häuser-Programm ist auch ein Fachwerkhaus im Rohbau.

Für die Spur N vermag eine kleine Bahnsteighalle mit Beleuchtung zu überzeugen. Problemlos kann sie mit einem zweiten oder mehreren Bausätzen verlängert werden.

Steinkunst hat heuer keine Neuheiten anzubieten, doch werden für die grossen Spuren (I oder G) neue Wege aufgezeigt. Mit dem Produkt «Metakreon» ergeben sich neue Möglichkeiten. Das Material wird in Lego-ähnlichen Steinen geliefert und ist zuschneidbar, anschliessend kann mit Produkten von Steinkunst verputzt werden. Fenster- und Türeinsätze werden im 3D-Druckverfahren hergestellt. Viessmann hofft, dass Interessierte an dieser Modellbaumethode gefunden werden, welche mithelfen, ein neues Produkt auf den Weg zu bringen.



Neu ist das Modell eines Kleinkinderfachgeschäftes mit LED-Beleuchtung.



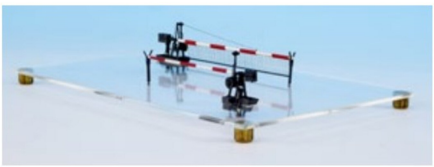
Hübsch ist das neue Fachwerkhaus im Rohbau bzw. in Totalsanierung.



Mit Metakreon entstehen Häuser für die grösseren Massstäbe ab 1:32.

Weinert

Feine Bahnschranke, Betonschwellengleis für H0



Motorisch angetriebene feine Bahnschranke für H0.



Betonschwellengleis H0 als Flexgleis.



Abfalleimer für die Spuren 0 und I.

Alte Bahnschranken, wie sie noch durch Barrierenwärterinnen von Hand betrieben wurden, verschwanden in der Schweiz schon vor vielen Jahren und wurden durch motorisch angetriebene Schranken ersetzt. Weinert bietet jetzt einen Bausatz an, der mit oder ohne Motor zu haben ist. Der Bahnübergang würde mit einem kleinen Augenzudrücken durchaus für helvetische Verhältnisse passen.

Zum feinen Gleissystem in H0 gesellt sich jetzt ein Betonschwellengleis als Flexgleis. Neu werden auch Schalldämmungen und keilförmige Böschungsstreifen angeboten. Für Spuren 0 und I gibt es neu Abfalleimer und Milchkannen.

Wiking

VW-Bus der PTT als Kleinbus

Exklusiv für die Schweiz kommt der VW T+ Sambabus der PTT-Betriebe in 1:87.



Zimo Elektronik

Zentrale MX10 verfügbar, Testplatinen für Decoder

Die lang ersehnte Zentrale MX10 ist jetzt im Prinzip verfügbar, produktionsbedingte Wartezeiten sind teilweise nicht ganz vermeidbar. Neu sollte demnächst ein Update verfügbar sein, das die eingebaute LAN-Schnittstelle auch ganz aktiviert. Damit lässt sich das MX10 dann auch an Hausnetzwerken betreiben. Durch ebenso demnächst erhältliche Apps für Roco Z21 lassen sich dann die Züge auch durch Smartphone oder Tablets steuern. Die Fahrpulte MX32FU benützen die Zimo-interne Funkverbindung.

Für den Test von Decodern vor dem Einbau in die Fahrzeuge sind die neuen Decoder-Test- und Anschlussplatinen gedacht. Die Prüfstände sind mit Testmotor und mit Lautsprecher ausgerüstet.

Neu ist ein Flachdecoder MX600 mit den Abmessungen 25×11×2 mm zum Preis um EUR 20,– herum ins Sortiment aufgenommen worden und ist bereits lieferbar.

Auch demnächst lieferbar sein soll der neue 8-fach Servo-Decoder MX821S und MX821V. Mit diesen Servo-Decodern können bis zu acht Servos angeschlossen und betrieben werden.



Mit dem MX10 (rechts) ist jetzt das Herz des Zimo-Systems lieferbar.

Wieder einmal ...

... war es dann soweit. Nach fünf Messetagen voller unzähligen Begegnungen mit Produktemanagern, Firmeninhabern, Geschäftsführern, Konstrukteuren, Generalimporteuren, Presseverantwortlichen und Redaktionskollegen aus aller Welt packten wir unsere Notizen, Speicherkarten, erhaltene Firmenunterlagen zusammen und reisten wieder zurück in die Schweiz. Im heimischen Büro wurden dann die Eindrücke jener Tage noch einmal aufgerollt, um diesen Messebericht zu erstellen.

Dabei haben uns aber wie jedes Jahr einige Leute rat- und tatkräftig unterstützt. Für die Belange der Spur N und der Abfassung der entsprechenden Beiträge kümmerten sich freundlicherweise Peter Holzner und Peter Hürzeler von «spur-N-schweiz». Sie taten dies in Vertretung des langjährigen LOKI-Mitarbeiters Manfred Merz, der nach seinem Besuch der Produktepräsentation in Göppingen infolge Auslandsabwesenheit in Nürnberg nicht dabei sein konnte. René Stamm und Stephan Kraus, zwei weitere freie LOKI-Autoren, unterstützten uns derweil in Nürnberg vor allem bei Themen aus ihren Fachgebieten. Ihnen allen danken wir an dieser Stelle ganz herzlich für die wertvolle Mitarbeit.

Das Aufbrechen nach Messeschluss war aber dieses Mal doch etwas anders als in den vielen Jahren vorher. Im Wissen, dass dies unser letzter Messebericht ist, möchten wir an dieser Stelle unseren Dank ausweiten auf alle eingangs erwähnten Menschen. Ohne ihre Offenheit, ihre Gastfreundschaft wäre es unmöglich, die vielen, zum grossen Teil öffentlich zugänglichen Informationen im richtigen Lichte zu sehen und auch einigermassen zu werten. Besonders berührt hat uns immer wieder das uns entgegengebrachte Vertrauen verbunden mit teils recht intimen Einblicken in die Unternehmenssituation. Dafür sind wir dankbar und hoffen, mit dem Nicht-Missbrauch solcher Informationen uns revanchiert zu haben.

Jüngere Kollegen werden also in der Funktion als unsere Nachfolger das nächste Mal aus Frankens Metropole berichten, wie die Modellbahn auch ohne uns weiterfährt. Und dieses nächste Mal wird sein vom 1. bis 6. Februar 2017.

Martin von Meyenburg
Bruno Kalberer



Szenen-News

Der März-Monatszug auf dem Kaeserberg

Goldküstenexpress «Mirage» 1996

Ein längst verschwundener Reisezug wurde dieses Mal als Monatszug ausgewählt, der Goldküstenexpress. Warum das rechte Ufer des Zürichsees Goldküste genannt wird, soll hier nicht erörtert werden, beziehungsweise ist hinlänglich bekannt. Jedenfalls so geläufig, dass unser Monatszug seinen Spitznamen niemandem erklären muss.

Diese Züge erhielten vor genau 20 Jahren eine Jungkur sowie ein neues Farbkleid, bevor sie dann 2009 aus dem Verkehr zurückgezogen wurden. Am Kaeserberg zirkuliert eine aus drei Triebzugeinheiten bestehende Komposition im ursprünglich roten Anstrich. Es waren die ersten S-Bahn-Züge der SBB und hatten Allradantrieb. Vom hohen Stromverbrauch beim rasanten Anfahren überrascht, mussten die SBB damals eiligst ein neues Unterwerk in Zürich Seebach einrichten.



Foto: PD

3 RABDe 12/12, 7,33 MW, 36 Achsen, 600 Plätze, 540t, V/max. 125 km/h.

Gleich in Dreifachtraktion kommt also der Zug mit den RABDe 12/12 1101, 1106 und 1115 daher. Der Auftritt als tiefrotes Trio war üblich und möglich, bis die Triebzüge, wie bereits erwähnt, 1996 total revidiert, umgebaut und umlackiert wurden. Die 125 km/h schnellen, mit Allradantrieb von 2,4 MW Leistung ausgerüsteten Einheiten waren sehr spurtstark. Der Vergleich zum gleichzeitig beschafften Militär-Jäger «Mirage» lag deshalb nahe. Das Haupteinsatzgebiet der ab 1965 eingesetzten Vorortszüge mit je 200 Sitzplätzen war die Linie Zürich–Meilen–Rapperswil, was ihnen eben ihren eingangs thematisierten, zweiten Spitznamen eintrug. Die drei Einheiten dieses Zuges wurden alle im März 2009 ausrangiert, der letzte Mirage-Triebzug im Jahr 2010 abgebrochen. (PD/bk)



Veranstaltungen

Börse in Uster

Was? Modellbahn- und Spielzeugbörse

Wann? 27. Februar, 10 bis 15 Uhr

Wo? Uster, Stadthofsaal

Modelleisenbahnen, Autos, Blechspielzeug und Teddybären. Eintritt CHF 4.–.
Informationen:
uster.boerse@bluewin.ch

Winterdampf im Emmental

Was? Extrafahrten mit Dampflok nr. 11

Wann? 28. Februar

Wo? Huttwil – Sumiswald – Huttwil

Ohne Reservationsmöglichkeit, einsteigen, abdampfen! Billette im Zug, Kinder gratis.
Nähere Angaben:
www.vhe-emmental.ch

Anlage Kirchmättli Horw

Was? Grösste Echtzeit-Anlage der Schweiz

Wann? 29. Februar, ab 17.45 Uhr

Wo? Horw, Loki-Depot, Kantonsstrasse 71

Grösste Echtzeitanlage der Schweiz; im Rohbau fertig. Auch am 21. März.
www.modelleisenbahnclub.ch

Auktionshaus Dorenbach

Was? Auktion von Modellbahnen aller Spuren

Wann? 4. und 5. März

Wo? Rheinfelden, Erlenweg 5

Eisenbahnen und Zubehör 1890–2013 in allen Spurweiten, technische Spielwaren.
Infos:
Tel. 061 421 87 18, www.dorenbach.ch

Ausstellung in Sinsheim

Was? Faszination Modellbahn

Wann? 4. bis 6. März, 9 bis 17 Uhr

Wo? Sinsheim (D), Messe Sinsheim/HALLE.6

Internationale Messe für Modelleisenbahnen, Specials und Zubehör.
Ausstellerliste, Hallenplan:
www.faszination-modellbahn.com

Bahnplattform in Erstfeld

Was? Bahnfotos und Eisenbahnfilme

Wann? 5. März, ab 10 Uhr

Wo? Erstfeld, Casinosaal

Vormittag: Fotos Harald Navé; Nachmittag: Filme «Spezielle Züge am Gotthard».
Tel. 041 880 22 31, www.bahn-plattform.ch

Eisenbahnsammlung Uster

Was? Grosse Spur 0-Anlage in Betrieb

Wann? 5. März, 14 bis 17 Uhr

Wo? Uster, Lokremise beim Bahnhof

Hochwertige Modelle, Dioramen, Anlage 0/0m, I/IIm. Eisenbahnutensilien.
www.eisenbahnsammlung.ch

Börse Stadt Dietikon

Was? Grosse Spielzeugbörse

Wann? 5. März, 9 bis 15 Uhr

Wo? Stadthalle Dietikon

Modellbahnen, Autos, Tin Plate, Sammlermodelle aller Spurweiten, Orig. Bahnrequisiten, Rep.-Service. Bahn S 12, Bus 306 Stadthalle-Ost. CHF 5.–, Kinder gratis.
Infos: Tel. 044 740 21 80

Börse in Olten

Was? Oltner Modellbahn- und Spielzeugbörse

Wann? 6. März, 10 bis 16 Uhr

Wo? Olten, Stadttheater/Konzertsaal

2 Minuten vom Bf Olten. Modellbahnen, -autos und Spielzeug; über 100 Tische.
Oltner-Börse, Postfach 70, 4663 Aarburg,
Tel. 062 791 42 89, oltnerboerse@vtxfree.ch

Nostalgie in der Ostschweiz

Was? Brunchfahrt im Apfelsaft-Express

Wann? 6. März

Wo? ab Romanshorn

Rundfahrt durch die Ostschweiz im Nostalgie-Triebwagen. Brunch. Diverse Einstiegsmöglichkeiten.
www.lokremise-sulgen.ch

Vortrag SBB Historic

Was? Thema Hauptbahnhof Zürich

Wann? 10. März, 18.15 bis 19.45 Uhr

Wo? Brugg, SBB Historic, Lagerstrasse 1

Geschichte des Zürcher Knotenpunkts. Werner Huber, Autor «Zürich HB».
Anmeldung empfohlen:
info@sbbhistoric.ch oder Tel. 056 566 52 22

Offene Türen in Langenthal

Was? Modelleisenbahn Club Langenthal MECL

Wann? 12./13. März, 13–18 und 10–17 Uhr

Wo? Langenthal, Gaswerkstrasse 66d

H0-, H0m- und Kinderanlagen, Restaurant, Tombola. CHF 5.–, Kinder CHF 1.–.
Weitere informationen: www.mecl.ch

Offene Tür in Liestal

Was? Oberbaselbieter Eisenbahn Amateure

Wann? 12./13. März, 13–18 und 10–17 Uhr

Wo? Liestal, Rheinstrasse 43 (Estrich)

Vereinsanlage H0/H0m, Tram-Modulanlage, kleine Modelleisenbahnbörse.
www.oea.ch

Börse in Einsiedeln

Was? 15. Einsiedler Modellbörse MECE

Wann? 13. März, 9.30 bis 16 Uhr

Wo? Einsiedeln, Grosser Saal Dorfzentrum

Echtdampf 5 Zoll, 7¼ Zoll, Signale, Zubehör. 0-0m-0e Anlage. Eintritt frei.
Stefan Casanova, Tel. 079 635 59 32,
www.mece.ch

Wir sind aktueller!

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungs-Meldungen für die Ausgabe LOKI 4/2016 bis spätestens 10. März 2016 an:
Redaktion LOKI, Bruno Kalberer, Heimatweg 14 A, CH-5040 Schöftland

Oder noch lieber per Mail an folgende Adresse:
bkalberer@loki.ch

Meeting US-Railroadfans

Wer?	American Railroadfans in Switzerland
Wann?	18. März, ab 19 Uhr
Wo?	Zürich-Wollishofen, Wasserversorgung

Filmshow Günther Holzgang: «Bahnabenteuer in Sri Lanka».
Weitere Informationen:
www.americanrrfans.ch

Börse in Winterthur

Was?	Modellbahn- und Spielzeugbörse
Wo?	Winterthur, Eulachhalle, Wartstr. 73
Wann?	19. März, 9 bis 16 Uhr

Modelleisenbahnen und Spielzeug, Gratiseintritt für alle.
www.boersewinterthur.ch

Gartenbahn im Tessin

Was?	Saisonbeginn ATAF 2016
Wann?	27. März, 14.30 bis 17.30 Uhr
Wo?	Minusio-Mappo

Fahrbetrieb mit Dampf- und Elektroloks Spur 5 und 7 ¼ Zoll.
ATAF – Associazione Ticinese Amici della Ferrovia
www.ataf.ch

Dampfbahn Aaretal

Was?	Saisoneröffnung
Wann?	28. März, 13.30 bis 17.30 Uhr
Wo?	Münsingen, Psychiatriezentrum

Wagen für Rollstuhlfahrer/innen. Restaurant im Psychiatriezentrum.
Informationen: www.dampfbahn-aaretal.ch

Börse in Gisikon

Was?	34. EMBL Modelleisenbahnbörse
Wann?	2. April, 10 bis 15 Uhr
Wo?	Gisikon, Firma Bauhag

Modellbahnen und Zubehör. Rollstuhlgängig, Gratisparkplätze, Verpflegung, Rahmenprogramm. Eintritt frei.
Eisenbahn- und Modellbaufreunde Luzern
www.embl.ch, Tel. 079 479 19 72

Eisenbahn-Romantik im März 2016

Die Sendungen werden im SWR ausgestrahlt. Verschiedene Wiederholungstermine.

Samstag, 5. März, 15.00 Uhr
Schlafend zum Baikalsee – Folge 865
Moskau, Nischnij Nowgorod, Jekaterinburg, Nowosibirsk, Krasjonarsk, Irkutsk – einmal mit der Transsibirischen Eisenbahn fahren, davon träumt jeder Eisenbahnbegeisterte. Doch dieses Abenteuer ist noch zu steigern: ein findiger Russe schaffte es tatsächlich, einen kompletten Schlafwagen durch halb Europa bis an den Baikalsee zu bringen. Diese absolut einmalige Reise liess sich Eisenbahn-Romantik nicht entgehen und buchte zwei Schlafwagenabteile. Für Autor Bernhard Foos war es seine weiteste Reise, 7500 km mit der Bahn, noch dazu in ein und demselben Wagen. Kameramann Ulli Nissler und Tonassistent Andreas Schmidt sind als Team schon öfter auf weiten Reisen rund um die Welt unterwegs gewesen, vor allem in Afrika. Doch auch für sie war diese Reise, elf Tage auf engstem Raum, ein Abenteuer. Drei Quadratmeter für zwei Personen plus Filmausrüstung.

Samstag, 12. März, 15.00 Uhr
Drei schwäbische Loks – Folge 866
Es werden drei hochbetagte schwäbische Dampflokomotiven vorgestellt. Alle drei wurden für die Königlich Württembergische Staatsbahnen hergestellt und sind die letzten betriebsfähigen ihrer Art. Die älteste in der Runde ist Malletlok 99 633, gebaut von der Esslinger Maschinenfabrik 1900, bekannt als «Öchsle»-Lok und seit fast 25 Jahren Titellok der Sendung «Eisenbahn-Romantik». Die württembergische T 3 930, gebaut 1905 von der Maschinenbau-Gesellschaft Heilbronn, wurde von einem Mitglied der Gesellschaft für Erhaltung von Schienenfahrzeugen in Stuttgart vor der Schrottpresse gerettet. Nach 27 Jahren dampft die letzte und einzige württembergische Zahnradlok 97 501 wieder auf den Museumsbahnen Baden-Württembergs. Sie ist die Jüngste, gebaut 1922 ebenfalls in Esslingen.

Samstag, 19. März, 15.00 Uhr
Schienenpilger zwischen Latium und den Abruzzen – Folge 877
Ein etwas anderer Blick auf die ewige Stadt – wir erkunden Rom auf der Schiene und lassen uns vom oft beschriebenen römischen Verkehrschaos nicht stören. Eine eisenbahnerische Delikatesse bietet die Fahrt mit dem Zug in den Staat Vatikanstadt. Der kleinste Staat der Welt besitzt nämlich hinter seinen dicken Mauern einen Bahnhof. Einst für Pilger gebaut, wird er heute nur noch selten benutzt.

Samstag, 26. März, 15.00 Uhr
Modellbahnen zwischen Polarkreis und Mittelmeer – 90 Min.
Europa en miniature – in dieser Sendung reisen wir quer durch Europa, im Modell und in der realen Bahnwelt. Die Reise beginnt im schwedischen Kiruna mit dem Eisenerzbergwerk, auch im Modell. Zu sehen gibt es das im Hamburger Miniatur Wunderland im riesigen Skandinavienteil. Private Modellbahnen zeigen englische Küstenstädte oder eine Inselbahn in der Nordsee. Die Europareise bringt uns auch ins höchste Gebirge Norddeutschlands. Im Harz besuchen wir die Selketalbahn im Modell und in Wirklichkeit. Im Weserbergland erfahren wir viel über Ottbergen, die hiesige Modellbahn hat das ehemalige Betriebswerk zum Vorbild. In Utrecht besuchen wir die Modellbahnausstellung Ontraxs, im Südwesten Deutschlands das Modell der Schiffsbrücke von Speyer und die Schwarzwaldbahn en miniature und in Realität. Besonderer Schwerpunkt ist auch Frankreich mit herausragenden Modellthemen aus dem Zentralmassiv, von der Ardèche und von der französischen Mittelmeerküste. Über die Misoxerbahn im Tessin gelangen wir ins Piemont und als Abschluss gibts einen Abstecher in die Westtürkei und treffen einen Modelleisenbahner, der seiner Landschaft ein Denkmal gesetzt hat.

Übersicht sämtlicher Sendungen unter: www.swr.de/eisenbahn-romantik

Änderungen vorbehalten!

TV-Magazin «Volldampf»

Seit 2006 produzieren Stefan Treier (Redaktion) und Adrian Baumann (Produktion) das TV-Magazin «Volldampf». «Volldampf» kommt 2015 jeweils immer am letzten Samstag der ungeraden Monate um 19.15 Uhr angedampft. Wiederholt wird die Sendung in der Stundenschlaufe bis Sonntagmittag sowie während zweier Monate beinahe täglich um 15.55 Uhr. Die Sendungen werden auf telebasel ausgestrahlt, lassen sich auch im Internet anschauen. Das aktuelle Thema heisst: **«Mit dem Krokodil nach Schweden – Teil 2».**

www.volldampf.tv

Börse

Spur N

Sammlungsauflösung
von Spur N/ 1:160-Modellen.
www.privat-verkauf.ch,
info@privat-verkauf.ch.

Spur H0m/H0

H0m-Messing-Modelle: HRF, Lemaco, Wabu, Ferro Suisse, Payard, Pirovino, Bemo Metall, Loki Spezial, Jean Maire Bücher, Moser.
Werner Schwärzler, Flieserweg 4, 8107 Buchs, Tel. 044 844 23 78, w.schwaerzler@bluewin.ch.

Suche: Modelleisenbahnen in allen Spurgrössen. Abholung ganze Schweiz.
Daniel Zaugg, Schlossgässli 3, 3400 Burgdorf, Tel. 078 697 21 66, d.zaugg@besonet.ch.

Suche: Modelleisenbahnen Spur H0 + N + H0m, auch ganze Sammlungen. Sofortige Abholung und Barzahlung.
Zeno Stirnemann, Sportstrasse 2, 8637 Laupen. Tel. 055 534 67 34, Mobile 079 335 20 69, stirnemannz@windowslive.com.

Kaufe: Modelleisenbahnen und Zubehör in allen Spurweiten. Abholung ganze Schweiz.
Peter Christen, Hofstrasse 17, 4912 Aarwangen. Tel. 062 923 02 15, Mobile 079 373 23 56, pesche.christen@bluewin.ch.



Kaufe Modelleisenbahnen aller Spurweiten. Sammlungen, Restposten, Liquidationen und Occasionen. Schweizweite Abholung und sofortige Barzahlung.
Simon Zimmer, Oberdorfstrasse 11, 4934 Madiswil. Tel. 079 322 68 00, simon@zimmer.ch.

Verkaufe:
Fleischmann Profi-Schienen, Trafo, Lok, Wagen.
Hansjörg Bachofner, Steini 324, 3765 Oberwil im Simmental, Tel 033 783 17 60.

Von Roco: Starterset digital 41212, CHF 200.–.
Georges Gilleron, Ch. de la Crausaz 97, 1814 La Tour-de-Peilz, Tel 021 944 23 35.

Suche: FRIHO HO SBB Rungenwagen Rs-w, Rm-w und M9, Artikel-Nrn: 3676, 3676/1, je mit Holzladung 2 tlg. und Nrn. 3679, 3679/3, 3678/4 je mit Trämel lang.
A. Stahl, Grub 19, 78315 Radolfzell, Tel. 0041 7732 14700, info@Anwalt-stahl.com.

Verkaufe: Verkaufe: Roco Kat. Nr. 43442 DB 103 TEE, CHF 180.–; Kat. Nr. 43512 SBB Re 4/4^{IV} Bahn 2000 Werbung, CHF 140.–; 63845 SBB Re 4/4^{I}, CHF 140.–; Roco Nr. 44070 Zementsilowagen Set, CHF 90.–; 44473 SBB EW IV Speisewagen rot-weiss, CHF 50.–; Roco Hbis Fontessa Elm, Pepsi, SULZER BÜLACHGUSS. Liliput Kat. Nr. 886 51 Speisewagen rot/grau, Liliput 875 54 Speisewagen weinrot, CHF 50.–; 4 Liliput Kat. Nr. L224421 DB Cargo Eaos, CHF 30.–; Lima Kat. Nr. 309245 SBB Speisewagen, CHF 0.–, 309364 BLS Gepäckwagen EW IV-Look, CHF 40.–; Märklin Kat. 4788 SBB Etra Set, 3 teilig Ws, CHF 100.–; Speisewagen.
Haase Tile, Lochzelgli 32, 4542 Luterbach, Tel. 032 534 19 43, tile.haase@gawnet.ch.

Zu verkaufen: diverse Loks und Wagen schweiz. und deutscher Bahnen. Bitte verlangen Sie die Liste.
Beer Peter, Schmiedenmatt 17, 3472 Wynigen, Tel. 034 461 47 43, peter.beer@quickline.ch.

Spur 0m

Verkaufe: Trieb- + Steuerwagen Ferro Suisse, Preis 50% 4000.–.
Ingold Markus, Ahornweg 10, 4452 Itingen, Tel. 061 631 03 51, markus.ingold@bluewin.ch.

Spur 0

Verkaufe: Bahnhof Blausee-Mitholz RK-Fertigmodell CHF 1000–.
Bernard Perrinjaquet, Maujobia 3, 2000 Neuchatel, Tel. 032 725 46 15.

Suche: Lionel 6-11211 **UP Challenger 3976.**
Wolf John P, 3 ch du Rossillon, 1092 Belmont s/Lausanne, Tel. 021 728 72 12, johnwolf@hotmail.ch.

Verschiedenes

Suche: Leidenschaftlicher Modelleisenbahner sucht zwecks dekorieren Bahnmützen SBB oder Privatbahnen.
Stephan Kaiser, Mühlenweg 1, 4228 Erschwil, Tel. 061 781 42 56, Mobile 079 287 51 04, steffikaiser@bluewin.ch.

Suche: Zu BRAWA-Standseilbahn 2 Stück Schienen zur Trasseverlängerung.
Kressebuch Heinz, Friesenberghalde 9, 8055 Zürich, Tel. 079 433 59 43, hecl@bluewin.ch.

Modellbauprogramm für engagierte Modellbahner im Masstab 1:87

- H0m Modelle FO/MGB
- Leuchten und Lampen nach Schweizer Vorbild
- Bahnhofszubehör
- Lasercut Gebäude
- Ätzteile als Kanaldeckel, Zäune, Strassenschilder, etc.
- Landschaftszubehör
- Lichtsignalanlagen
- 3D-Druck Bauteile
- Modellwerkstatt
- Weichenantriebe

matterhorn gotthard bahn im modell 1:87

MGB-Modell Till Puetz, Gigerstrasse 2, 5734 Reinach AG
www.mgb-modell.ch
info@mgb-modell.ch

IHR MODELLBAHN-SPEZIALIST

HESS MODELLBAHNEN

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: geschlossen
Dienstag und Mittwoch: 13:30 - 18.30 Uhr
Donnerstag und Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 18.30 Uhr
Samstag: 09:00 - 16:00 Uhr durchgehend

WWW.HESS-MODELLBAHNEN.CH
Bahnhofstrasse 8 - 3123 Belp
031 812 07 03 - info@hess-modellbahnen.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

LOKI DEPOT HORW
Nagelneue 2. Wahl-Loks von Hag mit 20% Rabatt
- Verkauf/Ankauf
- Beratung
- Reparaturen

Bei uns entsteht die grösste Echtzeitanlage der Schweiz (500 m²)!

Kantonsstrasse 71, 6048 Horw
Tel. 041 340 46 46, Fax 041 340 72 91
www.ldh-horw.ch, LDH-Horw@bluewin.ch

Uhlenbrock
Digitale Systeme - jetzt bei uns bestellen!
...Ihr Modellbahnberater im Wutachtal!
Euromodellbahn
Der Internetshop für alle Modelleisenbahn-Fans
D-79780 Stühlingen, Hauptstr. 18
Tel: +49 (7744) 919097
www.euromodellbahn.com





Messingmodelle - Brass models
Modèles en laiton - modelli in ottone
www.rittech.ch
Rittech SA, 36 ch. du Vignoble
CH 1232 Confignon (Genève)
Tel +41 (0) 22 757 2037 Fax +41 (0) 22 757 4224

Lokschuppen Hagen-Haspe
Exklusive Modelleisenbahnen
und mehr... vieles mehr...
seit 1977 **www.lohag.de** seit 1977
Kein Internet? Listen kostenlos!
Tel. ++49 (0) 2331 404453
Vogelsanger Strasse 40, D-58135 Hagen

A-Z MODELLBAHNEN
a-z-modellbahnen.ch | info@a-z-modellbahnen.ch
Tel. 044 713 00 60
Neu in Zürich-Süd!
Das Modellbahnparadies im Sihltal
- Grosses Modelleisenbahnsortiment in allen Spurgrössen
- Landschaftsbauartikeln und Zubehör
- Anlagenbauberatung und Anlagenplanung
- Digitale und analoge Anlagensteuerung
- Workshops und Schulung

A-Z Modellbahnen GmbH | Sihltalstrasse 67
8135 Langnau am Albis | Mo & Di geschlossen
Mi – Fr: 14.00 - 18.30 Uhr, Sa: 10.00 –17.00 Uhr

Bestellung

Noch einfacher und bequemer geben Sie ihr Kleininserat im Internet auf: > www.loki.ch > Service > Börse > ausfüllen > senden

Platzieren Sie folgende Börsenanzeige in der nächstmöglichen Ausgabe unter folgender Rubrik (bitte ankreuzen):
· Z · Nm · N · H0m · H0 · 0m · 0 · I · IIm · 3½ – 7¼ Zoll · Verschiedenes · Literatur

Preise (in CHF)

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Jede angefangene Zeile wird voll verrechnet.
Bitte deutlich und mit schwarzer Farbe ausfüllen!

gratis

20.00

24.00

28.00

32.00

jede weitere Zeile + 4.00

25.00

· Bitte veröffentlichen Sie das beigelegte Foto mit meiner Börsenanzeige. (Breite: 42,8 mm, 4-farbig, Zusatzkosten: CHF 25.00)

Absender:

Ihre Adresse wird gratis mitgedruckt.

Vorname:

Name:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Land:

Telefon:

Mobile:

E-Mail:

Datum:

· Ich habe noch kein Loki-Abo und möchte es für 1 Jahr abonnieren (CHF 127.–/Jahr)

Unterschrift:

Börsenanzeigen werden nur schriftlich angenommen. Rückfragen telefonisch unter Tel. 031 300 63 87

Bestellung senden oder faxen an: Stämpfli AG Inseratemanagement, Vanessa Ciglar Wölflistrasse 1, Postfach 8326, CH-3001 Bern Tel. 031 300 63 87, Fax 031 300 63 90 inserate@staempfli.com, www.loki.ch

Insertionsschluss für Börsen-Inserate in LOKI 4/2016: Freitag, 4. März 2016

Alle später eingehenden Anzeigen werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

1. Dieser Börsenanzeigenteil steht LOKI-Lesern für private Anzeigen (Angebote oder Gesuche) zur Verfügung. Für LOKI-Abonnenten sind bei einer Anzeige pro Ausgabe die ersten 2 Zeilen (40 Zeichen inkl. Leer- und Satzzeichen) kostenlos. Die Anzeige wird in der nächstmöglichen Ausgabe veröffentlicht. Schnupper-Abonnenten sind von diesem Angebot ausgeschlossen. Bitte legen Sie der Bestellung kein Geld bei. Sie erhalten nach Erscheinen eine Rechnung.

2. Fachgeschäften oder Personen, die gewerbsähnlichen Handel mit Modellbahnartikeln treiben, steht die «Börse» nicht zur Verfügung. Hierfür ist der «normale Anzeigenraum vorgesehen.

3. Bitte deutlich schreiben (Maschinen- oder Blockschrift). Jede Anzeige darf nur eine Spurweite oder Rubrik (Verschiedenes, Literatur) betreffen und muss die vollständige Adresse enthalten. Für jeden angebotenen Artikel muss der Verkaufspreis angegeben werden. Abkürzungen sind zu vermeiden. Für Übertragungsfehler sowie unleserliche Manuskripte übernehmen wir keine Haftung.

Ein Engadiner Winterdiorama (Teil 4)

Schussfahrt nach St. Floritz – Eisenbahn und Bobbahn

Die diesjährige Wettkampfsaison neigt sich dem Höhepunkt zu. Was in der Halle am Anschub verbessert wurde, soll sich nun in gewonnenen Hunderstel- oder besser Zehntelsekunden niederschlagen. Es eilt also, die Strecke wettkampfbereit zu machen!



Vor dem grossen Wettkampf ist das Gelände noch fast verwaist. Nur LOK! I ist auf Trainingsfahrt.

Von Helge Scholz (Text und Fotos)

Es schneit! Es wurde auch höchste Zeit (oder Eisenbahn). Die Mitarbeiter der RhB wird die weisse Pracht nicht schrecken. Doch was diese in jahrelang antrainierter Technologie scheinbar mühelos beiseite räumen, muss erst mal auf unsere Landschaft kommen.

Die weisse Pracht im Modell

Damit kommt der alles entscheidende und gar nicht einmal so leichte Bauabschnitt auf die Tagesordnung. Es geht schon bei den Vorarbeiten für die Beschneiung heikel her. Das gesamte Gelände wurde inzwischen mit einer Pappmaché-Auflage überzogen. Aber haben wir damit schon alles für das Winterwetter bestens vorbereitet? «Denkste», würde ein routinierter Modellbauer sagen. Zu dem «Warum» musste ich mich erst selbst mit der Nase drauf drücken. Einfach, weil die hart getrocknete Pappmaché-Oberfläche nicht so eben ist wie ich sie für die Beschneiung eigentlich brauche. Für eine Begrasung wäre sie mit den vielen kleinen Hügelchen ideal um eine bestens strukturierte Wiesenfläche vorzubereiten. Nun könnten Naturbeobachter das Argument einbringen, der Schnee würde doch wie beim Original die kleinen Buckel selbst einebnen. Könnte sein, könnte, aber darauf möchte ich mich nicht verlassen. Es ist kein Problem, so viel aufzustreuen dass der Vorbildeffekt eintritt. Nur, kann man die künstliche Schneemasse auch so ohne Strukturbeeinträchtigungen verkleben? Da hätte man ja gleich Gips oder ähnliches aufspachteln und mit Wasser einebnen können. Im oberen Dioramenbereich innerhalb der Felsformation habe ich direkt auf der Pappmaché eingeschneit und es hat sich eine nicht vorbildliche, stark zerklüftete Schneelage ergeben.

Also schalte ich vorsichtshalber noch einen Bauschritt dazwischen. Mit ausgesiebtem, preiswertem Vogelsand werden alle Flächen noch einmal überzogen. Dafür kommt auf die dunkelgraue Geländeoberfläche eine Lage unverdünnte weisse Dispersionsfarbe. In die noch nasse Farbschicht wir der Sand durch ein Küchen-Sieb aufgestäubt. Mit leichtem Klopfen am Siebrand kann man bestens dosieren.

Ein anderer Vorschlag basiert auf Chincilla-Badesand. Auch den gibt es wie Vogelsand im Zoogeschäft. Der feinste dort erhältliche Sand ist aber um das drei- bis vierfache teurer. Diesen soll man ebenfalls aufkleben und könnte ihn dann gleich mit weisser Farbe überstreichen. Je nach Verdünnungsverhältnis erhält man eine mehr oder minder pigmentstarke Farbmasse. Wird sie decken können ohne die feine Oberflächenstruktur komplett zu verschliessen? Sie sehen, selbst die Verschneiung einer Modellbahnlandschaft kann zu einer tiefgründigen Modellbaudiskussion ausufern. Dass die Schneelandschaft stabil sein soll, nun darüber braucht es wohl keinerlei abwägender Worte.

Probieren geht über Studieren

Bevor das Schneepulver auf die Landschaft kommt gilt es, die Angebote zu vergleichen. Ich habe Materialien von Busch, Auhagen, Heki und Noch verglichen. Darüber hinaus kann man sogar über «modellbahnunkonventionelle Materialen» zur Schneedarstellung ohne weiteres nachdenken. Das sind Salz, Backpulver und Kartoffelstärke. Davor gilt es aber das Verhalten der eigentlich löslichen Materialen mit verdünnten Weissleim zu testen. Soweit soll es nun aber (leider) nicht gehen. Das wäre dann ein Thema für eine Fachpublikation speziell zur Wintergestaltung.

Auf einem Brett habe ich verschiedene Klebeproben aufgereiht. Das Ergebnis liess mich zuerst zum Material von Busch greifen. Ich betone ausdrücklich, die anderen Anbieter sind aber keinesfalls durchgefallen. Alle liefern ergänzend einen Glitzer. Bei Busch fällt dieser ein wenig zu gross aus. Auhagen und Heki-Glitzermasse überlege ich als Lichteffekte am Ende der Beschneiung noch aufzubringen. Noch-Pulverschnee ist als wiederentfernbares Schneematerial gedacht. Die wasserabweisenden Flocken werden sich wohl schwer mit verdünnten Klebstoffen verbinden. Noch-Schneeflocken sind dagegen gut zu verkleben. Das werde ich partiell probieren und zwar dort, wo keine Spuren im Schnee einzuarbeiten sind. Das kommt bei allen Überlegungen nämlich auch noch als ganz wichtiges Kriterium, zumindest bei dem hier behandelten Thema durch den regen Publikumsverkehr entlang des Eiskanals, mit ins Gedankenkonzept.

Nun zur Arbeit mit dem Busch-Schneepulver. Am Rand der Strasse habe ich den beiseitegeschobenen Schnee als kleinen Wall dargestellt. So fanden die ausgesiebten kleinen Steinchen eine erste Verwendung. Ein kurzer Tipp: Mich störte natürlich, dass die Steinchen nicht weiss sind. Wie soll man sie also färben und käme da nicht für die weitere Strukturierung ein geeigneteres Material zum Vorschein! Natürlich! In einer schlaflosen Nacht beschäftigte mich diese Frage und die Antwort war vor meinen Augen – der noch vorhandene Rest des weissen Strukturputzes vom Hausbau. Das Material habe ich schon beim Bau des Waldweihers als preiswerten Geländespachtel vorgestellt. Das steinige weisse Pulvergemisch wird auf alle Fälle noch eingesetzt.

Auf den bereits festgeklebten Sand wurde erneut der verdünnte Weissleim verteilt und das Schneepulver durch ein Küchensieb aufgestreut. Hier verlasse ich die Gebrauchsanleitung von Busch. Die Firma schlägt vor, das Pulver mit Wasser zu einer Masse zu versetzen und es aufzuspachteln.



Mit verdünnter brauner Dispersionsfarbe werden die Gipsfelsen leicht grundiert.



Als nächster Schritt kommt Nass-in-Nass partiell schwarze Farbe als Kontrast hinzu.



Anschliessend «graniert» man mit fast trockener weisser Farbe Kanten und Vorsprünge.



Der Pappmachégrund wird weiss eingefärbt.



In die feuchte Farbe kommt Vogelsand durchs Sieb.



Wälle aus Steinchen bilden sogenannte Schneemaden, geschobenen Schnee.



Verklebt wird der Sand mit verdünntem Holzleim.



Die Schneeauflage aus Busch-Schneepulver liegt auf.



Auch die Dächer erhalten eine Auflage mit Noch-Schneeflocken.

Glätten könnte man es mit einem feuchten Pinsel. Nach der Verklebung des Pulvers habe ich ein zweites Mal mit einer Einwegspritze das Leimgemisch vorsichtig aufgebracht und ein weitere Lage überstreut. Hat bestens geklappt, nur haben sich dunkle Stellen nach dem Abtrocknen gezeigt. Es stellt sich dar, als würde man noch feuchte Flächen erkennen. Dem ist nicht so. Der Weisston erscheint dort etwa 10% dunkler geworden zu sein. Warum? Ich meine, es ist kein Farbverlust. Dort, wo das Schneepulver glatter liegt wirkt es heller. Schnee stellt sich, Licht- und Schatten-Wirkung ausgenommen, als eine einheitliche weisse Fläche dar. Ich werde also die Fläche bei einem weiteren Beschneiungsvorgang komplett mit verdünnten Leim tränken. Mit dieser Technologie wurde «testweise» der dreieckige Bereich zwischen dem Strassenanstieg bearbeitet und die gewonnenen Erkenntnisse können nun bei der weiteren Arbeit genutzt werden. So überlege ich mir noch es einmal partiell die Wirkung eines Überlackieren mit weissen Farbnebeln zu prüfen.

Alternative Sprühkleber? Anschauungssache? Nein! Haarspray ist kein Ersatz, dieser baut sich nach einer Zeit von selbst ab. Bei der Verwendung von Sprühkleber sollte man bedenken mehr einzunebeln als gewünscht wird. Punktuell zu arbeiten wird schwierig. Gleiches gilt beim Einsatz von Mattlack als Klebbasis. Der Vorteil liegt unangefochten an der kurzen Abbindezeit. Entscheidender Nachteil: Sprühkleber wer-



Busch-Schneepaste füllt und glättet die Bahn.



Zwei Zahnstocher werden zur Spurenbildung genutzt.



Vorher kann mit weisser Farbe grundiert werden.



Extra für die Spuren wurde Auhagen-Schneepulver aufgetragen.



Der Kurvenfuss sollte mit einer Kehle zur Bahn übergehen.



Fussstapfen drückt man einfach in die Masse ein.

den nur die Pigmente im direkten Kontakt binden, ein Eindringen in die Pulvermasse wegen fehlender Lösungsfähigkeit ist nicht möglich.

Eine wirklich «flauschige Oberfläche», frisch gefallenem Pulverschnee sich gleichend, kann man mit den Noch-Schneeflocken erreichen. Hier besteht die Möglichkeit die gut 1mm langen Fasern elektrostatisch aufzubringen oder sie wie die anderen Materialen durch ein feines Sieb rieseln zu lassen.

Deine Spuren im Schnee ...

... aus Howie Nuvos» Song aus den frühen 70ern gibt es nun auch als «Winterversion». Das will ich mir aber nicht thematisieren und mehr die eigentlichen Spuren im Schnee ansprechen. Diese müssen auch noch in die weisse Pracht. Und schon wieder gilt es, den richtigen Schnee «ausgewählt zu haben». Eine verrückte Formulierung aber mit Weitblick! Spuren in die Noch-Schneeflocken zu legen, wird schwierig. Sie in die pulverförmigen Untergründe zu drücken und zu ziehen erscheint einfacher. Da zeichnen sich die Spurenbilder hervorragend ab. Dachte ich. Das wäre eine Arbeit die im zweiten Beschneiungsvorgang unbedingt beachtet und erfolgen muss. Man würde also um eine zweite Beschneiung gar nicht herum kommen. Fussspuren der Zuschauer an der Strecke habe ich versucht einfach mit einem Modellierhölzchen einzudrücken. Skispuren kann man mit einem spitzen Hölzchen als Loipen oder wedelnde Abfahrten schön ziehen. Pa-



Der Spurenbereich wird mit Kleber besprüht ...


... und etwas Noch-Schneeflocken nachgestreut.


«Eisig» wird es mit Busch-Aqua und Windowcolor.

rallele Bahnen schafft man mit zwei fest verbundenen Spitzen! So recht hat es nicht funktioniert.

Ich wollte aber dafür nicht wieder zur Technolgie mit dem aufzustreichenden Schneepulver zurückkehren. So habe ich dies nur punktuell mit einem hochverdünnten Tiefengrund-Auhagen-Schneepulver-Gemisch und einem Pinselaufstrich um die Gebäude herum und ausgewählten Geländepartien versucht, um Spuren zu zeigen. Das Aufstreichen der Masse hat die pulvrig wirkende Oberflächenstruktur wieder geglättet. Vor dem Spurenziehen wurden die Flächen noch mal mit entspannten Wasser übernebelt, dann Ski-Spuren gezogen und Fussabdrücke gedrückt, abschliessend versucht Pulverschnee wieder mit aufgerieselten Noch-Schneeflocken auszugleichen. Resümee: Spuren sollten sein, sind aber erstaunlich kompliziert in eine Pulverschneeoberfläche zu bekommen. Ob eingravieren der bessere Weg ist? Warum nicht ausprobieren, denn wieviel Gipsanteile in den Pulvern stecken weiss ich nicht zu sagen, aber bestimmt ausreichend.

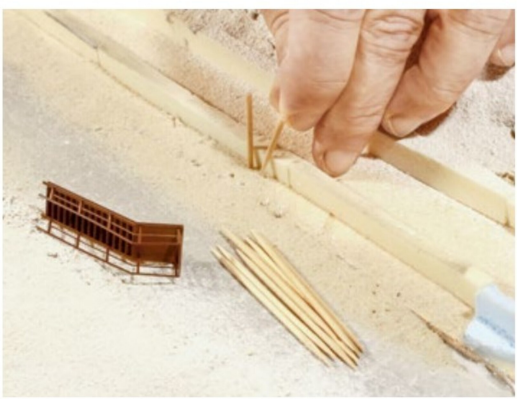
Und weiter mit Details

Oben wurde schon der Schub am Strassenrand genannt. Neben der Bobbahn und den Wegen können weitere Steinchenhäufchen aufgeschichtet werden. Sie stellen, weiss gefärbt, weitere aufgeschüttete oder abgeworfene Schneemassen dar. Das lockert die überschneite Landschaft enorm auf. Selbst unter den Bäumen könnte man kleine Häufchen arrangieren. Dort ist der zu schwere Schnee von den Ästen gefallen und liegt am Boden. Ein weiteres Detail hat sich im Bauablauf ergeben. Wie war das mit dem Glitzereffekt? Ja da entsinne mich an ein Diorama, auf welchem ich Meeresbrandung dargestellt habe. Zur weiteren Ausprägung der Gischt nutzte ich Glitzerspray! Was liegt also näher das auch hier zu probieren. Ergebnis – traumhaft schön und genial einfach!

Die Busch-Schneepaste habe ich auch genutzt. Mit der weissen leicht glitzernden Modelliermasse wurde der Eiskanal nach der Grundierung mit weisser Dispersionsfarbe ausgekleidet. Hier kann man gern ein paar Pinselspuren in der unverdünnt aufgetragenen Farbmasse stehen lassen. Speziell, auf die Modellierung der runden Übergänge von Grundplatte (Fahrbahn) und den Seitenwänden bzw. Kurven kam es mir an. Mit einem angefeuchteten Finger zieht man diese Rundung, ähnlich der Verarbeitung von Silikonmasse. Ein feuchter Pinsel kann Unebenheiten ausgleichen oder als eigentliches Werkzeug dafür dienen, die Wände und Kurvenmauern zu bearbeiten.

Schneepulver sollte in die «immer polierte Bahn» eigentlich nicht gelangen. Wenn, dann nur an den Fuss der Innenkurvenmauer oder auf die Maueroberflächen. Nur dort könnte die aus der Kurve durch die Bobs abgeschabten Eispartikel als Schnee sich sammeln. Man hat mit der Masse sogar die Möglichkeit die «Ideallinie» anzudeuten, sprich minimalste Kurvenspuren anzudeuten. Das könnte man auch mit hochverdünnter hellblauer Farbe versuchen. Schliesslich ist hier die weltgrösste Eisplastik aufgebaut worden.

Das ist gleich das ideale Stichwort: Eis! Die Bahn muss natürlich auch als «Eisbahn» erkennbar werden. Eins vornweg. Die ständige Arbeit in und mit der Bahn inklusive der Kurven hat trotz oberster Sorgfalt seine Spuren hinterlassen. Nach Einfärben der Bahn mit weisser Dispersionsfarbe, habe ich dort mit feinem Schleifpapier versucht, weiter zu glätten und dabei die Übergänge anzugleichen versucht. Eine schwere Arbeit, weil abgebundene Dispersionsfarbe sehr hart werden kann. Wie kommt man aber zum Eisfarbton? Erst habe ich versucht, die Bahn mit Hochglanz-Air-Brush


Aus Zahnstochern und Busch-Treppenteilen entsteht der Bahnübergang.


Die Überführung selbst ist ein aufgeklebter Kartonstreifen.



Die ganze Konstruktion wird einfach mit Braun eingefärbt und ...



... in die noch feuchte Farbe «rieselt leise das Auhagen-Schneepulver».

einzunebeln. Mit mässigem Erfolg. Die Bahn glänzte nicht. Die Lösung heissen kristallklare oder auch weisse Fenstermalfarbe oder das Busch-Aqua. Beide Materialen führten zum Erfolg. Perfekt spiegelglatt werden die Oberflächen nicht unbedingt, aber der Effekt stellt sich ein und darum geht es doch (und nicht um Tausendstel-Sekunden im Weltcup Gesamt-Klassement). Damit sich Schlieren und Nasen der flüssigen Materialien so weit wie möglich vermeiden lassen, habe ich das Diorama mehrmals in verschiedene Schieflagen gestellt. Ziel war es, Bahn und Kurven dabei in die Ebene zu bringen.

Ein Winterwald entsteht

Zuerst möchte ich den Aufbau der Heki-Fichtenbausätze nebst dem Verschneien vorstellen. Basis ist der von meinem hier mitlesenden Modellbahnfreund Hartmut Groll aus Köln entwickelte effektivste Weg zum Modellbaum. Effektiv darum, weil er (grüss Dich, Kölsche Jung) die abertausenden (!) Fichten auf den Grossanlagen des Modellbau-Teams Köln zusammen mit seiner Gattin Marianne fertigte. Bei einer solchen Anzahl muss dies «am Fliessband funktionieren».

In den Bausätzen findet der Modellbauer zehn Halbprofil-Spritzlinge die zusammengeklebt fünf Fichten ergeben. Dazu kommen noch Stammverlängerungen. Im nächsten Schritt sind die Äste in den Raum zu biegen. So ergibt sich eine runde Krone. Das macht Familie Groll zusammen «styroporplattenweise» beim abendlichen Fernsehen! Also sollten Sie einmal bei Groll's zum Fernsehabend eingeladen werden, wissen sie, was auf Sie zukommen könnte.

Spass beiseite, es muss weitergehen und nämlich nach dem Biegen mit einem Farbüberzug in einem «Tauch-Dreh-Bad». Dies erklären die Bilder. So verschwinden der



Neben der Überführung werden noch Zäune entlang der Bahn montiert.



Eiszapfen müssen sein – sagt Helges Gattin – Ja, und Busch hat sie!

dunkelbraune Kunststoffglanz und die hellen, an den Biegestellen entstandenen unschönen Partien. Als Wanne kann gleich die Bausatzverpackung schräg aufgestellt werden. In einer zweiten Wanne wird der 1:20 (!) verdünnte Heki-Beflockungsleim eingefüllt. Das Spiel wird nach der ersten Trocknung wiederholt und sofort die beigelegten Flocken übergerieselt. Ergänzend zur Groll'schen Technologie streute ich noch eine Lage Heki-Grasfasern «Moosgrün» über die Zweige. Die Fichten können erneut trocknen. Zur besseren Stabilität sollte man sie mit einem Tiefengrund überziehen und versiegeln, was eine weitere Trocknungsphase erfordert. Die milchige Flüssigkeit trocknet glasklar auf.

Nun folgt die Schneeauflage. Vorab: Viele Wege führen nach Rom oder St. Moritz und das gilt auch für die Verwandlung einer grünen Fichte zum stattlichen Winterbaum. Der Tiefengrund hat die gefärbten Flocken versiegelt. So kann nun mit weisser Sprühfarbe der erste weisse Auftrag erfolgen. Darin eingestreute Noch-Schneeflocken und Busch-Schneepulver erzeugen eine dünne Schneeauflage. Dicke Auflagen sind auch möglich. Beste Erfahrungen habe ich mit aufgestrichener, unverdünnter Dispersionsfarbe gemacht und da hinein wieder Schnee-Imitat gestreut. Dass die Grünpigmente der Heki-Flocken sich in die Schneeimitate einsaugen und diese gelb färben, kann ich nicht bestätigen. Mit Mattlack aus der Sprühdose



Heki-Tannen gibt es als Bausatz.


Die Halbprofilspritzlinge werden zusammengeklebt.


Die Äste müssen anschliessend in den Raum gebogen werden.



Erster Tauchgang in verdünnter brauner Farbe, dann Bestreuen und ...


... der «Dreh-Tauchgang» Nummer 2 erfolgt dann im Heki-Leim.


Zum Trocknen der Bäume dient ein Abfallstück Styrodur.

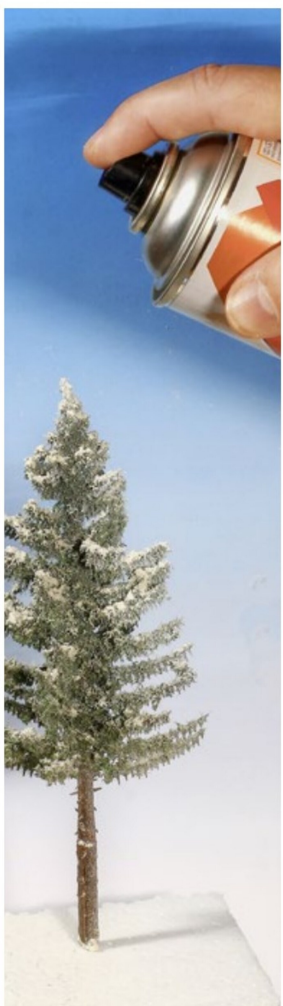
habe ich erneut eine Klebschicht aufgetragen, Flocken aufgerieselt und mit einer letzten Mattlack-Sprühauflage die Zweige erneut versiegelt. So sind die Winterbäume zum Einsetzen vorbereitet. Ein kurzer Zisch Glitterspray könnte der winterliche Wirkung auch noch gut tun.

Das vorbildgerechte Gesamtbild eines Waldes wird durch die weitere Bestückung mit Produkten weiterer Zubehörhersteller und eines Kleinserienherstellers weiter perfektioniert. Aus dem Heki- und Busch-Programm sind beschneite Baummodelle aufgestellt. Die Heki-Modelle zeichnen sich durch eine Raureif-Wirkung aus. Eine «zerzausterte» Darstellung der Kronen habe ich mit dem willkürlichen Kürzen der Äste erreicht. Bei den Busch-Winterbäumen findet man teils kompakte Schneeauflagen auf den Ästen. Das wirkt sehr schön. So zerbricht man schon mit der Verwendung unterschiedlicher Zubehörangebote eine schnell aufkommende Monotonie im Baumbestand.

Was wären aber die Schweizer Hänge und Wälder ohne die typischen Lärchen? Sie tragen im Winter keine Nadeln. Solche unbenadelten Modelle bietet kein Zubehörhersteller an und sie sind für dieses Winterprojekt so wichtig. Aber das ist kein Problem. Für die Darstellung dieser Bäume habe ich auf das Sortiment vom «Baummetz» Jens Petermann (www. modelbau-adorf.de) zurückgegriffen. Der Anbieter aus Deutschland fertigt seine Baummodelle in klassischer Handarbeit auf jeden nur denkbaren Kundenwunsch abgestimmt und das in einem hervorragenden Preis-Leistung-Verhältnis! Kein Modell gleicht dem nächsten. Basis des Baumes ist verdrillter Draht der mit einer Borkenpaste überstrichen ist. Für die Lärchen war eine Begrünung nicht notwendig. Die entnadelten Zweiglein stellen 6 mm lange, angebrachte Grasfasern dar. Sie habe ich in der eigenen Werkstatt beschneit. Es war schon eine Überwindung, diese wunderschönen Filigranbäume zu verschneien. Aus der Arbeit mit den Heki-Fichten konnte ich die dort gesammelten Erfahrungen hier erneut anwenden, damit nichts schief geht. Mangels des Nadelteppichs wie bei den Fichten kommt es hier zu einer geringeren



In den Leim fallen die Flocken.



Sprühkleber sichert den ersten Schnee.



Krönung mit Noch-Schneeflocken.



Lärchen vom «Baummetz» sind ein 1:87-Traum.



Es kostet Überwindung, sie zu beschneien.



Busch-Wintertannen gibt es im Beutel.



Heki bietet ebenfalls Winterfichten an.

Nützliche Details – tolle Illusion

Es würde den Rahmen dieser Beitragsfolge erneut sprengen, auf alle Details an der Strecke einzugehen und deren Modellumsetzung zu beschreiben. Werbebanner, die Zuschauer, Videoleinwand und die Messeinrichtung der Laufzeiten sind da zu nennen.

Zwei Details sollen dafür etwas näher gezeigt werden. Mit Windschutztüchern und -netzen wird die Bahn geschützt. Diese habe ich aus ganz normalen Transparentpapier zugeschnitten. 1,5 × 1,5 mm-Holzleistchen dienen zur Aufhängung der Tücher und Netze. Direkte Sonneneinstrahlung kann die Bahnoberfläche antauen. Um allen Mannschaften höchstmöglich gleiche Bedingungen bieten zu können werden solche Partien mit Sonnensegeln abgeschattet. Ich habe sie auf extrem dünne Gummifäden aufgelegt. Solche gibt es beispielsweise bei Weinert. Erneut ist Transparentpapier benutzt worden. Die Auflagen auf den «Seilen» habe ich mit Falten im Papier simuliert. Das Papier scheint wie Tuch darin zu liegen.

Last but not least soll auf die Wirkung einer Hintergrundkulisse hingewiesen werden. Das Diorama ist nur 1,5 m lang bzw. tief. Ein passendes Wintermotiv wurde auf normales Plakatpapier gedruckt und hinter dem Diorama für die kommenden Fotoarbeiten der Abschlussgeschichte schon einmal testweise aufgehängt. Das Aufmacherfoto beweist eindrucksvoll, wie durch so einen optischen Trick die Illusion einer «kilometertiefen» Alpenlandlandschaft ganz leicht erreicht werden konnte.



Die «Sonnensegel» aus Transparentpapier liegen auf Seilen auf.



Die Windschutztücher haben oben einen passenden Zuschnitt erhalten.

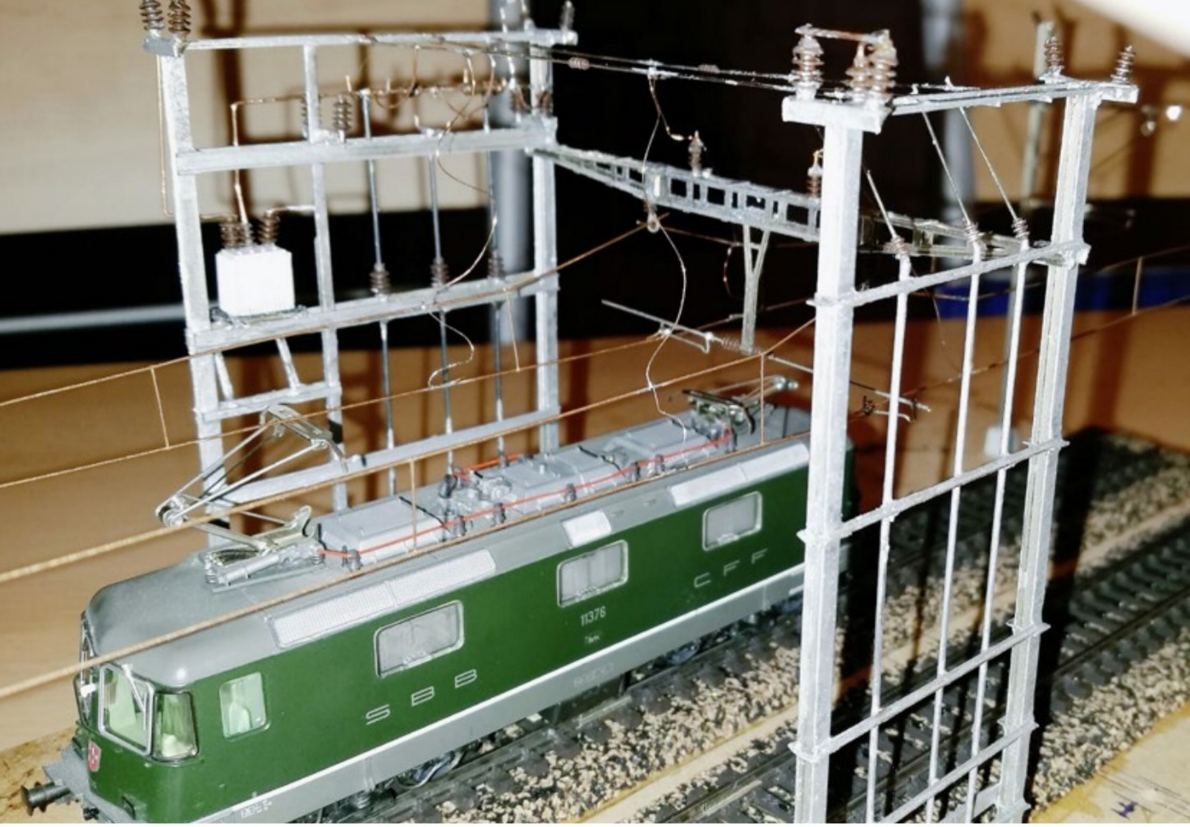
Schneeauflage. So habe ich es bei weisser Sprühfarbe und Mattlack als Klebeträger und Noch-Schneeflocken bewenden lassen. Ein Tipp: Ich habe beim Besprühen an die Windrichtung bedacht; die eine Stammseite trägt fast keinen Schnee.

Etwas Buschwerk habe ich mir auch noch vorbereitet. Es kann die Monotonie der Waldbereiche durchaus auflockern. Dazu ist Meerschaum eingefärbt und dann in die noch halbfeuchte Farbe Schneepulver eingestreut worden. Wie? Ganz einfach mit Heki-Beflockungkleber und der «GFTT»-, der Grollschen Fichten-Tauch-Technologie.

Ich hoffe, Sie mit diesen Ausführungen gut zum Bau einer Winterlandschaft animiert zu haben. Im Abschlussbericht geht es dann zum Grand Prix an die Bobbahn. Die Sportwelt wird live und in Farbe dabei sein. Bob LOKI I hat in den Trainingsläufen gut abgeschnitten. Mal sehen ob die vier im sportlichen Wettkampf es auf's Podium schaffen! Also «eis, zwei, drü, hehehehehehehe und hopp, hopp, hopp! ○



Nochmals Bild von S. 74, doch ohne Hintergrund. Ein Beweis für grossartige Tiefenwirkung.



BLS-Schaltposten mit Transformator mit Querträger über zwei Gleise.

Schaltposten der BLS für H0 im Eigenbau

Hochdetaillierte Fahrleitung der BLS im Modell

Detailversessenheit und Vorbildtreue bei Lok- und Wagenmodellen ist weitverbreitet, so dass man fast schon vom Normalfall reden kann. Bei Gebäuden nimmt man es im Allgemeinen schon etwas lockerer und an der Fahrleitung toben sich nur noch wenige aus. Zum Beispiel in den Niederlanden.

Von Henk Schuppers

Dass es in den Niederlanden viele Fans der Schweizer (Modell)eisenbahnen gibt, ist allgemein bekannt. Besonders die alpenquerenden Strecken erfreuen sich grosser Beliebtheit. So haben sich ein paar niederländische Kollegen den Stationen «Blausee-Mitholz» auf der Nord- und «Ausserberg» an der der Südrampe der BLS-Bergstrecke angenommen.

Im Rahmen dieser Interessen an Schweizer Modeleisenbahnen entstanden verschiedene Bekannt- und Freundschaften mit dem Ziel, durch Meetings, Workshops, Zusammenarbeit, Austausch von Ideen und Plänen das Bauen von Oberleitung, Signalen und Gebäuden zu unterstützen.

So hat sich beispielsweise ein Modellbauer an die typischen BLS- Querträger mit Beleuchtung gemacht und die Entwürfe für die dazu benötigten Schalter und Schalterkasten im 3D-Printing-Verfahren von Shapeways gezeichnet. Ein anderer wiederum baut gerne Gebäude, wie zum Beispiel die Haltestelle Blausee-Mitholz, der kleine Güterschuppen oder Chalets aus Balsa- und Sperrholz.

Der Bau der typischen Schaltposten entlang der BLS ist zu meinem Spezialgebiet geworden. Deshalb haben die Modellbaufreunde mich gebeten, nicht nur die typischen BLS-Streckenmasten nachzubauen, sondern mich auch den Schaltposten der Stationen Blausee-Mitholz und Ausserberg quasi als Gegenleistung für ihre Bau- und Konstruktionsbeiträge anzunehmen. Eine Herausforderung, welche ich sehr gerne entgegen genommen habe. Solche sind das Salz in der Suppe beziehungsweise im Hobby. Kommt hinzu, dass ich gleichzeitig

auch noch einen Schaltposten Blausee-Mitholz für meine eigene Anlage bauen kann.

Erweiterter Schaltposten der SBB

Manche Modeleisenbahner kennen sich recht gut aus mit dem H0-Schaltposten der SBB, der unter der Nummer 322 seit Jahrzehnten noch immer im Sortiment der Firme Sommerfeldt angeboten wird. Am Anfang findet man dieses Modell schön und erkennt in ihm den typischen, schweizerischen Stil. Ja, man ist sogar stolz, einen solchen Schaltposten auf seiner Anlage zu haben. Beginnt man aber, sich mit offenen Augen entlang des Schweizer Gleisnetzes zu bewegen, sieht man, dass es viele verschiedene Typen und Bauarten von dieser Oberleitungseinrichtungen gibt.

Versuchsweise habe ich 2015 einen «Testlauf» gemacht, ein kleiner erweiterter Schaltposten mit Querspeiseleitungen über zwei bis drei Geleise. Gewissermassen nach dem Motto «Just for-look-and-feel-and-how-to-make».

Als Bauteile wurden Komponenten von Sommerfeldt und sonstige Kleinteile aus Messing verwendet. Zuerst werden Lötlehren angefertigt, damit das Zuschneiden auf Mass der Bauteile sowie deren Zusammenbau etwas vereinfacht wird.



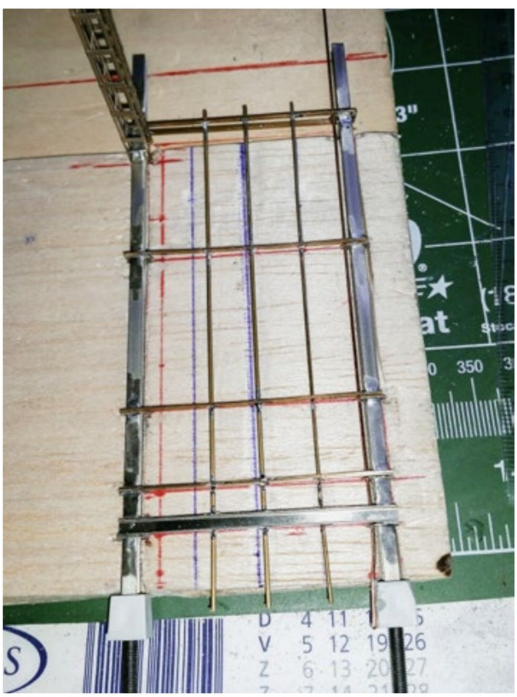
Bauteile-Liste als Projektvorbereitung.



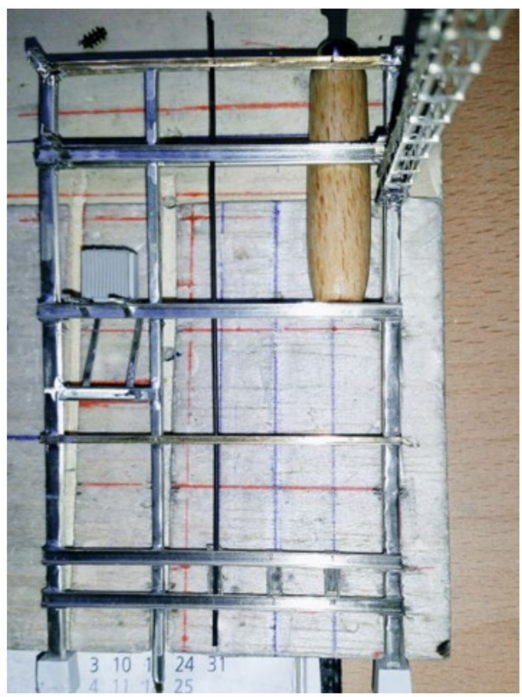
Komponenten für die Ausführung mit Trafo und ...



... die für eine ohne Transformator.

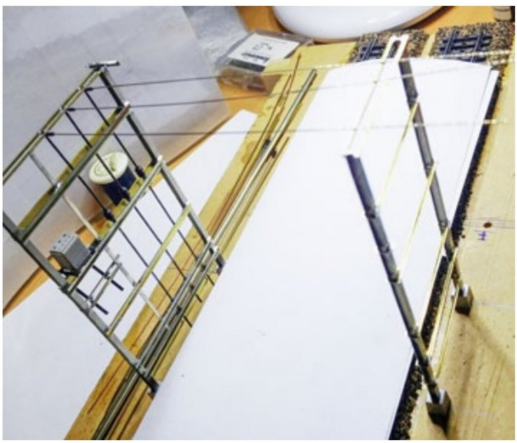


Für den erwähnten Testlauf, den Bau eines erweiterten ...



... Schaltpostens «322» wurde eine Montage- und Lötlehre angefertigt.

Fotos: Henk Schuppers



Sind die beiden Mastbauwerke gebaut, geht es an die Montage …



… des Quertragwerkes. Bier fürs Aufrichtefest kann kühlgestellt werden.

Abstecher nach Aigle

Nicht nur das Hobby, sondern auch Freundschaft verschafft Freude. Als Gegenleistung und kleines Dankeschön baute ich für einen sehr guten Freund aus Belgien einen gleichen Schaltposten als Geschenk, jedoch in dreigleisiger Ausführung für seinen Bahnhof Aigle.

Natürlich entspricht dieser Schaltposten nicht dem grossen Vorbild im Rhonetal, doch um einen glaubwürdigen Schaltposten handelt es sich allemal. Jedenfalls konnte die Vorbild-Ungenauigkeit seine Freude daran nicht mindern und das Bauwerk hat inzwischen einen schönen Platz bekommen auf seiner, sich im Bau befindlichen Anlage. Es passt übrigens gut zu zwei weiteren Beispielen aus dem eingangs erwähnten Modellbauer-Freundeskreis: Die typischen, beleuchteten Pylone im TPC-Bahnhof Aigle wurden von Paul Janssens aus Belgien gefertigt. Sie befinden sich an den Gleisenden der meterspurigen «Transports Publics du Chablais» und die Prellbö-



Nach dem Prinzip des erweiterten SP 322 …



… baute Henk Schuppers für einen Freund …



… ein drei Gleise überspannendes Exemplar, welches sich im H0-Bahnhof Aigle sehr gut macht.

Fotos: Henk Schuppers



Kleiner Abstecher: Die aus Polystyrol gebauten ...



... Pylons von Paul Janssens, sowie die ...



... Messing-Prellböcke des Autors für Aigle TPC.



Fotos: Henk Schupper



Schaltposten der BLS in Ausserberg in einer, von BLS Netz AG genehmigten Vorbildaufnahme.

cke aus Messing wurden nach Augenmass in Anlehnung ans Vorbild von mir gefertigt.

Schaltposten «Ausserberg» und «Blausee-Mitholz»

Ein anderer Modellbahnfreund, Johan Langhorst baut an einer Anlage «BLS Südrampe». Mehr dazu findet man in seinen Beiträgen unter dem Benutzername «Brunigbahn» im niederländischen 3rail-Forum (http://forum.3rail.nl/index.php?topic=40121.0). Er hat mir das Bahnhofsgebäude «Blausee-Mitholz» sowie ein passendes Chalet gebaut. Um mich zu revanchieren, baue ich ihm den Schaltposten Ausserberg.

Dieser Schaltposten erwies sich als eine echte Herausforderung, jedoch nicht ganz so schwierig wie der später zu bauende Schaltposten «Blausee-Mitholz». Sie nachzubauen erforderte Massskizzen der Bauteile, denn die benötigten Schaltkasten, Fernschalter und Mastkonstruktionen werden von keinem Anbieter regulär produziert.

Etwa zur gleichen Zeit erfuhr ich von den Versuchen eines weiteren Modelleisenbahnfreundes, Arjan Mooldijk, den Schaltposten «Blausee-Mitholz» zu bauen. Im grossen und ganzen ist er demjenigen von Ausserberg recht ähnlich, es besteht ein für mich wichtiger Unterschied. Doch davon soll in einem Folgebeitrag die Rede sein.

Anhand von Massskizzen und Fotomaterial der BLS Netz AG und Arjan Mooldijk, wurde nun die Planung und Konstruktion der beiden BLS-Schaltposten angegangen.

3D-Entwürfe der Fernschalter und Schaltkasten.

Wie bereits erwähnt, werden diese Bauteile von keinem Hersteller angeboten, man ist also auf Selbstbau angewiesen. Als Grundlagen für ein solches Vorhaben leisten die Massskizzen der BLS-Schaltposten hervorragende Hilfe. Darauf basierend werden die Fernschalter und Schaltkasten mit den Isolatoren massstäblich nachgezeichnet und



Diese Schaltkasten mit Isolator-Aufsätzen in Ausserberg gibt es von ...



... keinem Hersteller als Modellnachbildungen zu erwerben.

Fotos: Henk Schuppers (genehmigt von BLS Netz AG)

im 3D-Printing-Verfahren von Shapeways (www.shapeways.com) produziert.

Dabei war mir das Projekt von Arjan sehr behilflich, denn so nützten die Früchte der Arbeit gleich bei zwei Bauvorhaben. Die Bilder zeigen 3D-Entwürfe der Fernschalter und Schaltkasten: Tp-1 am Schaltposten Blausee-Mitholz, Tp-5 mit den typischen Isolatoren in Ausserberg sowie Tp-4 mit Isolatoren in Blausee-Mitholz.

Vorbereitung für den Aufbau

Zum Aufbau der Schaltposten werden zuerst die Grundrisse massstäblich auf eine Polystyrenplatte aufgezeichnet. Anschliessend bohrt man die Löcher für die Masten,



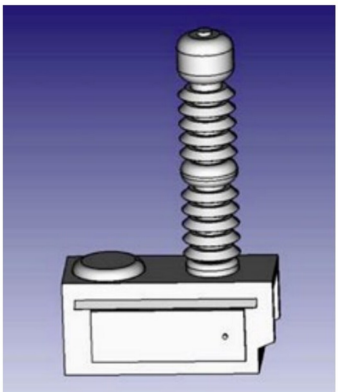
Foto: Arjan Mooldijk

Auch im zweiten zu bauenden Schaltposten, demjenigen von Blausee-Mitholz, tummeln sich viele Komponenten, bei denen Selbstbau angesagt ist.

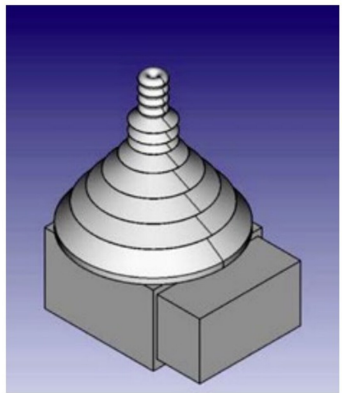


Solche Einrichtungen (Detailansicht Blausee-Mitholz) sind natürlich das Salz in der (H0-)Suppe.

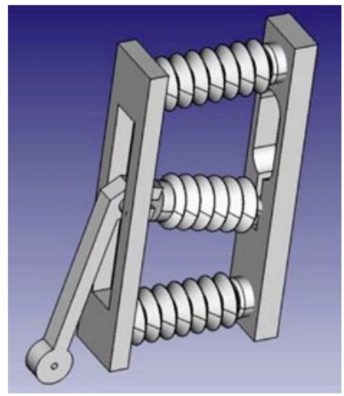
die Gerüstkonstruktion sowie die Zaunpfähle. Abgeschlossen werden die Vorbereitungen mit dem Zuschneiden der H- und Winkelprofile aus Messing 2 × 2 mm, beziehungsweise 1 × 1 mm, welche dann zusammengelötet werden. In der nächsten Folge werden wir mit dem Aufbau der Schaltposten beginnen. ○



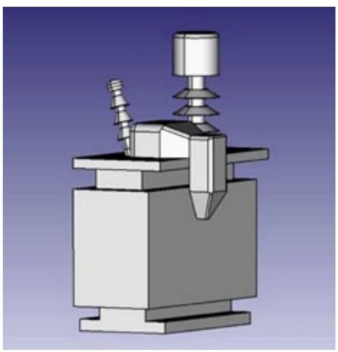
Auf der Basis von Zeichnungen der BLS ...



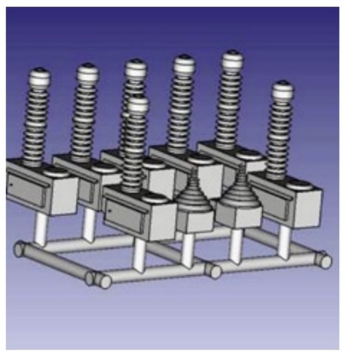
... fertigte Arjan Mooldijk 3D-Zeichnungen an.



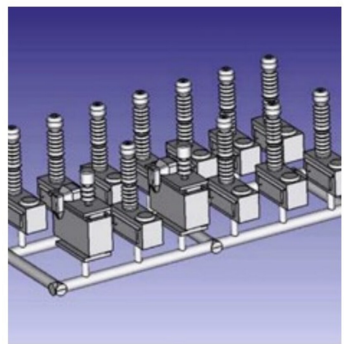
Auf diese Weise können dann Fernschalter oder ...



... Schaltkästen bei Shapeways gefertigt werden.



Hier der «3D-Printling» für Ausserberg und ...

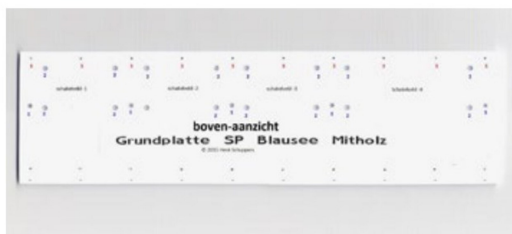


... der etwas umfangreichere für Blausee-Mitholz.

Fotos: Arjan Mooldijk



Zur Montage werden die Grundplatten gemäss den Plänen vorgebohrt und ...



... dienen dann der exakten und stabilen Montage der Modellschaltposten.

Fotos: Henk Schuppers

Bahn aktuell

Kurven zur Bewährung



Fürs Testen des Kurvenverhaltens ist der nur durch einen Stundentakt belegte, bogenreiche Abschnitt Seuzach–Ossingen auf der Strecke von Winterthur nach Stein am Rhein ein ideales Terrain für Probefahrten mit dem neuen Twindexx der SBB. TK

Fotos: Tibert Keller

Der 502 203 während Probefahrten vom 19. Januar auf der Thurbrücke von Ossingen. Im Planbetrieb wird er kaum mehr zu solchen Aufnahme-Gelegenheiten kommen.



Während des mehrtägigen Testprogramms übernachtet der Bombardier-Zug im Gleisfeld der Zuckerfabrik Frauenfeld. Auch dies kein alltäglicher Standort für derartige Fahrzeuge.



Fotos: Tibert Keller

Stauffer hilft aus

In Häggenschwil-Winden auf der SOB Strecke Romanshorn–St. Gallen besteht ein mit Anschlussgleis erschlossenes Tanklager. Fürs Manöver der Kesselwagen stand bisher einer der beiden, inzwischen verschrotteten Eea 936 031 und 032 (ex Deutschland) zur Verfügung. Am 19. Januar mietete die SOB dafür erstmals den Ee 936 154 (ex PTT) der Firma Stauffer was auf diesem Bild festgehalten ist.

Siemens Vectron bei railCare AG in der Schweiz



Der Siemens Vectron 193 902-4 im Bahnhof von Arth-Goldau am 26. Januar 2016 anlässlich der Überführung nach Chiasso.



Die Siemens-Lok in den Gleisfeldern von Chiasso.

Vom 22. bis zum 29. Januar 2016 weilte der Siemens Vectron 193 902-4 beim EVU railCare AG für Testfahrten in der Schweiz. Die Lok kam bei unterschiedlichen Zügen zum Einsatz. So befuhr die Lok den Lötschberg, den Gotthard sowie nach Gwatt. So dürfte es der erste Vectron, welcher auf dem neuen ETCS L2 Strecken am Gotthard unterwegs war.

Die ersten beiden Bilder wurden bei der Überführung von Oensingen nach Chiasso am 26. Januar 2016 gemacht. Dabei wurde ein kurzer Zwischenstopp in Arth-Goldau und die Ankunft in Chiasso genutzt. Die Lok war an diesem Tag als Lokzug unterwegs, um auch zu testen, ob die Software auf den neunen ETCS L2 Abschnitten funktioniert. Wie man sieht hat es funktioniert.

Das dritte Bild stammt von der Rückfahrt am 27. Januar 2016. An diesem Tag verkehrte die Lok am Zug 50512 von Chiasso nach Oensingen. Da in der Nacht zuvor die Re 465 017-2 «Pink Panther» den Zug runterbrachte und nachher auch wieder den Gegenzug nach Castione-Arbedo und Chiasso bespannte, wurde diese im Schlepp mitgeführt. Das Bild entstand zwischen Castione-Arbedo und Claro als sich der Zug schon im ETCS L2 Abschnitt befand. SG



Der Vectron zusammen mit der Re 465 der BLS bei Claro am 27. Januar 2016.

Fotos: Stefan Gygax

Ge 6/6II mit ungewöhnlicher Last

Gleich zwei Güterzug-Spezialitäten sind auf der Reichenauerbrücke festgehalten.



Im aus dem Engadin kommenden, von Lok 704 geführten Güterzug 5140 vom 14. Januar 2016 ist der am Morgen defekt gegangene Allegra 3510 mit Ziel Werkstätte Landquart eingereiht ...



... und sieben Tage später ist Lok 702 von Zug 5152 ab Samedan mit einer unbesetzten Glacier-Express Komposition behängt, die wegen einer Störung ihren Planeinsatz nicht leisten konnte.

Fotos: Tibert Keller

Winterdampf bei der RhB



Der Dampfzug vom 15. Januar mit Lok 107 erreicht in Kürze Disentis.



Der gleiche Zug auf der Rückfahrt zwischen Versam und Trin.



Ge 4/4 182 mit zwei A-Wagen oberhalb ...



... und unterhalb von Brusio ...



... sowie auf der italienischen Piazza Madonna di Tirano.



Die Probefahrt vom 25. Januar mit dem «Heidi» und passenden Zweiachsern auf dem Val Püzza Viadukt bei Ftan ...

Im Januar 2016 waren einige nichtöffentliche Züge mit historischen Fahrzeugen zu beobachten.

Eine englische Reisegruppe charterte am 15. Januar eine Dampffahrt mit der Lok 107 von Landquart nach Disentis und zurück.

Die gleiche Gesellschaft nutzte zwei Tage darauf die zwar traditionell öffentliche, aber wegen diesen Teilnehmenden ausgebuchte Dampfschleudertour auf dem Berninapass. Eine Panne sowie Schneesturm kennzeichneten diesen Anlass.

Am 18. Januar wählte die Gruppe Lok 182 für die Tour Pontresina-Tirano retour. Da komfortable Wagen gewünscht waren, kamen zwei Erstklass-Einheitswagen zum Einsatz, womit eine erstmalige und wohl auch künftig seltene Zugszusammenstellung unterwegs war. Selbst die notwendige Druckluftspeisung der Anhängewagen liess sich mit einem Adapterschlauch bewerkstelligen.

... und am Folgetag auf dem Val Tuoi Viadukt bei Guarda.



Fotos: Tibert Keller

Ausserdem feierte die G 3/4 11 «Heidi» eine weitere Premiere. Zu den Probefahrten vom 25. und 26. Januar fuhr die ölgefeuerte Lok je einmal von Samedan nach Scuol und zurück. Wenige Wochen zuvor hat der schon 20-jährige Club1889 vom BAV die Betriebsbewilligung für Publikumsfahrten mit dieser Lok erhalten. TK

Vorboten des Riethüslitunnels in St. Gallen

Umbaumassnahmen finden aktuell im Bereich des Bahnhofs der Appenzeller Bahnen in St. Gallen statt. So wurde das Gleis 12 vollständig entfernt, ein Zusteigen ist momentan nur noch von Gleis 13 möglich. Der Riethüslitunnel, der die Zahnstangenstrecke an der Ruckhalde überflüssig macht, ermöglicht die Durchbindung der Züge von Trogen über St. Gallen nach Teufen, Gais und Appenzell. AL



Aktuell entfernt sind die Gleise im Bahnhof St. Gallen der ehemaligen Trogenerbahn.



Noch verkehren die Zahnradzüge der ehemaligen SGA ab ihrem Bahnhof.



Dieses Bild mit den AB-Zügen nach Teufen, Gais und Appenzell wird in wenigen Jahren nicht mehr möglich sein.



Noch schlängelt sich der AB-Zug nach Teufen den ehemaligen TB-Gleisen Richtung Ruckhalde entgegen.

Fotos: Andreas Lindner

Ungewohnt auf der Südbahn



Ersatzzug für einen Interregio, geführt mit einem DPZ, hier bei Mühlau am 6. Februar 2016.



Hier im Freiamt auch ungewohnt und selten anzutreffen sind ICN auf dem Weg von und nach dem Süden.

Premieren für dem neuen Albulagliederzug

Fotos: Tibert Keller



Am 12. Januar, ausgerechnet während den seltenen intensiven Schneefällen des Winters, fanden auf dem 60 Promille steilen Abschnitt zwischen Peist und St.- Peter Bremsversuche statt. Dieser Ausflug auf die Arosabahn wird wohl eine Rarität bleiben.



Hier ist die erste Fahrt mit Passagieren – Mitarbeitende der HW Landquart – vom 22. Januar kurz vor dem Ziel Chur festgehalten.



Ebenso selten hier unterwegs sind die Neigezüge ETR610 von SBB und Trenitalia, auch am 6. Februar 2016.



Auch keine Regelleistung wird mit den IC 2000 Kompositionen mit Re 460 getätigt. Umleiterzug zwischen Zürich und Luzern bei Mühlau.

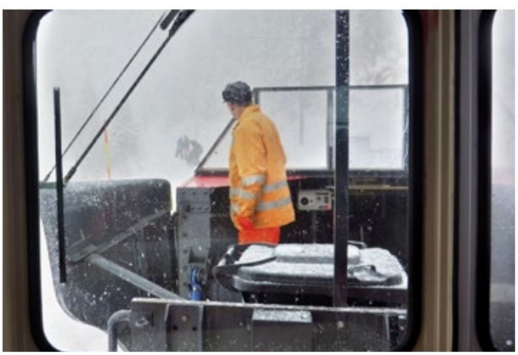
Fotos: André Niederberger

Wintereinbruch auf der Rigi



Am 3. Februar 2016 velanlasste der Schneefall den Planzügen beider Rigibahnen-Streckenäste mit den talseitigen Abfahrten um 13.10 bzw. 13.15 Uhr, den jeweiligen Pflugwagen vorzusetzen. TK

Treffen der beiden von den Vorgängerbahnen ARB (links) und VRB identisch mit X 102 bezeichneten, aber recht unterschiedlichen Schneepflüge bei eisigem Schneesturm in Rigi Kulm. Während ab Arth Goldau dem Personal eine alte VW-Kabine Wetterschutz gewährt, ist die Fahrt ab Vitznau für dessen Kollegen ein Freiluferlebnis.



Arbeitsplatz des offenen VRB-Pflugs vom schiebenden Triebwagen betrachtet. Zwischen Staffelhöhe und Staffel verläuft parallel ein Fussweg, was vermehrte Aufmerksamkeit erfordert.



ARB-seits wird der Schneepflug mit der VW-Kabine X 102 nach getaner Arbeit per Muskelkraft samt Restschnee in die historische Goldauer Remise geschoben.

Fotos: Tibert Keller

Braun- statt Steinkohle im Zementwerk

Nicht unumstritten ist die Umstellung von Stein- auf Braunkohle-Verfeuerung im Holcim Zementwerk von Siggenthal. Pro Woche werden 1500 t benötigt, die mit zwei Güterzügen herantransportiert werden.

Während die schon fertig gemahlene Braunkohle aus Deutschland herantransportiert wird, musste die vorher verwendete Steinkohle aus Südafrika über Rotterdam und Basel importiert und vor Ort gemahlen und getrocknet werden. AL



Transportiert wird die Braunkohle in geschlossenen Wagen des Typs Uacns.

Foto: Andreas Lindner

Erfolgreich werben mit

LOKI

LOKI bringt die beste Marktübersicht in der Schweiz. Sie bietet also das perfekte Umfeld für Ihr Inserat. Hier dürfen Sie nicht fehlen!

Nächste Anzeigenschlüsse

LOKI 4/2016: 4. März 2016
LOKI 5/2016: 8. April 2016

Ihre Ansprechpartnerin für Loki-Inserate:



Gerne berate ich Sie persönlich und unterstütze Sie bei Ihrer Mediaplanung.

Vanessa Ciglar

Stämpfli AG
Inseratemanagement
Wölflistrasse 1
Postfach 8326
3001 Bern
Tel. 031 300 63 87
Fax 031 300 63 90
inserate@staempfli.com

Bei Fragen zu Ihrem Abonnement und für Einzelbestellungen wenden Sie sich bitte an unseren Leserservice:

Tel. +41 (0)31 300 62 58
Fax +41 (0)31 300 63 90
leserservice@loki.ch

LOKI immer gut auf Spur

bruderer bahnen



Grosse Auswahl
in H0 und N
im Topzustand.

Reperatur und Digitalisierung
in Spur H0 und N.

bruderer bahnen
Nachfolger Herr Philipp Joss
Mitteldorfstrasse 45A, 3072 Ostermundigen
Telefon 031/931 90 20, Fax 031/931 90 28
www.obbo.ch, immer P

meigo-train Thundorf
mehr als nur Modelleisenbahn...

> Lokidoktor
> Kursangebote
> Neu- und Occasions-Artikel

Dorfstrasse 13a · 8512 Thundorf
052 763 15 45 · www.meigo-train.ch

ZUBA-TECH

Zu kaufen gesucht:
Modelleisenbahnen
alle Spuren und Blech

*Wir kaufen von **10–1000** Loks inkl. Wagen oder ganze Sammlungen zu fairen Preisen und sofortiger Barauszahlung!*

Langjährige Erfahrung

ZUBA-TECH St. Gallen, Tel. 071/230 37 37
Mobile 079/632 16 28, info@zuba-tech.ch

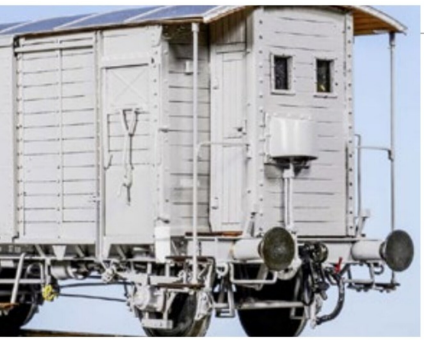
Modellbau

Guido Ghiotto, Brünnlirain 9a, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 72, Fax 061 643 92 47
g.ghiotto@bluewin.ch

Ihr Spezialist für
- Stellpultbau
- Steuerungen
- elektrische Bauteile
- RhB-Gebäude
- Kurse für Landschaftsbau

Bitte verlangen Sie Gratis-Unterlagen.



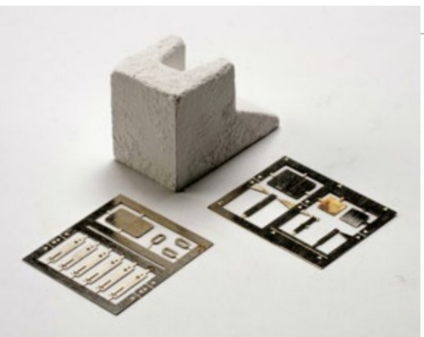


Modellbau

Güterwagenklassiker in 0

In dieser Ausgabe wäre eigentlich der zweite Teil der Bauserie mit dem gedeckten Güterwagen K2 der SBB vorgesehen gewesen. Unten heisst es jeweils so schön: «Aus Platzgründen oder aktuellem Anlass …». Eben dieser Fall trat nun ein und deshalb folgt der zweite Teil im kommenden Heft.

Foto: Martin von Meyenburg



Messebericht Nachtrag

Neuheiten der Nichtaussteller

Wie jedes Jahr gab es auch 2016 für einen Teil der Modellbahn- und Zubehörhersteller genügend Gründe, an der Spielwarenmesse nicht als Aussteller teilzunehmen. In der Aprilausgabe stellen wir wie üblich Neuheiten von Herstellern vor, welche diese nicht in Nürnberg präsentierten.

Foto: Bergswerk



Modell & Vorbild

Schweizer Standardtrams

In der Februar-Ausgabe stellten wir die Geschichte der Schweizer Standardtramzüge in Wort, Bild und Zeichnung vor.
Sie dienten als Vorbilder für die neuen H0m-Modelle von Navemo. Im abschliessenden zweiten Teil des Beitrages geht es nun um die Modelle von Zürcher und Berner Trams.

Foto: Bruno Kalberer

Ab 25. März 2016 wieder bequem und vorzeitig im Abonnement. Am Kiosk etwa eine Woche später…

Aus Platzgründen oder aus aktuellem Anlass können einzelne der angekündigten Beiträge auf eine spätere Ausgabe verschoben werden.

Impressum

LOKI Das Schweizer Magazin für den Modellbahnfreund

Nr. 3|2016 (März 2016)
36. Jahrgang
Erscheint monatlich, Doppelnummer in der Regel Juli/August

Einzelnummer
Schweiz: CHF 13.50
Europa: auf Anfrage

Jahresabonnement (11 Ausgaben im Jahr)
Schweiz: CHF 127.00
Europa/Übersee/Luftpost: auf Anfrage

LOKI-Spezial
Je nach Aktualität erscheinen pro Jahr ein bis zwei LOKI-Spezial, die durch einen Dauerauftrag von den LOKI-Abonnenten günstiger bezogen werden können.

Abonnemente, Adressänderungen, Leserservice
Stämpfli AG, Postfach 8326, CH-3001 Bern
Telefon +41 (0)31 300 62 58
Fax +41 (0)31 300 63 90
leserservice@loki.ch, www.loki.ch

Redaktion
Martin v. Meyenburg
Forsterstrasse 30, CH-8044 Zürich
Telefon +41 (0)43 343 94 67/+41 (0)79 285 07 44
mvonmeyenburg@loki.ch

Bruno Kalberer
Heimatweg 14A, CH-5040 Schöftland
Telefon +41 (0)62 721 19 61/+41 (0)79 349 79 91
bkalberer@loki.ch

Paketsendungen an die Redaktion
Redaktion LOKI, Heimatweg 14A, CH-5040 Schöftland

Inserateberatung und -disposition
Stämpfli AG
Inseratemanagement, Vanessa Ciglar
Wölflistrasse 1, Postfach 8326, CH-3001 Bern
Tel. 031 300 63 87, inserate@staempfli.com

Verlag
Stämpfli Verlag, Wölflistrasse 1, CH-3001 Bern
Telefon +41 31 300 66 44
Fax +41 31 300 66 88
verlag@staempfli.com, www.staempfliverlag.com

Auflage
Total verkaufte Auflage: 11060 Exemplare

Layout, Produktion und Druck
Stämpfli AG, Wölflistrasse 1, CH-3001 Bern
Telefon +41 (0)31 300 66 66
www.staempfli.com

Vertrieb Einzelhandel Deutschland, Österreich und Niederlande
PARTNER Medienservices GmbH, Julius-Hölder-Strasse 47, D-70597 Stuttgart-Degerloch, Telefon +49 (0)711 72 52 227, Fax +49 (0)711 72 52 310, www.partner-medienservices.de

Repräsentant für Italien
Quaini Pubblicità, Via Meloria 7, I-20148 Mailand
Telefon +39 (0)2 39216180, Fax +39 (0)2 39217082

© Stämpfli Verlag, CH-3001 Bern, ISSN 1421-2772
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise) nur bei schriftlicher Zustimmung der Redaktion gestattet. Für unverlangte Einsendungen (Texte, Bilder, Bücher) haftet die Redaktion nicht.
Für zugesandtes und veröffentlichtes Material gehen sämtliche Rechte an den Verlag über, ausser bei anderweitiger vorheriger schriftlicher Abmachung. Kürzungen und Terminänderungen vorbehalten.
Publizierte Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonst wie verwertet werden. Ausgeschlossen ist auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob sie dazu bearbeitet werden oder nicht. Der Verleger und die Inserenten untersagen ausdrücklich die Übernahme auf Online-Dienste durch Dritte. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
In dieser Zeitschrift beschriebene Basteltipps und Baumethoden dürfen nicht kommerziell verwertet werden, ausser nach vorheriger Absprache mit der Redaktion.
Die Vermittlung von Originalabzügen abgedruckter Fotos sowie die Vermittlung der Fotografen-Anschrift ist leider nicht möglich. Wettbewerbe und Verlosungen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit und des Rechtsweges statt.

LOKI sucht Nachfolger

Zwei neue Herausgeber (je 50%)

In dieser Funktion nutzen Sie Ihre Kenntnisse der Branche und Ihr Netzwerk, um spannende und fundierte Beiträge für die jährlich elf Ausgaben zu akquirieren. Dabei verfolgen Sie die Interessen unserer Kunden und entwickeln die Zeitschrift weiter. Sie finden Autoren und Themen für die Spezialhefte und tragen selbst mit Texten, Bildunterschriften und Fotos zu interessanten Heften bei.

Sie redigieren die Beiträge und sichern die sprachliche Qualität. Gefragt sind ausserdem organisatorisches und administratives Geschick, da Sie für das pünktliche Erscheinen der Zeitschrift verantwortlich sind.

Der Arbeitsort ist frei wählbar, wobei nach einer intensiven Einarbeitungsphase monatliche Redaktionstreffen in Bern und intensive Absprachen und Stellvertretung unter den Herausgebern vorgesehen sind, ebenso erwarten wir die Präsenz an den relevanten Branchenmessen und –veranstaltungen.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Bitte senden Sie diese an:

Stämpfli Verlag AG
z. Hd. Hanna Strahm
Wölflistrasse 1
3001 Bern
E-Mail: bewerbung@staempfli.com



märklin
TRIX

Schweizer Neuheit 2016

Gotthard-Dampflokomotive Serie C 5/6 „Elefant“





39250 I 22925 Dampflok mit Schlepptender Serie C 5/6 “Elefant”
Vorbild: Gotthard-Dampflokomotive Serie C 5/6 “Elefant” der SBB, mit 3-achsigem Schlepptender, für den Einsatz im Güter- und Schnellzugverkehr auf der Gotthard-Strecke. Betriebsnummer 2965, heute noch im Verkehrshaus in Luzern ausgestellt.

Modell: Mit Digital-Decoder mfx+ und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Kessel. 5 Achsen angetrieben. Haftreifen. Lokomotive und Tender weitgehend aus Metall. Rauchsatz 72270 ist serienmäßig eingebaut. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal an der Lok und 2 Lichter am Tender sowie eingebauter Rauchsatz konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Zusätzlich ist die Führerstandbeleuchtung digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen Leuchtdioden (LED). Verstellbare Kupplung mit Kinematik zwischen Lok und Tender.
Länge über Puffer 22,3 cm.

Führerstandbeleuchtung zusätzlich digital schaltbar.
Serienmäßig mit Raucheinsatz.
Mit Spielewelt-Decoder mfx+ und umfangreichen Betriebs- und Geräuschfunktionen.



Komplette Neuentwicklung, mit durchbrochenem Barrenrahmen und vielen angesetzten Details.



64056 Güterwagen-Set zur Dampflok C 5/6
Vorbild: 4 Güterwagen unterschiedlicher Bauarten, davon 3 Wagen der SBB und 1 Wagen der Italienischen Staatsbahnen. 2 gedeckte Güterwagen mit Bremserhaus, K3. 1 Drehschemel-Wagen-Paar mit Holzbeladung, 1 gedeckter Güterwagen Typ F. Alle Wagen im Betriebszustand Anfang der 1960er Jahre. Gleichstromradsatz E700580.



Weitere Infos und alle Neuheiten 2016 finden Sie unter www.maerklin.ch

Die Serienproduktion kann in Details von den abgebildeten Modellen abweichen. Preis-, Daten-, Liefer- und Maßangaben erfolgen ohne Gewähr.